

Zentralbibliothek  
Postfach  
8025 Zürich

# Höngger

**auto höngger**  
**CITROËN**  
**DAIHATSU**  
Limmattalstrasse 136  
8049 Zürich  
**01 341 00 00**

**Wir bleiben auf dem Teppich.**  
Spannteppiche  
Orientteppiche  
Nadelfilzbeläge  
PVC-Beläge  
Fragen Sie den  
Spezialisten  
wenn's um  
Bodenbeläge geht.  
**Allro Teppiche,** Laden+Büro  
Wehntalerstrasse 28/  
Ecke Bucheggstrasse  
8057 Zürich, Telefon 01/361 44 96

Der Höngger erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck und Verlag:  
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6  
Postfach, 8049 Zürich  
Telefon 01/272 55 31

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 62. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per Post:  
jährlich 27.— Franken  
Insertenpreis, einspaltige mm-Zeile 49 Rp.  
Reklame, einspaltige mm-Zeile 245 Rp.

SKA-Geschenkideen  
SKA-Sparheft Gold-, Silber-  
und Platinbaren Münzen  
Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.  
Ihre Quartierbank



**Freitag**  
**8. Dezember 1989**  
**Nr. 46**  
**AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:  
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich  
2 Briefkasten in Höngg:  
Limmattalstrasse 177 und 178 · Meierhofplatz

## Ja, was nun?

Es bedurfte «übrigens» nicht eines Franz Hohlers, um zu be- und vermerken, dass nach der Militärabstimmung die Unterlegenen sich wie Sieger ausjubelten und die Gewinner eher betretene Physiognomien zur Schau trugen. Denn: Der Ja-Stimmen-Anteil war wirklich unerwartet hoch.

Und somit dazu angetan, das Ergebnis zu analysieren. Vorläufig durch das Mittel der Meinungsumfrage. Dann tiefer greifend. Ob sich die komplexen Gründe alle eruieren lassen? Wohl kaum. Die Erkenntnis aber, nachdem des Igels Stacheln zum Teil welk geworden sind, diese Erkenntnis besteht. Reformen drängen sich auf. Auch konzeptionell und «innerlich». Meist technisch sind sie ja bereits eingeleitet. Weitere werden bedacht.

**Bundesrat Kaspar Villiger** ist dafür der rechte Mann. Die «Weltwoche» bezeichnet ihn als «Glücksfall», was zweifelsohne zutrifft. Denn er ist unbelastet und flexibel genug, überholte Klischees in Frage zu stellen. Zum andern ist er nicht so naiv zu meinen, die Armee erübrige sich deswegen, weil es im Osten morgenrötelt und weil kein hochaktuelles Feinbild vorhanden ist — es liessen sich ja noch andere vorstellen als das traditionelle «Rot». Und die Zeiten können ändern, und zwar rasch. Nach einem Jahrzehnt des frohemuten Pazifismus kam seinerzeit Hitler und mit ihm eine europäische Katastrophe.

Heute sieht es anders aus, so, dass kaum Kriegsgefahr besteht. Die Völker wollen keinen Krieg, und in Europa dürfte die Entwicklung kaum darauf hinauslaufen. Zweifel bleiben bestehen, weil die weltpolitische Entwicklung nicht voraussehbar ist. Doch im Zweifel ja. Ja, es braucht die Armee.

Eine Armee, die auf breitere Motivation stösst. Stell dir vor, du bist militärischer Vorgesetzter, und jeder dritte vor dir ist einer, der dich innerlich nicht akzeptiert. Was nun? Was not tut: Vorerst einmal die Bereitschaft, sich grundlegend mit dem

Thema unserer Armee auseinanderzusetzen, und dies nicht nur in «Fachkreisen».

**Was Herr Studer nun wirklich gesagt habe,** fragt der Publizist Reck in einem Artikel. Er findet es auch nicht heraus, denn das Protokoll mit der betreffenden Studerschen Aussage ist auch ihm verschlossen. Und der Protokollierte hat es übrigens auch nie zu sehen bekommen. Eine eigenartige Politik, ein seltsames Protokoll.

Protokoll einer parlamentarischen Kommission, das «herausgepukt» wurde, per Indiskretion. Da stehe, Studer habe gesagt, die Nationalbank und keineswegs niedere eidgenössische Behörden seien jeweils den (Gross-)Banken in den Ohren gelegen, sie möchten doch bitte überprüfen, ob man nicht diesem oder jenem «problematischen» Land oder einem Potentaten investitionstechnisch zu Willen sein könnte, eigentlich müsste. So ungefähr. Studer relativierte auf Medienanfragen, bestritt aber nicht, sich in dieser Richtung geäußert zu haben. Es handelt sich nicht um irgendeinen Herrn Studer, sondern um den **Präsidenten** der Generaldirektion der Schweizerischen **Bankgesellschaft**, der mit seiner Aussage für das Volksempfinden etwa gesagt hat, dass die Banken gar nicht so schützig seien, wenn es um problematische Geschäfte gehe. Im Gegenteil. Aber dann komme Druck von oben.

Was er «nun wirklich» gesagt hat, liesse sich nur eruieren, wenn man den Protokolltext vor sich hätte. Protokolle — wer sein Votum je in einem nachgelesen hat, weiss das — können verfälschen. Vielleicht hat's der Verfasser anders verstanden, das heisst den Votanten eben nicht. Kommunikation, zwischenmenschliche Verbindung, ist auch etwas Problematisches, oft gestört durch Missverständnisse. Sie will gepflegt und geübt sein, etwa vermittels offenem Dialog. Überall. Und damit wären wir wieder bei der Armee angelangt, unter anderem...

## Das Salzkorn der Woche

*Paradox ist, wenn trockener  
Humor Augen feucht werden  
lässt.*

C. G. Salis

## Apothek Höngg beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 124  
8049 Zürich  
Telefon 01/341 71 16

## Aufruf zur Mitarbeit

Die beiden Kirchgemeinden in Höngg organisieren im Januar 1990 eine Veranstaltungsserie zum Thema «Wohnen im Quartier».

Am letzten Abend (31. Januar) möchte der Vorbereitungskreis möglichst allen Gruppen, die in Höngg in Quartierfragen engagiert sind, das Wort geben.

Nehmen Sie bitte Kontakt auf:  
Ciril Berther, Pfarrer Telefon 341 11 22  
Ruedi Wäffler, Pfarrer Tel. 341 26 60  
Hanns-Martin Wagner Tel. 341 62 45.

## Freizeit- und Elternclub Rütihof

Müttertreff: Donnerstag, 14. Dezember ab 15 Uhr im Kolonielokal, Rütihofstrasse 9.

Papier färben für Familien: Samstag, 16. Dezember 9.00 bis 12.00 Uhr, Rütihofstrasse 9.

Töpferwaren können ab Samstag, 16. Dezember abgeholt werden.

## Es geht munter weiter mit Verkehrsschikanen



Neue Staus bei der Tramhaltestelle Waidfussweg oder erneute Missachtung des Volksentscheides beim 42-Millionen-Kredit

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Tramgleise an der Hönggerstrasse in Wipkingen hat der Stadtrat beschlossen, die Tramhaltestelle so zu gestalten, dass die Autos nicht mehr rechts der Fussgängerinsel fahren können. Neu müssen die stadtauswärtsfahrenden Autos hinter dem wartenden Tram halten. Mit diesem willkürlich erzeugten Stau wird unsere Luft nicht reiner, und sie dient auch kaum unserer vielgepriesenen Lebensqualität.

Es ist unverständlich, warum diese wichtige Hauptverkehrsachse und Tram-

## Der fürsorgliche Freiheitsentzug — kein Patentrezept für Drogenabhängige



Wenn gewisse politische Parteien lautstark fordern, dass das Ärgernis Platzspitz aus der Welt zu schaffen sei, indem man die Drogenabhängigen mittels fürsorglichen Freiheitsentzugs in geschlossene Kliniken einweise, so tönt dies zunächst einfach und einleuchtend. Diese Forderung gehört aber in die Kategorie der «terribles simplifications», und zwar aus folgenden Überlegungen:

Der fürsorgliche Freiheitsentzug nach Art. 397a ZGB ist ein *schwerer Eingriff in die persönliche Freiheit*, der durch die Vormundschaftsbehörde nur angeordnet werden darf, wenn und solange strenge gesetzliche Voraussetzungen erfüllt sind. Eine Suchterkrankung muss sich zum Beispiel sozial so auswirken, dass der betroffenen Person nicht anders als in einer geeigneten Anstalt geholfen werden kann, und der Freiheitsentzug darf nur so lange aufrechterhalten werden, als der sozial gefährliche Zustand anhält.

Für den körperlichen Drogenentzug stehen schon heute in Spitälern, Kliniken, in Höngg insbesondere in der Entzugsstation Frankental, Plätze zur Verfügung. Der körperliche Entzug als erste

*Belle  
Hair*  
COIFFURE  
RÜTIHOFSTRASSE 15  
☎ 341 19 56  
Gratis P

Etappe zur Drogenfreiheit dauert in der Regel etwa zehn Tage. Soll der körperlich Entwöhnte nicht nach kurzer Zeit wieder in das Suchtmilieu zurückfallen, so müssen sich an den Entzug *psychosoziale Massnahmen* anschliessen. Diese dauern viel länger, in der Regel mindestens ein Jahr. Damit diese psychosozialen Massnahmen erfolgreich verlaufen, ist nach den Erfahrungen eine minimale eigene Motivation, nicht eine gesetzliche Zwangsmassnahme erforderlich. Die relativ wenigen sozialtherapeutischen Einrichtungen im Kanton Zürich haben eine lange Warteliste behandlungswilliger Patienten. Ist es wirklich sinnvoll, ihnen Zwangseingewiesene vorzuziehen? Die Frage kann wohl nur bei jenen Drogenabhängigen bejaht werden, die ein besonderes Interesse an einem strafrechtlich verfügten Massnahmenvollzug in solchen Institutionen haben, weil sie sonst eine Freiheitsstrafe verbüssen müssten.

Ein *fürsorglicher Freiheitsentzug* zur Behandlung Drogenabhängiger dürfte also *nur in wenigen schwersten Fällen sinnvoll* sein, und für solche Fälle reichen die Plätze in den bestehenden Institutionen vorderhand aus. Es ist nach der Meinung der Fachleute undenkbar, den Platzspitz zu räumen und alle Süchtigen, die sich dort regelmässig aufhalten, mit fürsorglichem Freiheitsentzug in geschlossene Drogenkliniken einzuweisen, solange für die viel längere und schwierigere Zeit nach dem körperlichen Entzug nicht entsprechende sozialtherapeutische Einrichtungen angeboten werden können. Wir sollten uns deshalb stärker für die Entwicklung *dieses* Angebotes einsetzen.

Dr. Sylvia Staub, Gemeinderätin FDP

## TV Höngg

**Trimm Dich fit! — so mach im Jedermannsturnen mit.**

Jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Kosten pro Lektion Fr. 2.—. Jeder Teilnehmer muss gegen Unfall versichert sein.

## Ihr Spezialist

**Herensperger**  
**OPTIK**  
im Höngger Markt  
  
Brillen und Kontaktlinsen

8049 Zürich - Höngg  
Telefon 01/341 21 67

## Altersweihnacht

Auch dieses Jahr freuen wir uns auf ein Zusammensein mit den älteren Bewohnerinnen und Bewohnern von Höngg. Wir sind dankbar dafür, dass auch dieses Jahr wiederum Kerzen leuchten und an festlich gedeckten Tischen ein guter Zvieri serviert werden kann.

Eine besondere Freude erwartet alle — Gäste und Gastgeber — mit dem Marionetten-Spiel *Hannah an der Krippe*, nach einer Weihnachtsgeschichte von *Regine Schindler* und aufgeführt vom Obergengstringer Figurentheater. Mit

**Roland Huber**  
**Innendekorationen**  
Höngger Markt  
Spann- und Auslegeteppiche,  
Orientteppiche, Polstergruppen,  
Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen,  
Bettwaren, Tische, Stühle u. a.  
Wandbespannungen, Vorhänge  
Unverbindliche Heimberatung, auch  
abends und samstags nach Vereinbarung  
Telefon 01/341 72 62

den neuen Ausdrucksmöglichkeiten des Figurentheaters wird der schöne Text in adventlichem Rahmen mit Musik, Bewegung, Farben und Licht alle in vorweihnachtliche Stimmung bringen.

**Anmeldung:** Donnerstag, 14. und Freitag, 15. Dezember von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Lavaterstube des Kirchgemeindehauses. Wem eine persönliche Anmeldung nicht möglich ist, möge sich anmelden bei Nelly Schulthess, Telefon 341 63 96, oder bei Walter Gyr, Telefon 341 99 44.

Frauenverein Höngg  
Pfarramt und Gemeindedienst

8-20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
Seriöses Fachteam  
repariert prompt und  
zuverlässig noch am  
Tag Ihres Anrufs!  
**272 14 14**  
**AHV-Rabatte**  
**Fernseh-Reparatur-Service AG**  
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



## Pelz und Leder Albert Zirn

Modellist und Nerzspezialist

Am Wasser 157 ☐ 8049 Zürich-Höngg Telefon 01/3419277  
Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr  
Samstag 8 bis 12 Uhr

Laufend neue Reversible-Modelle  
für Damen und Herren

Extravagante Designer-Ideen  
kombiniert mit reizvollen Lederapplikationen  
auch für Ihren «alten Pelz»

**Unverbindliche Beratung  
und Besichtigung**



### Piperno- Reinigungen

Wir reinigen für Sie Tag und Nacht zu günstigen Preisen: Umzugwohnungen mit Übergabe, Büros, Praxis, Fenster, Neubauten, Schaufenster, Treppenhäuser, Restaurants sowie Hauswartservice  
8049 Zürich  
Telefon 01/3411871

Gesucht nach Vereinbarung an selbständiges Arbeiten gewohnte

### Allein-Sekretärin

PC-Erfahrung erwünscht. Arbeitszeit 4 bis 4 1/2 Tage.

Melden Sie sich bitte bei  
**Sütrak AG**  
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich  
Telefon 3414333

Dringend gesucht von jungem ortsansässigem Geschäftsmann:

### Ruhige 2- bis 3-Zimmer-Wohnung

C. Schmid, Tel. P+G 3412411

### Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags durch  
**A. Meier & Co.**  
Piatti-Regionalvertretung  
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich  
Telefon 443131

### Bleichmäuse sonnen sich im **SUNSHINE**

UVA-Solarium, Finnische Sauna, Hot-Whirlpool  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
**Sunshine Bräunungs-Studio**  
R. D. Bernegger, Wieslergasse 2  
8049 Zürich-Höngg, Tel. 3410111

### Herz für Behinderte

Schweizer Vital-Stiftung, Niederrohrdorf

Die Schweizer Vital-Stiftung, anerkannte gemeinnützige Institution, mit Sitz in Niederrohrdorf AG, bezweckt die Durchführung von Veranstaltungen für Behinderte, die Förderung des Kontaktes zwischen gesunden und behinderten Mitmenschen und die Unterstützung von Werkstätten.

Bis heute durfte die Stiftung 128 000 Franken Gönnergelder in Empfang nehmen und einsetzen. Im Jubiläumsjahr 1988 konnten insgesamt über vierhundert Behinderte vom Haus Morgestern, Hasenberg, dem **Wohn- und Pflegeheim Frankental in Höngg**, der Invalida St. Gallen sowie die Multiple Sklerose-Patienten Wil SG und Umgebung mit insgesamt 18 000 Franken bedacht werden.

Gönnerbeiträge im Betrage von 8000 Franken für die Ostschweiz ermöglichten 1989 einen Ausflug von 142 Behinderten aus Uzwil und Wil SG. Die dritte Sekundarklasse des Kloster-Institutes Melchtal sowie ehemalige Schülerinnen und Gönner(innen) übernehmen die diesjährigen Werbekosten, somit kommt jede Spende vollumfänglich Behinderten zugute.

Die Vital-Stiftung bittet Sie, Ihr Herz für die Behinderten zu öffnen. Mit einem **Gönnerbeitrag** auf PC Konto 50-7100-8, helfen Sie weiterhin Freude zu bereiten.

### Kunst vom Frankental bis Wipkingen

(E.M.) Die **Verena-Galerie**, A.V. Schneider Bohunicky, im Hause zum Schwert, ist bis zum 6. Januar den Gemälden und bildhauerischen Werken des 60jährigen Tschechoslowaken **Vladimir Kompanek** reserviert. Schon 1959 war er an der Brüsseler Weltausstellung beteiligt. Mit vielen Preisen ausgezeichnet, hat er seine Werke unter anderem in Havanna, Helsinki, Kopenhagen, Paris und Wien gezeigt. Seine Interessen gehen in die verschiedensten Richtungen. Verhüllte Frauen (in Metall), geheimnisvoll eingeschnitzte Häuser (in matten Farben) haben nichts gemein mit den koloristisch höchst aparten Strichzeichnungen, die Kinderträume beschwören, und noch weniger mit den erotisierten, gespenstischen Weibern («bizarres Paar», «Liebe mit Maske», «Bacchana-

lie», «Verführung», «Katzen-Modell» usw.). Etwas Besessenes geht von ihnen aus. Die Tendenzen greifen ineinander über, wohl gar eine Folge der bisherigen Situation in seinem Lande. Kompanek entscheidet sich nicht.

Da geht es schon lebensnah zu beim **Jodlerclub «Alphütli»** aus Wiedikon im «Riedhof», der — 1932 gegründet — in heutiger Formation seit acht Jahren existiert. Mit drei Damen und neun Herren produziert er Lieder lustiger und nachdenklicher Stimmung, unter denen das von der «Dankbarkeit» ins Rührende führte. Die Vorsängerin, seit drei Jahren dem Chor verbunden, leitete mit ihrer hellen, jugendlich-kraftigen Stimme die Schar, wobei mehrere Duette ebenso zusagten, wie das ganze Ensemble.

Zur gleichen Stunde, wie in der Ref. Kirche Wipkingen ein Konzert mit dem **Musikverein Eintracht Höngg**, dem **Frauen- und Männerchor Höngg** und dem **Damenchor Wipkingen** stattfand, gastierten in der Hauser Stiftung der **Kinderchor** und das **Akkordeon-Orchester Höngg** unter der Leitung von **Hedy Bayer**, die gleich darauf mit demselben Programm im Riedhof konzertierte.

Das war unsere Schweizer Jugend, von fünf bis fünfzehn Jahren: nach einem «Japanischen Teehaus», zwei Volkstänze und einem Ständchen, an Italienisches anklingend, hatten Kinder und Heranwachsende ihren «Plausch».

### Unveränderter Zinssatz für Althypotheken bei der Zürcher Kantonalbank

Die Zürcher Kantonalbank erhöht den Zinssatz für erstrangige variable Neuhypotheken ab sofort von 6 1/2 auf 7%. Die Konditionen für Althypotheken werden aus **volkswirtschaftlichen Überlegungen und im Interesse möglichst stabiler Mietzinse** vorläufig bei 5 3/4% belassen. Angesichts des nach wie vor hohen Zinsniveaus am Geld- und Kapitalmarkt wäre hier eine Zinsanpassung aus betriebswirtschaftlicher Sicht und Refinanzierungsgründen ebenfalls klar angezeigt gewesen. Die ZKB wird durch diesen Verzicht weitere spürbare Ertragseinbussen in Kauf nehmen müssen.

### Zivilstandsnachrichten Bestattung

**Seiler**, Alfred, geboren 1926, von Tägerig AG, Gatte der Seiler geb. Huber, Ida; Regensdorferstrasse 171.

Ganz neue Töne in Höngg...

# TICKETS

Udo Jürgens am 15. 12. 89, die Hard-Rock-Gruppe Bon Jovi am 22. 12. 89 im Hallenstadion Zürich — zwei Ereignisse, die die Fans begeistern.

Für beide Konzerte haben wir für Sie je 100 Tickets reserviert. Für Fr. 33.— geniessen Sie Bon Jovi. Ein Ticket für den Abend mit Udo Jürgens erhalten Sie für Fr. 40.—. Wo? Am Ticket-Corner beim Schweizerischen Bankverein, Höngg.

# UDO JÜRGENS BON JOVI

Das erste und bisher einzige computer-gesteuerte Ticket-Verkaufssystem der Schweiz steht Ihnen bei uns in Höngg zu Diensten. Ob Klassik- oder Pop-Konzerte — nutzen Sie Ihre Vorteile:

- 24-Stunden-Reservation
- Bankverein-Kunden können telefonisch bestellen. Das Ticket kommt per Post. Die Verrechnung erfolgt automatisch und spesenfrei über Ihr Konto.



## Schweizerischer Bankverein

Limmattalstrasse 180  
Telefon 3415080

Kunden-Parkplätze im Höngger-Markt

**Eine Idee mehr**

## Helena Rubinstein

# Eröffnung Wir gratulieren!



Bei Ihrem Einkauf von zwei Pflegeprodukten erhalten Sie ein schönes Geschenk: Existence Skin Building Cream und Serum, die unübertreffliche Pflege, den sensationellen Contact Finish und zwei modische Maquillage-Farben.

Solange Vorrat und während der angegebenen Zeit

Helena Rubinstein Beratung  
8. bis 13. Dezember 1989

*Drogenie Parfumerie*

**H Ö N G G E R - M A R K T**  
Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186  
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

Wie bezahlen Sie heute direct ohne Bargeld?

EC zücken...

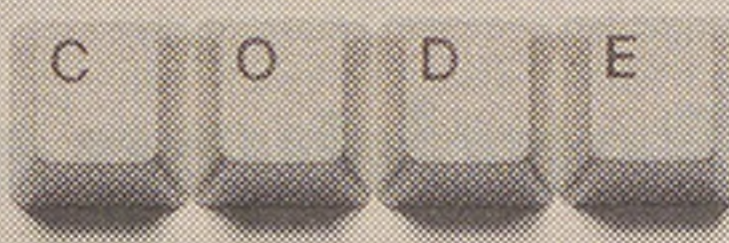


Ab sofort ist Ihre ec-Karte um eine revolutionäre Anwendungsmöglichkeit reicher: Sie können damit im Geschäft direct bezahlen!  
Ohne einen Rappen Bargeld und ohne Unterschrift. Sie zücken an der Kasse bloss Ihre ec-Karte und tippen Ihren persönlichen Code (wie beim Bancomat) in die Tasten. So können Sie

auch spontan einkaufen. Bis zu Fr. 2000.- täglich. Achten Sie in Zukunft auf das Zeichen ec-Direct. Sollten Sie dazu Fragen haben, rufen Sie schnell Ihre Bank an.



Das Bankkonto in Ihrer Tasche



Tasten drücken...

und was gefällt ins Körbchen packen.

Jetzt im neuen  
Coop Super Center  
Höngger-Markt

Mittwoch, 13. Dezember 1989, 20.00 Uhr  
Kirche Hl. Geist, Limmattalstrasse 146,  
Zürich-Höngg

**Weihnachtskonzert  
Oberwalliser Vokalensemble**



**Ripieno-Kammerorchester  
Winterthur**

Leitung: Hansruedi Kämpfen

Britten: A Ceremony of Carols  
M. E. Bossi: Intermezzi Goldoniani  
Saint-Saëns: Weihnachtsoratorium

Billette im Vorverkauf:  
Papeterie Morgenthaler  
Telefon 01 3411321

Einheitsplätze Fr. 18.-, nicht numeriert.  
Vergünstigungen: Jugendliche unter 18  
Jahren, Studenten, Lehrlinge, AHV- und  
IV-Bezüger bezahlen Fr. 13.-.  
Abendkasse am 13. Dezember 1989

**Pyjamas und Nacht-  
hemden**

für Damen, Herren und Kinder  
Die beliebtesten Geschenke

von **Schiesser**

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG.

**Laden 55** Am Wasser 55  
Zürich-Höngg  
Croydor/Schiesser (Fabriklager)  
☐ vorhanden Telefon 3418393  
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

**Yoga-Kurse**

ab 8. Januar 1990  
jeweils Montag  
17.30 und 19.00 Uhr  
bei Station Fran-  
kental

Auskunft und  
Anmeldung:  
Rita Ammann  
Telefon 830 74 25  
abends  
461 14 51  
Geschäftszeit

**Urs Blattner  
Polsterei-Innendekorationen**

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt  
sich für sämtliche Polster- und Neubezugs-  
arbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen,  
Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten,  
Wandbespannungen, Bettwaren,  
Wohnberatung usw.  
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.  
Bitte telefonische Voranmeldung

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27  
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)  
☐ vor dem Geschäft



**Ganz neue Töne in Höngg**

Konzertkarten auf Knopfdruck beim  
Schweizerischen Bankverein

Erschöpfte Kartenkontingente an Vor-  
verkaufsstellen sind für jeden Konzert-  
freund ein Ärgernis. Um dies zu erspa-  
ren, hat der Schweizerische Bankverein  
den TicketCorner entwickelt. Dieses  
Jahr hat auch für den Verkauf von Kon-  
zertkarten das Computerzeitalter be-  
gonnen. In Zusammenarbeit mit den  
grössten Veranstaltern von Rock-, Pop-  
und Jazzkonzerten in der Schweiz hat  
der Bankverein ein computergestütztes  
Billett-Verkaufssystem entwickelt und  
eingeführt.

Wo liegen die Vorteile für den Billett-  
käufer?

Bei der ganzen Entwicklung stand im-  
mer der Konzertbesucher mit seinen  
Bedürfnissen im Vordergrund. Ein  
grösseres Verkaufstellennetz und ein  
besserer Service waren das Ziel. Dank  
dem neuen elektronischen System Tik-  
ketCorner kann der Konzertbesucher  
bei der neuen Bankverein-Filiale in Zü-  
rich-Höngg (natürlich auch bei einem  
der derzeit 34 weiteren TicketCorner  
des SBV) genau den Platz reservieren,  
den er haben möchte. Das Billett wird an  
Ort und Stelle vom Computer ausge-  
druckt. Und fehlt einmal die Zeit, um  
beim TicketCorner des Bankvereins  
vorbeizugehen, muss der Musikinteres-

sierte deshalb kein Konzert verpassen.  
Eine telefonische Bestellung genügt und  
das Ticket ist für 24 Stunden zum Abho-  
len reserviert. Wer über ein Konto beim  
Schweizerischen Bankverein verfügt,  
dem wird das Ticket sogar spesenfrei  
per Post nach Hause gesandt.

**Hier einige interessante Konzerte**

- 15. 12. 89 Udo Jürgens  
Hallenstadion, Zürich
- 17. 12. 89 Alice Cooper  
Hallenstadion, Zürich
- 22. 12. 89 Bon Jovi  
Hallenstadion, Zürich
- 5. 1. 90 Schwanensee  
Kongresshaus Zürich
- 11. 1. 90 Budapest Sinfonie  
Kongresshaus, Zürich
- 4. 3. 90 Peter Maffay  
Hallenstadion, Zürich
- 27. 5. 90 Prince  
St. Jakob, Basel

Beachten Sie bitte auch das Inserat in  
dieser Ausgabe. Sollten Sie Fragen ha-  
ben, wenden Sie sich bitte an das Kun-  
denhallen-Personal. Die Adresse:  
Schweizerischer Bankverein, Limmattal-  
strasse 180, 8049 Zürich, Telefon  
341 50 80  
U. Bodmer/M. Cattin

**Kreisschulpflege Waidberg**

Am Dienstag, 28. November 1989 hat  
die Kreisschulpflege Waidberg an ihrer  
Sitzung einige gewichtige Traktanden  
verabschiedet.

131 Sekundar- und 78 Realschüler sind  
definitiv aufgenommen, sechs Schülern  
wurde die Bewährungszeit bis zu den  
Sportferien verlängert und vier Sekundar-  
sowie sechs Realschüler mussten in  
die Real- respektive Oberschule zurück-  
gewiesen werden. Zur Behandlung der  
Bewerbungen für die verschiedenen zur  
Wahl ausgeschriebenen Stellen wurden  
die Wahlkommissionen bestellt und die  
entsprechende Delegation an die Fach-  
kommissionen (Kindergarten, Handar-  
beit, Hort) ausgesprochen.

Erfreulich ist, dass im Schulkreis Waid-  
berg zwölf Schulhäuser anstelle von Exa-  
men sich zur Durchführung von zwei Be-  
suchsvormittagen (in jedem Semester ei-  
ner) entschlossen haben.  
Ein wichtiges Traktandum bildete der  
nachstehende Beschluss, dem die Kreis-  
schulpflege mit sehr grosser Mehrheit  
zustimmte:

«Die Kreisschulpflege Waidberg setzt  
sich für die Schaffung von weiteren  
Quartierschülerclubs und einer Tages-  
schule ein, um damit dem bestehenden  
Bedürfnis nach anderen Schul- und Be-  
treuungsformen Rechnung zu tragen.  
Die Realisation soll in der Amtsdauer  
1990-94 angestrebt werden.»

Obwohl die Lehrerschaft an einem  
Kreiskonvent ihre ablehnende Stellung-  
nahme zu Schülerclubs bekanntgegeben  
hat und den weiteren Ausbau der Horte  
unterstützt, sind aufgrund des allgemein  
guten Einvernehmens zwischen der  
Schulpflege und dem Lehrkörper genü-  
gend Brücken vorhanden, um den neu  
vorgezeichneten Weg gemeinsam su-  
chen und fortsetzen zu können. Das Ge-  
schäft wird nächstes Jahr von der paritätisch  
zusammengesetzten Schülerclub-  
Tagesschulkommission, allenfalls nach  
deren Erweiterung, mit grosser Sorgfalt  
an die Hand genommen.

**Schutz vor Einbruch**

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von  
der Polizei empfohlen. Fenstersicherun-  
gen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsi-  
cherungen, Schliessanlagen, Neumontage  
sämtlicher Schlösser und Reparaturen.  
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich  
Telefon 01/3413388 auch abends

**tv repariert**  
01 62 25 00

Sofort-Service TV+Video  
Reparatur mit schriftl. Garantie  
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

**Isabelle Lancray** 50% auf alle Schminkartikel  
Paris  
**Ursula Dossenbach**  
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris  
Im letzten Hochhaus an der  
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)  
8049 Zürich-Höngg ☐  
Telefon 341 06 54

**ERSTE SÄULE: AHV  
ZWEITE SÄULE: BVG  
DRITTE SÄULE: GESAMTBERATUNG\***  
\* Die besondere Dienstleistung der Rentenanstalt!  
Die Gesamtberatung bringt Klarheit ins ganze  
Vorsorge-Paket und hilft sparsam sparen.  
Haben Sie für dieses Jahr schon von den Steuer-  
vergünstigungen der privaten Versicherungs-Vorsorge  
Gebrauch gemacht?  
Nehmen Sie jetzt mit uns Kontakt auf. Damit wir  
Ihnen beim Steuern sparen helfen können.  
**Rentenanstalt**  
COUPON  
Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Einsenden an LUCIANO ZAMBON  
Am Wasser 121, 8049 Zürich, Telefon Büro 01/341 93 48

# Höngger

Der «Höngger» erscheint im Dezember noch dreimal, am 15., 22. und 28. Dezember 1989.

## Weihnachtsausgabe Freitag 22. Dezember 1989

Annahmeschluss

Normal — Mittwoch, 12.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge und Inserate; Rubrik «Kirche und Vereine» Mittwoch 8.00 Uhr

## Neujahrsausgabe Donnerstag 28. Dezember 1989

Annahmeschluss

Dienstag, 19. Dezember 1989, 8.00 Uhr, für redaktionelle Beiträge, Inserate, Rubrik «Kirche und Vereine»

1. Ausgabe 1990 Freitag, 12. Januar 1990

## Wir bitten um Beachtung der Daten. Vielen Dank für Ihr Verständnis

Der Betrieb

bleibt vom Mittwoch, 27. Dezember 1989 bis Dienstag, 2. Januar 1990 geschlossen. Wir freuen uns auf weitere angenehme Zusammenarbeit im nächsten Jahr. Redaktion und Verlag «Höngger».

## Mit 5 Gängen wie mit Automat: 4WD per Knopfdruck.



### Justy. Einer wie keiner.

Kein Kleiner ist in jeder Saison so gut im Schuss: mit zuschaltbarem 4WD und auf Wunsch mit stufenloser Automatik. Dazu die Spritzigen 67 PS aus dem Mehrventil-1200er, viel Platz und Komfort. Und alles in berühmter Subaru-Qualität.

Superstar-Ausrüstung nur Fr. 500.- statt Fr. 2000.-!

**SUBARU 4WD**  
Wegweisende Spitzentechnik

## Autohaus Emil Frey AG Zürich-Altstetten

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich, Telefon 01 / 495 24 11

### DANKSAGUNG

Zum Hinschied meiner lieben Lebensgefährtin, unserer lieben Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Gotte

### Margrit Schaufelberger-Grossmann

haben Sie uns mit Ihren lieben und trostreichen Worten Ihre grosse Anteilnahme zu unserem schweren Verlust bekundet. Dafür danken wir von Herzen unseren Verwandten, Feundinnen, Freunden und Bekannten.

Herzlichen Dank richten wir an Herrn Pfarrer Karl Stokar für seine tiefgreifenden Abschiedsworte zum Gedenken an unsere liebe Verstorbene, die er in liebevoller Sprache an uns trauernde Hinterbliebenen richtete.

Danken möchte ich dem Krankenpflegeverein Höngg und der Hauspflege Höngg für die Hilfe an meiner kranken Gattin und Mutter und für die Hilfe zu meiner täglichen Entlastung im Haushalt.

Ich danke Herrn Dr. med. Reto Mosca für seinen ärztlichen Beistand.

Herrn Urs Walker danken wir für seine ergreifenden Violinvorträge zur Abdankungsfeier in der Kirche Höngg von Herzen.

Vielen Dank sagen wir den Spenderinnen und Spendern für den Blumenschmuck, für die Beiträge an den Krankenpflegeverein, an die Hauspflege und an die Krebsliga.

Im Namen der Trauerfamilien  
Hans Schaufelberger-Grossmann

(An Stelle von Karten)

### Obst und Wein Wegmann



### Mit fruchtigen Höngger Weinen

aus dem Frankental können Sie Freude bereiten:

**Riesling x Silvaner Clevner Gewürztraminer**

Aparte Geschenkpäckungen (1er/2er/3er/6er/12er) individuell zusammengestellt nach ihren Wünschen.

**Eine tolle Geschenkidee!**

FAM. EMIL WEGMANN  
OBST- & WEINBAU  
FRANKENTALERSTRASSE 60  
ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01 / 341 97 40

### Kaufe Pelze

getragene, in gutem Zustand bis max. Fr. 300.-

Angebote an Chiffre Nr. 1861 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

### Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• 50 Minuten zum Abo-Preis Fr. 35.10 •

Hermann Binder, dipl. Masseur  
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77  
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulitebehandlung · Fussdruckmassage

**Höngg's**  
nächstgelegene  
**Kuoni-Filiale**

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich  
gegenüber Neumarkt-Zentrum  
Telefon 62 10 10  
Eigene Parkplätze **P** Ihr Ferienverbesserer.

Dringend gesucht für

### Veteran (Cabriolet) Garage

(Einzelbox, Scheune, Scheunenteil, usw.) in Höngg oder Umgebung.

Telefon  
G: 733 32 84  
P: 341 43 27  
(ab 19 Uhr)

**Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.**

☎ 3416694

**maler-geschäft r. lingua**

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 Zürich  
tel. geschäft 01/302.4767 privat 01/3418819

**sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!**

zum Beispiel:  
**Bifidus-Dessert**  
Sonderangebot vom 5.-9.12.1989

**Frisch, frischer!**

**MIGROS Höngg**

Gute Nachrichten für Autofahrer!

- Genügend Parkplätze im neuen Parkhaus (zwischen Zweifel und ZKB-Filiale)
- Fussgängerpassage (ZKB-Filiale - Migros)

**-75 -60**

## Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Ein Kredit von 54,4 Millionen Franken für den Bau des Autobahnzusammenschlusses am Flughafen Kloten und ein Kredit von 9,35 Millionen Franken für die Erweiterung der Frachtanlagen des Flughafens bilden die Grundlage für eine ausgeleitete und grundsätzliche Ratsdebatte an der Ganztagesitzung im Zürcher Kantonsrat.

Das Resultat sei vorweggenommen. Unter Namensaufruf, in beiden Fällen, bewilligte das Parlament die Kredite für den Autobahnzusammenschluss mit 94 zu 61 Stimmen und für die Frachthofvergrößerung mit 104 zu 30 Stimmen. Gleichzeitig überwies der Rat eine Motion vom Freisinnigen Kurt Schellenberg aus Wetzikon mit 123 zu null Stimmen. Dies verlangt umfassende Abklärungen bezüglich der Möglichkeit, dass der Luftfrachtersatzverkehr vom und zum Flughafen Zürich grundsätzlich mit der Bahn und nicht mehr auf der Strasse abgewickelt werden könne und die technischen Vorkehrungen soweit voranzutreiben und planerisch festzuhalten seien, dass bei der Ausarbeitung jeder weiteren Vorlage für den Ausbau des Flughafens Zürich jederzeit die Erstellung eines optimal gelegenen Bahnanschlusses für die Frachtanlagen und die strassenseitige Erschliessung des Flughafens und insbesondere der Frachtanlagen sichergestellt werden kann.

Zum **Autobahnzusammenschluss** führt der Regierungsrat in seiner Begründung unter anderem aus, dass das in Hochlage geplante Autobahnstück von 1,23 Kilometer Länge die Flughafenautobahn mit der Hochleistungsstrasse Bülach-Kloten verbinden soll. Eliminiert wird dabei die stauanfällige Kreuzung Lindengarten. Die heutige Staatsstrasse Kloten-Bülach (Schaffhauserstrasse) muss auf einer Länge von gut einem Kilometer östlich der Kaserne verlegt werden. Berücksichtigt sind die im Klotener Gesamtplan enthaltenen Rad- und Gehwege.

Verlegt werden muss auch der Ruebisbach. Der nachträglich in das Projekt aufgenommene Halbanchluss Flughafen wird als «Anschlussrohr» mit einer Verzögerungs- und Beschleunigungsspur an die Autobahn angefügt. Der Anschluss ermöglicht die Verbindung von der Flughafenautobahn in die Flughafenstrasse Richtung Bülach/Embrach. Heute muss dieser Verkehr über die Kreuzungen Wilder Mann und Lindengarten geleitet werden. Gemäss Umweltverträglichkeitsbericht bringt das Projekt wesentliche Entlastungen der Ortskerne von Kloten und Bassersdorf.

Dem Rat liegen aus der vorbereitenden Kommission zwei Minderheitsanträge vor, die beide Rückweisung der Vorlage verlangen. Eine erste Gruppe verlangt **Lärmschutzmassnahmen an der Schaffhauserstrasse** entlang der Kaserne und entlang der Autobahn Flughafen-Zürich; den Anschluss Flughafen, verbunden mit Strassenkapazitätsreduktionen auf der Strecke Flughafen-Wilden Mann-Schaffhauserstrasse; die Entflechtung Velofahrer/Fussgänger vom motorisierten Verkehr im Bereich der Hauptachsen; Sicherheitsmassnahmen am Autobahnen-Römerhof sowie eine Busspur auf der Schaffhauserstrasse, die wechselseitig benutzt werden kann. Eine zweite Minderheit fordert die **Überarbeitung des Projekts** im Sinne einer Vereinfachung. Insbesondere sei zu überprüfen, ob auf die geplante Hochlage beziehungsweise die Verlegung der Schaffhauserstrasse verzichtet werden kann; zur Entlastung der Stadt Kloten sei als Sofortmassnahme der Halbanchluss Flughafen vorzulegen.

René Berset (CVP, Bülach), Präsident der vorbereitenden Kommission, rekapituliert die längere Entstehungsgeschichte der Vorlage. Das Bauprojekt ist Bestandteil des kantonalen Verkehrsplanes, weicht aber erheblich von ursprünglichen Projektierungen ab. Die Verkehrssituation in Kloten ist für die Automobilisten zum Alptraum geworden. Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit der bestehenden Verkehrslösung sind in jeder Hinsicht unzureichend. Das Unterland wartet seit langem auf das Verschwinden des Klotener Nadelohrs. Der Umwelt-



verträglichkeitsbericht zeigt, dass die Lärmbelastung insgesamt reduziert wird.

Regierungsrat Honegger spricht vom Ende eines Trauerspiels. Die einzige vernünftige Lösung ist der Zusammenschluss der Strassen. Der Umweltverträglichkeitsbericht stellt fest, dass grossflächig eine gewisse Verschlechterung der Luftbelastung stattfindet. Sie zeigt aber auch, dass Wohngebiete entlastet werden.

Zum Kredit für die Erweiterung der Frachtanlagen in Kloten liegt ein **Rückweisungsantrag** vor. Jürg Nipkow (GP, Zürich 6) kritisiert, dass niemand von den Flughafenverantwortlichen die mindeste Bereitschaft zu einer Einschränkung des sogenannten freien Luftverkehrs erkennen lässt. Die Luftfahrt ist die umweltfeindlichste Verkehrsart, die es gibt. Ein Fünftel des schweizerischen Treibstoffverbrauchs entfällt auf die Luftfahrt. Ihre Auswirkungen in der Stratosphäre sind unabsehbar. Die Transferfracht dient nicht unserer Wirtschaft allgemein. Das Fliegen ist subventioniert, ist zu billig. Begrenzungen des Luftverkehrs müssen in Betracht gezogen werden. Die heutige Vorlage ist nicht reif. Wir brauchen gleichzeitig wirksam werdende Luftentlastungsmassnahmen.

Heini Bloch (SP, Schlieren) empfindet dagegen **Zustimmung**. Die Zehne einer Ablehnung hätte in erster Linie das Personal im Flughafen zu bezahlen. Die Arbeitsbedingungen im Frachthof sind zurzeit unzumutbar. Umwelt- und Wirtschaftspolitik auf einen Nenner zu bringen, ist oft schwierig. Hier wurde eine vernünftige Synthese gefunden.

## Der Kommentar

PUK und Bupo

Der PUK-Bericht zeitigt Folgen. Eigentlich sollte er nur Zusammenhänge mit dem Rücktritt von Bundesrätin Elisabeth Kopp ergründen.

PUK ist Kürzel für Parlamentarische Untersuchungskommission, die noch anderweitig fündig wurde: 900 000 Registraturkarten der Bundespolizei. Staatsschutz in Ehren, aber da seien doch etwas viele Bürger erfasst worden. Zum Trost: Nur ein Viertel der von der Kartei Erfassten sind Schweizer. Den Rest machen diverse Sorten von Ausländern aus, solche «ohne dauernde Beziehung zur Schweiz» und dann Ausländer, die in der Schweiz wohnen oder hier gewohnt haben. Ein kleiner Prozentsatz betrifft «Organisationen und Ereignisse».

Es bestehe pikanterweise auch ein «Dossier Koller, Arnold». Da sei vermerkt, dass er nach seiner Wahl zum Bundesrat der Berner Zeitung «Bund» ein Interview gegeben habe.

Bundesrat Koller hat verfügt, dass jedermann, nicht nur die Parlamentarier, Einblick bekommen müsse; Auskunft darüber, ob und wenn ja weshalb er registriert sei.

Nur: Wenn es um Staatsschutz gehen sollte, wird man dem Erfassten nicht alles auf die Nase binden (können), so dass bei Auskunft doch die Unsicherheit bleibt, ob man (als sich Erkundigender) auch die ganze Wahrheit hört. Wäre ja beim unbescholtensten Bürger möglich, dass er irrtümlicherweise als potentiell gefährlich und virulent als Sicherheitsrisiko eingestuft würde. Bei der dilettantischen Art, wie andererseits Chabis registriert wurde, nicht ausgeschlossen.

Nun, damit alles mit rechten Dingen zugeht, hat eben erwähnter Koller, Arnold, Bundesrat, einen Ombudsmann und Überwacher über die Überwacher eingesetzt: alt Bundesrichter Arthur Häfliger.

Es fällt natürlich leicht, sich über die Bundespolizei (Bupo) und die Bundesanwaltschaft entweder lustig und/oder ihnen Vorwürfe zu machen, unter anderem den, bei den Geldwäschern sei man kaum auf eine Ader gestossen und habe überdies in erster Linie Linke im Visier gehabt. Was angesichts der immensen Anzahl Karten nicht (ganz) stimmen dürfte. Man habe Rechtsextreme nicht aufs Korn genommen, ein weiterer Vorwurf. Hat man nicht können, bevor solche (erst in letzter Zeit) eben aktiv und damit bestimmt aktenwürdig geworden sind.

Staatsschutz ist wichtig, unabdingbar. Aber wohl nicht ganz so.

PS: Es empfiehlt sich höflich der Datenschutz.

## Mit dem FISCAPLAN der SBG für morgen sorgen.

Wer heute vorsorgt, hat für später gut gesorgt und spart mit dem FISCAPLAN der SBG erst noch Steuern. Damit Sie auch nach der Pension Ihren gewohnten Lebensstandard geniessen können, sprechen Sie am besten bei uns mit

Herrn M. Ruprecht



SUBS Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 344 12 63

## Gemeinderatswahlen 1990

Die Wählerversammlung der Evangelischen Volkspartei vom 27. November 1989 hat folgende Kandidaten für die Gemeinderatswahlen vom kommenden Frühjahr vorgeschlagen:

- Stokar-Koch Margrit, Pfarrfrau (bisher)
- Hablützel Max, Einkäufer
- Gyr Walter, Sozialarbeiter
- Baer Eveline, Hausfrau/Sozialarbeiterin
- Hoyer Friedrich, Dipl. Ing. ETH
- Jung Rosmarie, Hausfrau/Sekretärin
- Zwahlen Robert, Leiter Pflegedienst
- Suter Rita, Heimleiterin
- Brühlmann Hans, PTT-Angestellter
- Bommeli Ruth, Pfarrfrau
- Meier Werner, Juwelenfasser

Die EVP ist überzeugt, mit diesen Nominierungen eine sehr gute Wahl getroffen zu haben und freut sich, den Stimmberechtigten unseres Stadtkreises diese Kandidaten herzlich zur Wahl zu empfehlen.

Evang. Volkspartei, Kreisgruppe 10



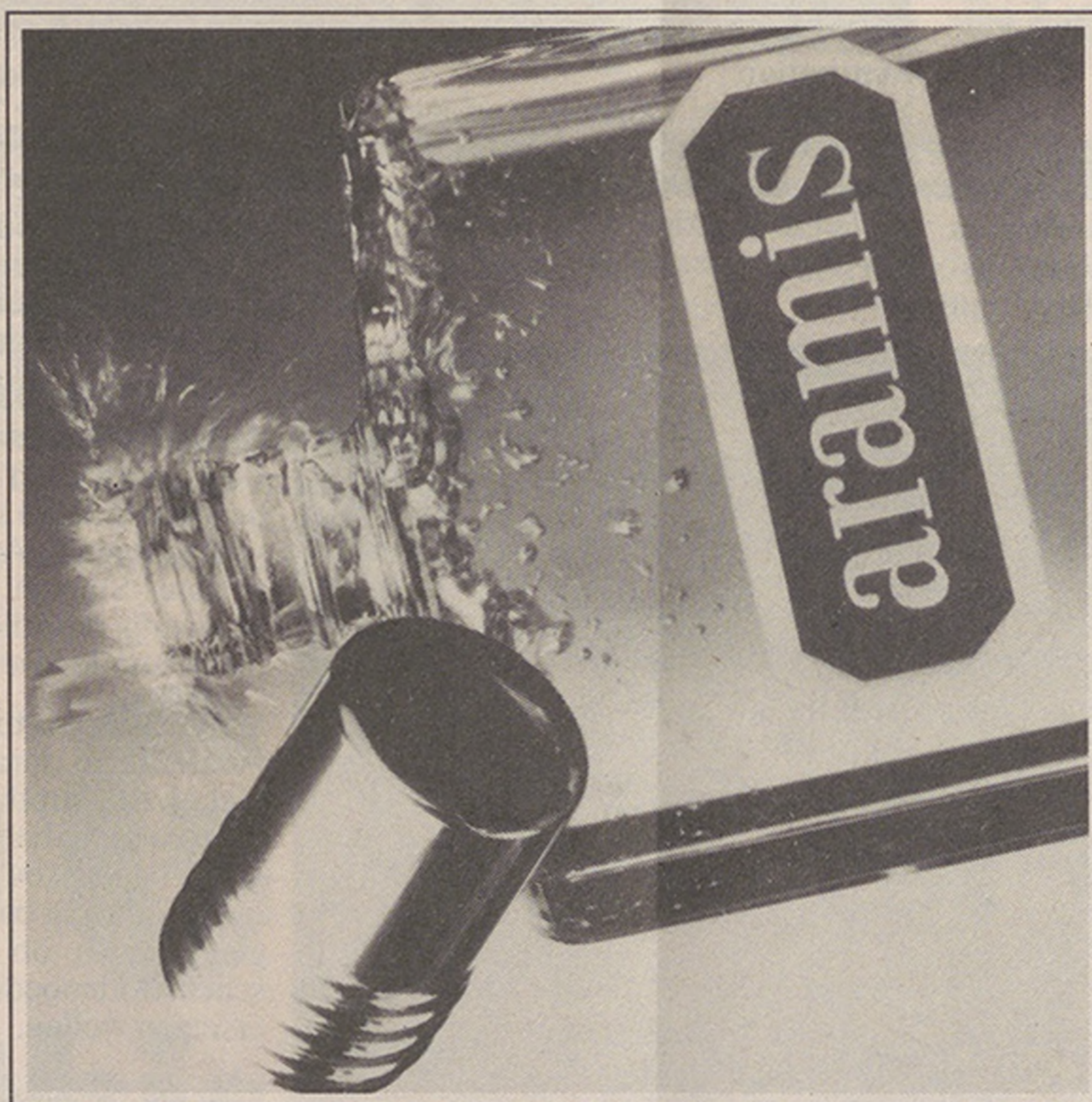
## Farb- und Modestilberatungen

Welche Farben passen zu Ihnen?  
Welcher Stil passt zu Ihnen?

Yvonne Gutweniger-Brand

Limmattalstr. 308, 8049 Zürich Tel. 01/341 79 67  
Mitglied des Fachverbandes FSM

## Ein Geschenk für Sie von aramis



Aramis bietet für alle Pflegebedürfnisse des Mannes ein komplettes Duft- und Pflegeprogramm auf das er nicht verzichten kann.

Zur Eröffnung erhalten Sie gratis ein Geschenk bei

Drogerie Parfumerie

HÖNGGER-MARKT  
Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186  
8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16

Ihr Gutschein für ein Geschenk von aramis

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_



LIPPUNER-KUNZ  
LIEGENSCHAFTEN-VERWALTUNG

Luggwegstrasse 50 Postfach 8048 Zurich

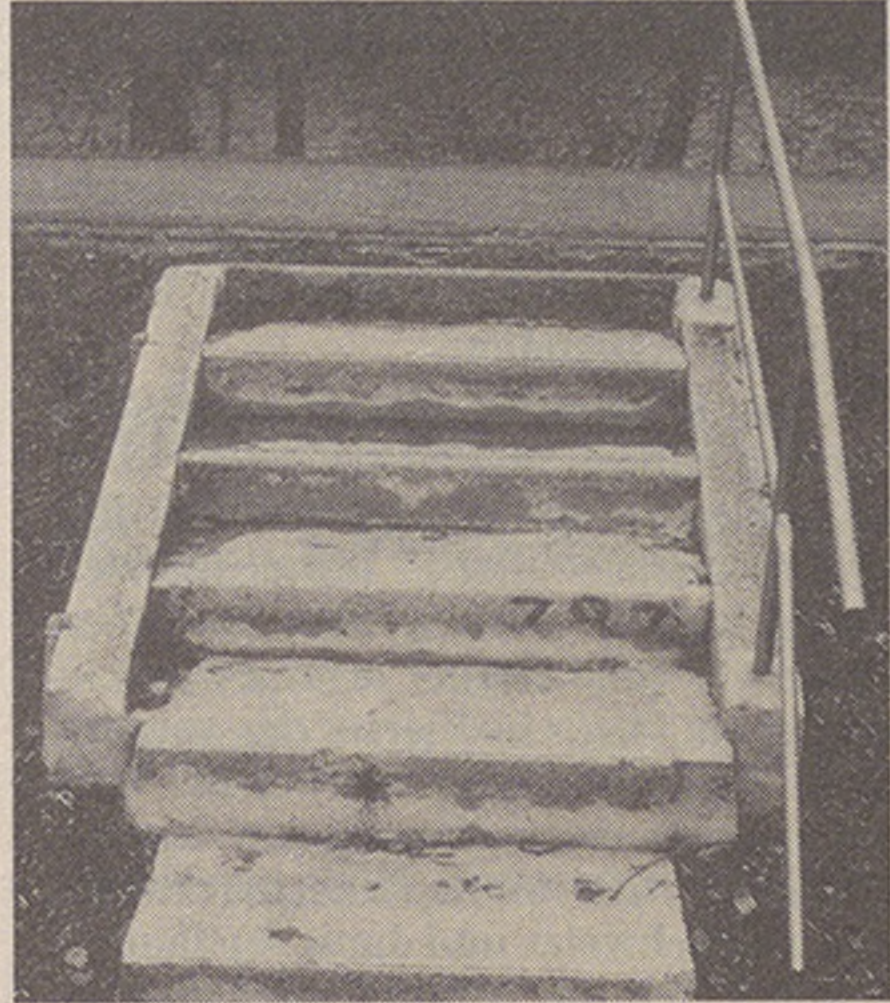
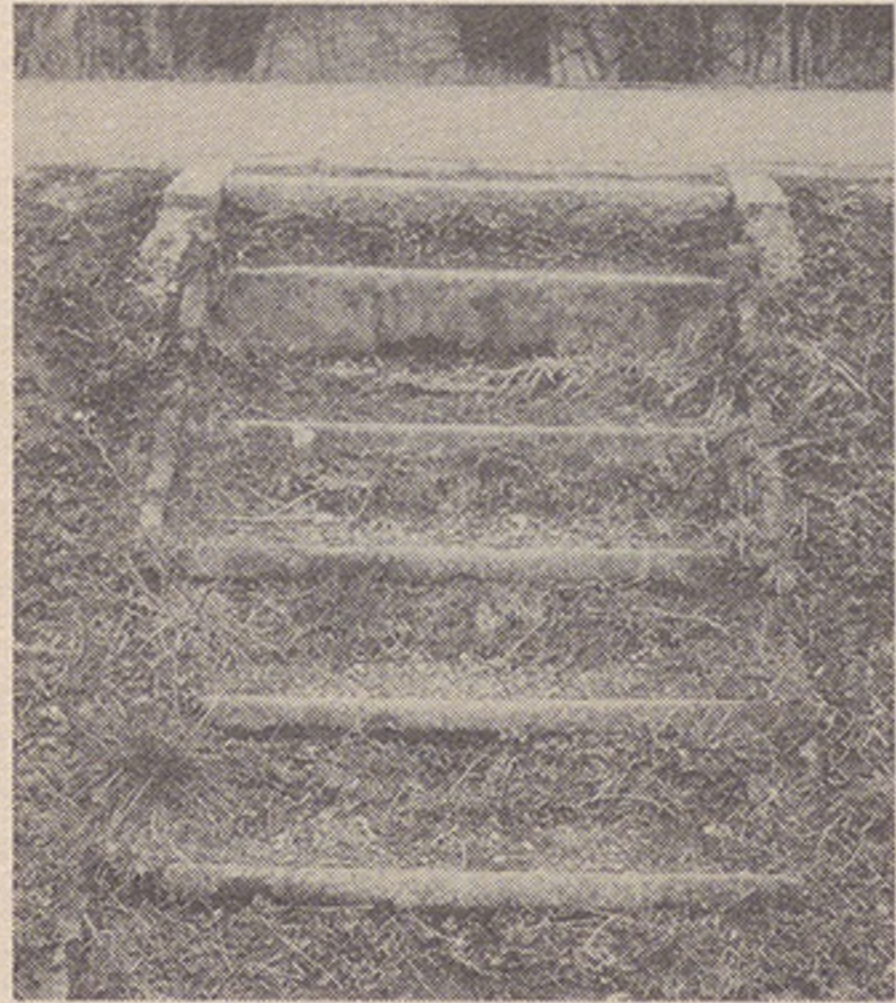
Für unsere solventen Kunden suchen wir insbesondere, Eigentumswohnungen, EFH wie MFH, auch Umbauprojekte jeder Art.

Verwalten  
Vermieten  
Verkaufen

01/432 00 77

# 60 Jahre Natur und Vogelschutzverein Höngg

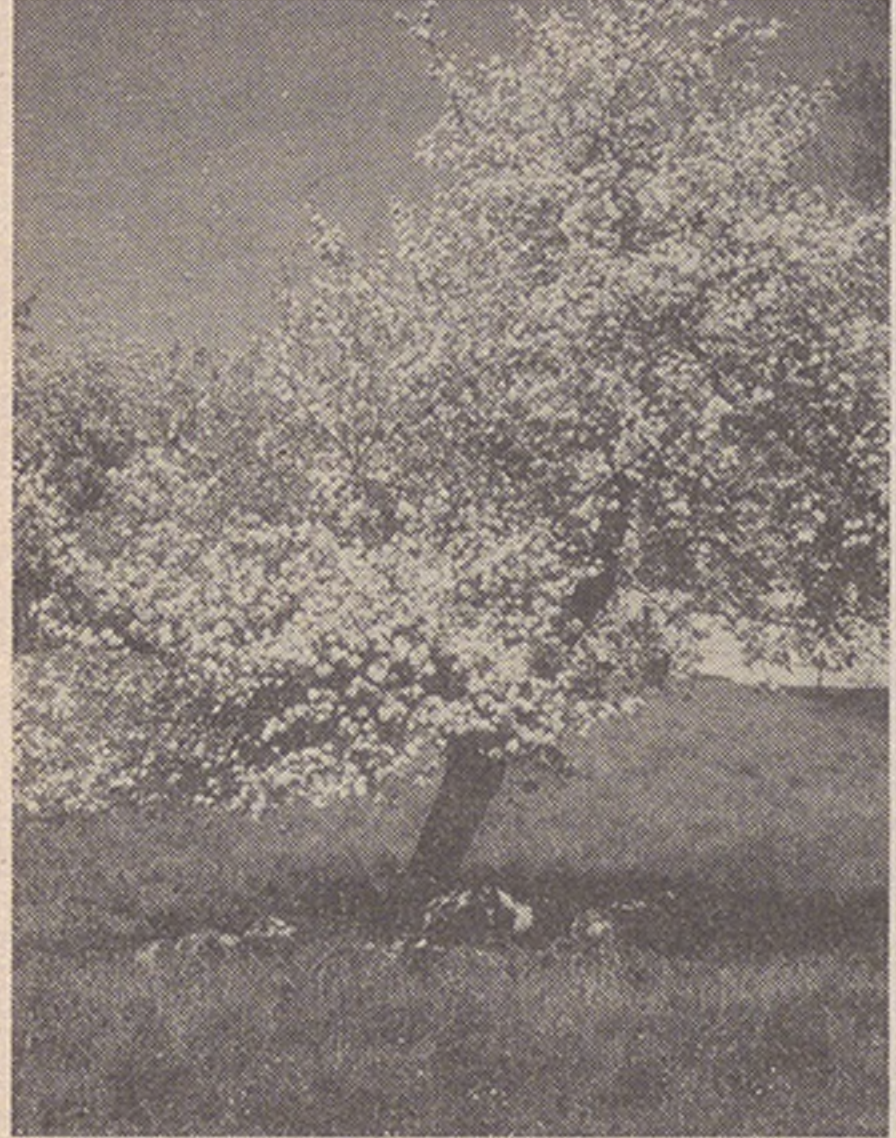
Natur im Quartier. Höngg darf als eines der am besten durchgrünten Stadtquartiere gelten. Grundsätzlich gilt es diesen Status zu erhalten und die ökologische Qualität dieser Grünflächen zu verbessern. In dieser 3. und letzten Folge im Rahmen des 60-Jahr-Jubiläums, des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg, gibt Marcel Ruppen Tips zu einem naturfreundlichen Haus- und Siedlungsgarten.



Die beiden Bilder zeigen die grundsätzliche Idee: Spontane Vegetation soll ihren Platz bekommen. Die Treppe links bietet Vögeln und Insekten Nahrung, während die Betontreppe rechts zwar «sauber» aussieht, aber vollständig steril ist. An vielen Orten liess sich mit einfachen und billigen Massnahmen mehr Natur ins Quartier bringen.

**Höngg ist kein Naturschutzgebiet.** Städte und Dörfer bieten kaum Platz für Naturschutzgebiete. Wenn doch, so sind diese Gebiete so isoliert, dass ein Artenaustausch mit einem anderen Gebiet unmöglich ist. Das Fehlen von Naturschutzgebieten muss aber nicht gleichgesetzt werden mit dem Fehlen von Natur: von Käfern, Insekten, Spinnen, Kleinsäugetern, Vögeln, Wildblumen, Sträuchern oder Bäumen.

## 22 Tips für ein natürliches Höngg Apfelbaum



Sie können nicht nur nach einiger Zeit Ihre eigenen Früchte ernten, sondern leisten auch einen Beitrag für verschiedene Tierarten: Hochstammobstbäume sind als ökologisch wertvoll bekannt. Im Schatten eines Obstbaumes lässt sich im Sommer auch gut sitzen! Übrigens: Es können auch Kirschen sein.

### Arbeit im Naturgarten

Der Naturgarten gibt weniger Arbeit, die dafür etwas konzentrierter anfällt: Vor allem im Herbst und Winter werden Sträucher und Obstbäume geschnitten, einzelne Flächen aufgeschürft oder gerodet, um für neuen Pflanzenbewuchs Platz zu schaffen.

### «Biotop»

Landläufig wird unter einem Biotop ein Gartenweiher verstanden (siehe Fachausdrücke). Wollen Sie aber einen Weiher im Garten bauen, überlegen Sie sich zuerst: Gehört in diese Landschaft wirklich ein Weiher? Wenn ja, hilft Literatur in Hülle und Fülle weiter. Übrigens: Passen Sie auf, falls Sie Kleinkinder haben.

### Bodenbedecker

Wo der Garten oder die Böschung Arbeit gäbe, werden Bodenbedecker wie zum Beispiel Cotoneaster gepflanzt. Das sieht zwar grün aus, ist aber ökologisch ohne jede Funktion. Keinem Vogel kommt es in den Sinn, dort nach Nahrung zu suchen. Zudem gibt es Obstbaumschädlinge, die sich dank der Bodenbedecker bestens vermehren — der Leidtragende ist der Obstbaum und damit auch wir Konsumenten. Anstelle von Bodenbedeckern: Pflanzen, die spontan am entsprechenden Ort gedeihen. Man muss nicht immer eingreifen.

### Exoten

Man versteht darunter vom Menschen eingeführte Ziergehölze. Hiesige Insekten sind nicht daran angepasst und können darauf nicht leben. Exoten sind zu vermeiden und womöglich durch einheimische Gehölze zu ersetzen.

### Fassadenbegrünung

Man weiss es unterdessen: Sie schützen die Fassade vor extremen Witterungseinflüssen, haben isolierenden Charak-

ter. einer Ausnahme: Vom Menschen aus anderen Kulturräumen importierte Ziergehölze.

### Laub

Zusammengekehrtes Laub wird häufig der Kehrichtverbrennung anvertraut, welche ohnehin schon Kapazitätsprobleme hat. Man kann Laub auch verrotten lassen und erhält so einen ausgezeichneten Bodenverbesserer. Der Laubhaufen bietet vielen Tieren Unterschlupf, was auch die Vögel merken: Rotkehlchen und Zaunkönig sind spezialisiert darauf. Ein Tip: Wenden Sie den Laubhaufen von Zeit zu Zeit, speziell wenn Schnee liegt. Die Vögel sagen Danke.

### Mehlschwalbe

Mehlschwalben leben in Kolonien. Nisthilfen sind deshalb nur in der Nähe schon bestehender Kolonien sinnvoll. Man bringt sie unter dem Dachvorsprung an, ein Brettchen darunter verhindert Verunreinigung durch Kot.

### Nistkasten

Neben den üblichen Meisenkästen (Nistkasten mit Loch) gibt es auch noch Halbhöhlen für Bachstelze, Hausrotschwanz oder Grauschnäpper. An hohen Bäumen sind Fledermauskästen möglich, auch für Insekten können Nisthilfen hergestellt werden.



Eine leider häufig zu sehende Bodenbedeckung, rechts wurde das Gras mutig wachsen gelassen: Vögel, Insekten und Kleinsäuger sagen Dankeschön.

### Ordnung im Garten

Wir Schweizer sind bekanntermassen ein sauberes Volk. Das ist insofern nachteilig, als wir unseren Ordnungstrieb auch im Garten nicht zügeln können. Und so sind unsere Gärten zu sauber. Lassen wir die wildwachsenden Kräutern, schaffen wir eine grössere Artenvielfalt.

Wir Schweizer sind bekanntermassen ein sauberes Volk. Das ist insofern nachteilig, als wir unseren Ordnungstrieb auch im Garten nicht zügeln können. Und so sind unsere Gärten zu sauber. Lassen wir die wildwachsenden Kräutern, schaffen wir eine grössere Artenvielfalt.

### Parkplatz

Wenn sich auf Ihrem Grundstück ein Parkplatz befindet, ist er wahrscheinlich geteert und somit ökologisch ohne Funktion. Unser Vorschlag: Entfernen Sie den Teer und schütten Kies auf die Fläche. Bald werden sich Pionierpflanzen darauf ansiedeln. (siehe Bild)



### Renovation

Vor allem bei Dachrenovationen werden bisher von Mauerseglern benutzte Ritzen und Öffnungen verschlossen. Reden Sie mit dem Spengler und verlangen Sie, dass er solche Nistplätze offenlässt.



### Rosen und Dahlien

Warum eigentlich nicht? Sie sehen hübsch aus. Und wenn dazu keine Spritzmittel gebraucht werden und daneben auch Wildkräuter ihren Platz haben, sind sie eine Bereicherung. Apropos Rosen: Warum eigentlich keine Hundsrose (rose canina) im Garten?

### Schädlingsbekämpfung

Die schönsten Obstbäume und Hecken nützen wenig, wenn in ihrer Umgebung Herbizide, Fungizide oder Insektizide verwendet werden. Der biologische Land- und Gartenbau kennt heute eine grosse Anzahl von Möglichkeiten, das Gleichgewicht in der Natur zu erhalten.

### Fachausdrücke

**Biotop:** Lebensraum. Nicht nur der Weiher ist ein Biotop, sondern auch Hecke, Kiesfläche, Steinhaufen, Wiese usw.

**Exotisch:** fremdländisch, überseeisch

**Fauna:** Tierwelt

**Flora:** Pflanzenwelt

**Fungizid:** chemisches Pilzbekämpfungsmittel

**Herbizid:** Pflanzenbekämpfungsmittel

**Humus:** organische Bestandteile des Bodens, die die Erde dunkel färben.

**Insektizid:** chemisches Insektenbekämpfungsmittel

**Kompost:** Dünger aus pflanzlichen oder tierischen Abfällen

**Kraut:** unverholzte Pflanzen, ein- oder zweijährig

**Ökologie:** Lehre von den Beziehungen der Lebewesen zur Umwelt und zueinander

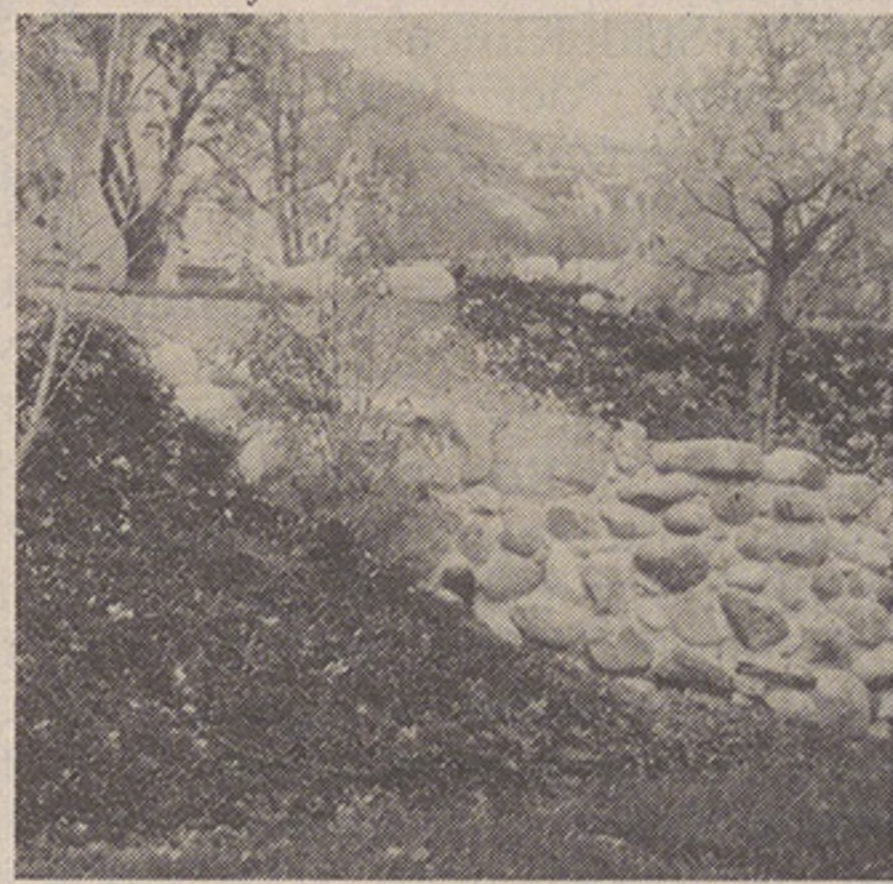
**Organisch:** zur belebten Natur gehörend, von Lebewesen stammend, Substanzen mit Gerüst aus Kohlenstoffatomen

**Organismus:** Lebewesen, Pflanzen- oder Tierkörper

**Pestizid:** Überbegriff für chemische Bekämpfungsmittel

**Rasen:** Wiese, die durch häufiges Schneiden kurz gehalten wird

Eine Stützmauer ohne Unterschlupfmöglichkeiten für Eidechsen und Insekten



## Das Image der Berufsschulen

Am 20. November haben Ueli Mägli und Agnes Guler, SP Zürich 10, folgen des Postulat im Kantonsrat eingereicht

«Der Regierungsrat wird ersucht, eine wissenschaftliche Studie in Auftrag zu geben, welche das Image der Berufsschulen in der Öffentlichkeit erfasst und die Bedürfnisse der Bevölkerung in bezug auf das Bildungsangebot der Berufsschulen (vor allem im Bereiche der Weiterbildung) abklärt. Die Durchführung dieser Studie soll in Zusammenarbeit mit Vertretern der Berufsschulen erfolgen und Hinweise liefern für eine wirkungsvolle Öffentlichkeitsarbeit, die das Verständnis für die Belange der Berufsschulen verbessert.

### Begründung

Die Kantonalisierung der Berufsschulen (früher Gewerbeschulen) schuf die Voraussetzung, dass sich diese in Zukunft gleichwertig mit den Mittelschulen als Bildungsinstitutionen etablieren können.

Es gibt verschiedene Hinweise, dass die Öffentlichkeit bisher die Berufsschulen (im Vergleich zu den Mittelschulen) entweder kaum wahrgenommen oder ein Bild von ihnen hat, das überholt ist. Bis anhin sind die Berufsschulen vor allem als Anhängsel der praktischen Berufsschule erschienen. Ihr eigenständiger Bildungsauftrag, den das Berufsbildungsgesetz von 1978 noch akzentuiert hat, ist nur unvollständig im Bewusstsein der Bevölkerung verankert.

Eine wissenschaftliche Meinungsumfrage, wie sie auch über andere öffentliche Institutionen (zum Beispiel Universität, Berufsberatung, Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich) durchgeführt wurde könnte zur Klärung der Frage beitragen, welches Bild die Öffentlichkeit tatsächlich von den Berufsschulen hat, und wie ihr Image verbessert werden könnte. Dies würde die Akzeptanz von zukünftigen Investitionen in diesen Bildungsbereich entscheidend erhöhen.

Im Zeichen des rasanten technologischen Wandels wird auch die Bedeutung der lebenslangen Weiterbildung zunehmen. Durch die verlangte Studie können auch die Ansprüche der Bevölkerung in bezug auf den Ausbau des Zusatzunterrichtes an den Berufsschulen (vor allem Weiterbildung) seriös abgeklärt werden.»

Pressedienst SP Zürich 10



## Sensationsbilder Wer hat Lust?

Zeitungen und Zeitschriften der Sparte Sensationspresse erleben gegenwärtig eine bedenkliche Hochkonjunktur.

(R.J.) Pietätlose Bilder des Horrors und Schreckens jagen sich täglich. Man denke nur an China, Libanon, an die Ereignisse der letzten paar Wochen. Davon bekommt man ja eigentlich von den Fernsehstationen täglich auch schon genug vorgesetzt. Doch, der Medienkonsument scheint nach Ansicht einiger Medienmacher eine besondere Vorliebe für möglichst menschenunwürdige Szenen und erschütternde Aktualitäten an den Tag zu legen. Dabei vergisst man, dass derartige Berichterstattungen von Fotografen und Reportern sehr oft nur unter eigener grösster Lebensgefahr «gejagt» und «geschossen» werden können. Man dürfte sich vielleicht auch einmal fragen, von wem diese Sensationslust denn wirklich geschürt wird, von den Redaktionen doch sicher eher, als von den Medienkonsumenten?

Blutrünstige «action»-Bilder, die oft aller Ehrfurcht vor jeglicher Art von Leben auf dieser Welt entbehren, sind von den Redaktionen weit mehr gefragt als friedliche Szenen, die trotz allem auch täglich anzutreffen wären.

Darum erstaunt jene Äusserung von einem Sportreporter eines Sensationsblattes nicht, dem ein unserer Redaktion bekannter Fotograf Bilder von einer «leisen» Ballonmeisterschaft anbieten wollte und zur Antwort bekam, er wäre nur dann interessiert, wenn dabei ein Unfall passiere... Ob die Aussage wirklich so ernst oder doch eher als Spass gemeint war, bleibe dahingestellt, aufhören lässt sie allemal und stimmt sehr bedenklich.

Unsere Redaktion zieht es vor, ihre Leserschaft auch in Zukunft mit eher friedlichen Bildern zu erfreuen, ohne dabei an der aktuellen Realität vorbeigehen zu wollen.

Spontanvegetation an einem sandigen Hang

# Neu eröffnet!

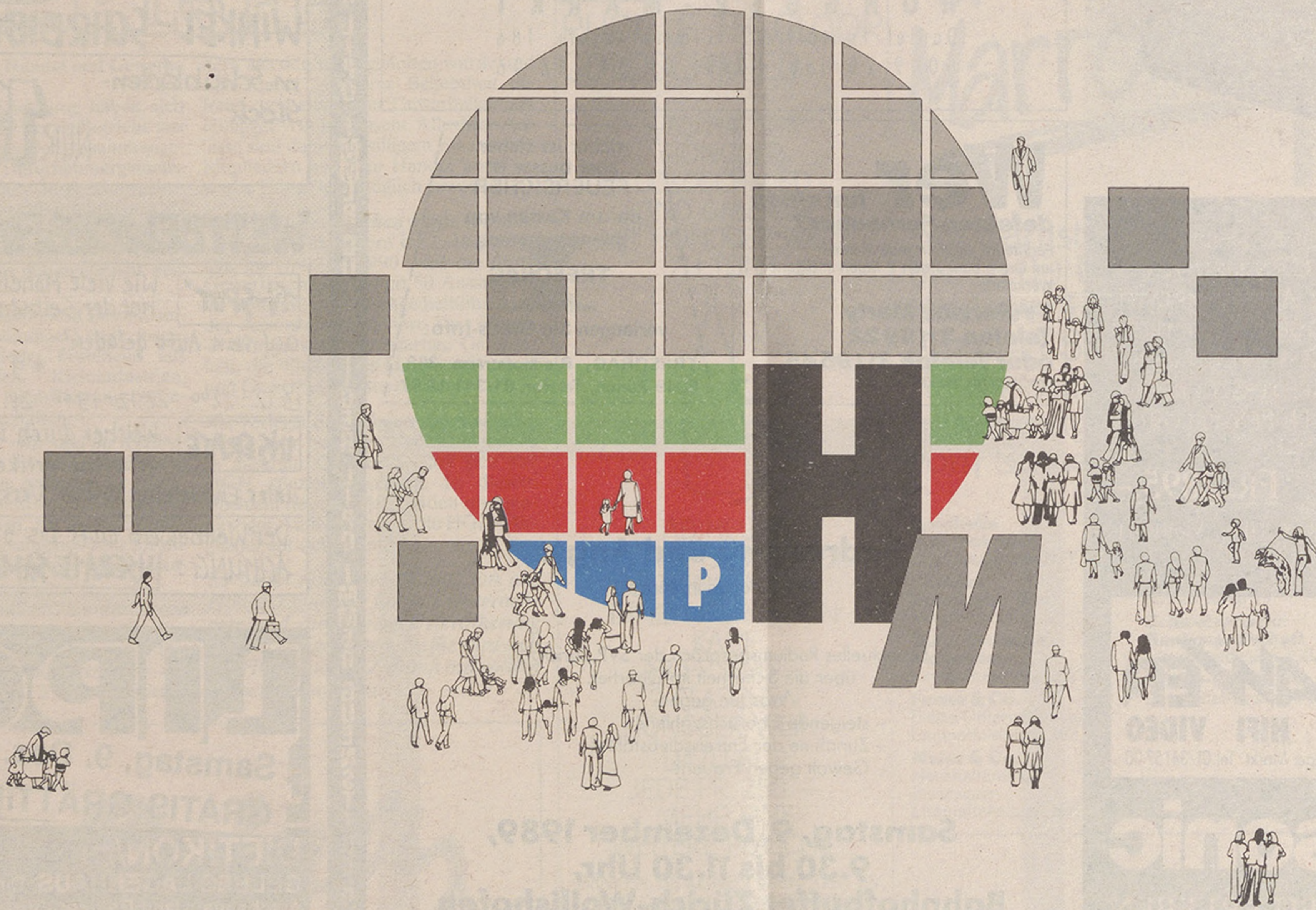
## Grosser Eröffnungswettbewerb mit attraktiven Preisen

Stellen Sie sich vor, Sie geniessen zu zweit eine herrliche Kreuzfahrt im Mittelmeer. Oder Ihre Lieblingsmusik klingt aus einer gerade gewonnenen, neuen GRUNDIG-HiFi-Anlage. Wie das möglich ist? Ganz einfach: Machen Sie mit beim grossen Eröffnungswettbewerb des Hönegger Marktes. Vielleicht gehören gerade Sie zu den glücklichen Gewinnern der attraktiven Preise. Teilnahmekarten sind in allen Geschäften des Hönegger Schlussziehung mit Befindet im Rahmen der statt, und zwar am Samstag 15.00 Uhr auf dem Dorf-

### Nutzen Sie die Chance, einen dieser vielen, attraktiven Preise zu gewinnen:

1. Preis: Kreuzfahrt auf dem Mittelmeer, 1 Woche für zwei Personen im Wert von Fr. 3500.—, Polo Reisen
2. Preis: 1 HiFi-Anlage von Grundig im Wert von Fr. 3000.—, TV Fawer
3. Preis: Gutschein im Wert von Fr. 2000.—, R. Huber, Innendekorationen
4. Preis: Einkaufsgutschein der Boutique «dialog» im Wert von Fr. 500.—
5. Preis: Einkaufsgutschein der Boutique «Go-In» im Wert von Fr. 300.—
- 6.—10. Preis: je ein Einkaufsgutschein des Coiffeurs «Hairline» im Wert von Fr. 200.—
- 11.—20. Preis: je ein Goldvreneli im Wert von Fr. 125.—, Schweiz. Bankverein Hönegg
- 21.—30. Preis: je ein Einkaufsgutschein der Drogerie Hönegger Markt im Wert von Fr. 100.—, D. Fontolliet
- 31.—40. Preis: je ein Gutschein im Wert von Fr. 100.— von Herensperger Optik
- 41.—50. Preis: je ein Warengutschein im Wert von Fr. 50.— bei COOP
- 51.—60. Preis: je ein Einkaufsgutschein des Reformhauses im Wert von Fr. 40.—, D. Fontolliet

Marktes erhältlich. Die Bekanntgabe der Gewinner Eröffnungsfeierlichkeiten tag, den 9. Dezember, um 15.00 Uhr auf dem Dorf-



## Das Eröffnungs-Fest-Programm bis 9. Dezember

### Donnerstag, 7. Dez.

Der Schweizer Star Toni Vescoli live für Sie und Ihre Freunde, und zwar von 16.00 bis 18.30 Uhr, auf dem Dorfplatz im Hönegger Markt.

### Freitag, 8. Dez.

Die Dixie-Band «Paramount Union» spielt auf, von 16.00 bis 18.30 Uhr, auf dem Dorfplatz im Hönegger Markt.

### Samstag, 9. Dez.

Super-Stimmung mit «Mandy's Swiss-Band», heisst die Devise. Bereits um 10.00 Uhr geht es los. Zusätzlich unterhält Sie Music-Clown «Werelli» mit seinen Spässen. Für Speis und Trank sorgt ein vielfältiges, kulinarisches Angebot.

15.00 Uhr: Ziehung und Bekanntgabe der Gewinner des grossen Eröffnungswettbewerbs!

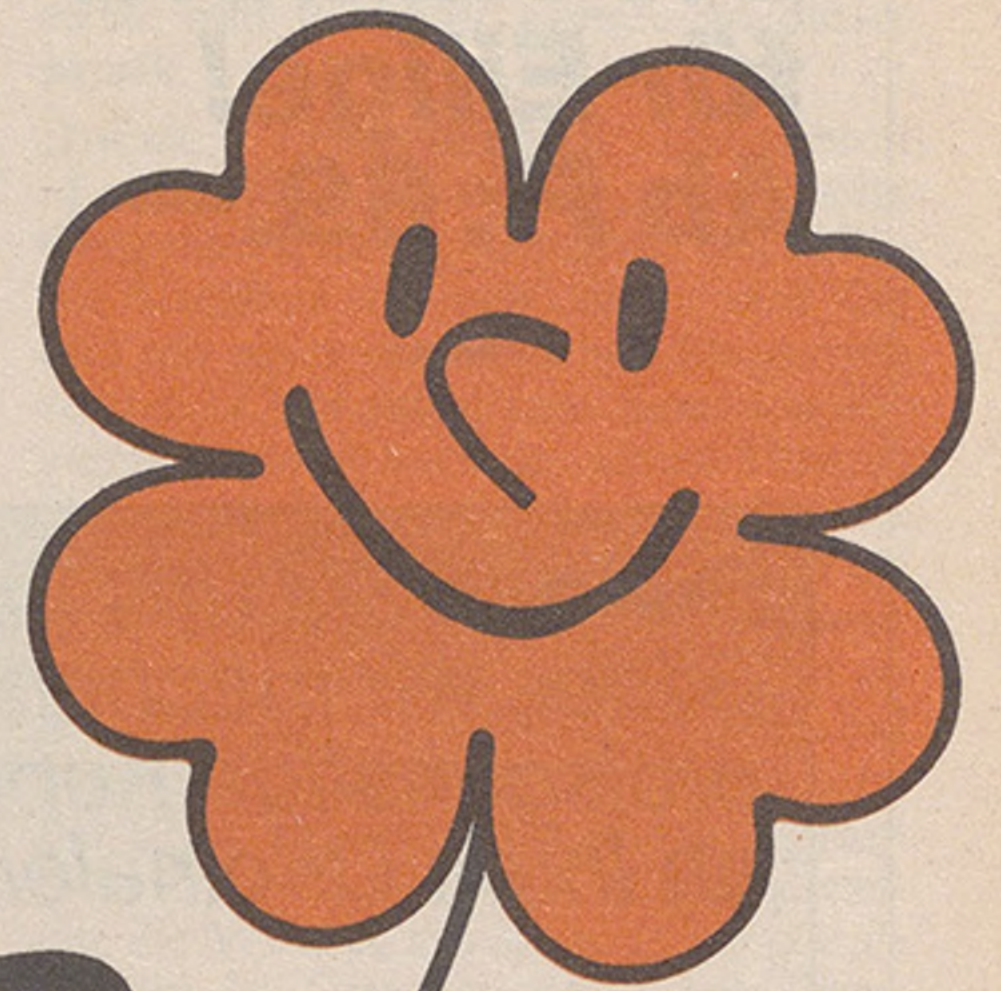
# HÖNGGER MARKT

Das sympathische Einkaufszentrum



# Höngger

# im Glück



## Wer ist der

HGH, das heisst: Handel und Gewerbe Höngger.

Unter dieser Bezeichnung haben sich im Jahre 1978 rund vierzig Betriebe aus dem Höngger Quartier zusammengeschlossen, um als Unternahmergemeinschaft eine effiziente Interessenvertretung gegenüber der Öffentlichkeit zu erreichen. Mit gemeinsamen Aktionen soll den Höngger Einwohnern die Präsenz des Gewerbes nähergebracht werden.

Heute, also nach bald zwölf Jahren, umfasst dieser selbständige Verein insgesamt 129 Mitglieder bestehend aus Gewerbetreibenden, Kleinindustrien, Handwerkern, Dienstleistungsbetrieben und Detailgeschäften.

Nach dem Motto «Mir sind für d'Höngger da» setzt sich der HGH schon seit Jahren für typische Anliegen der Höngger ein, wie zum Beispiel die Lösung von Verkehrsproblemen, für ein vollständiges Dienstleistungsangebot oder für die Schaffung eines vielfältigen Einkaufsangebotes.

Aber auch Aktivitäten, die das **Leben und Zusammenleben im Quartier** fördern, sind miteingeschlossen. Die Durchführung des **Wümmetzünzi** — ein «Volksfest», das 1973 von den Grün-

dern aus der Taufe gehoben wurde und sich immer grösserer Beliebtheit erfreut; die Leitung der Gewerbebeiz am Höngger Wümmefäscht. Alle diese Anlässe sind dank freiwilligem Einsatz von Mitgliedern aus dem Handel und Gewerbe Höngger erst möglich geworden.

Auch die **Gewerbeschau** wurde von aktiven HGH-Mitgliedern ins Leben gerufen. Im Oktober 1990 wird die dritte Gewerbeschau mit rund 50 Ausstellern im Reformierten Kirchgemeindhaus an der Ackersteinstrasse ihre Tore öffnen. — Übrigens eine grossartige Gelegenheit, die Vielfalt des Höngger Handels und Gewerbes kennenzulernen.

Als Verleger des **Höngger Telefonbuches** — ein sehr beliebtes Nachschlagewerk in unserem Quartier — hat sich der HGH speziell profiliert. In diesem Büchlein liegen viele Stunden uneigennützig auf sich nehmen.

*Es bleibt noch viel zu tun, um das Höngger Quartier für ihre Unternehmer und die Höngger Bevölkerung attraktiv zu gestalten. Dafür wird sich der HGH auch in Zukunft mit vollem Einsatz engagieren.*



RUDOLF TH. GLOOR  
GOLDSCHMIED

WAS HAT IHR  
HÖNGGER  
GOLDSCHMIED  
UND GALERIST  
MIT HÖNGGER WEIN  
ZU TUN?



AB HEUTE  
BIS ZUM 15. DEZEMBER  
SCHENKEN WIR  
IHNEN FÜR JEDEN  
KAUF

AB FR. 500.—  
2 FLASCHEN  
HÖNGGER WEIN.

DAZU FÜR  
JEDE FR. 250.—  
MEHR EINE  
WEITERE FLASCHE.

TRINKEN SIE KEINEN WEIN, GIBT ES  
EINE ANDERE ÜBERRASCHUNG!

NICHT  
VERGESSEN!  
NUR BIS  
15. DEZEMBER  
GÜLTIG



GSTEIGSTRASSE 2  
BEI DER POST HÖNGGER  
8049 ZÜRICH  
TELEFON 341 65 70



# Gratis. Marroni



Am Samstag, 9. Dezember, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr beim Meierhofplatz, vor Bäckerei Baur. Eine Portion Marroni erhalten Sie **gratis** gegen Abgabe eines Kassa-Quittungsbons von einem der unten aufgeführten Geschäfte, datiert vom Samstag, 9. Dezember 1989.

**Apotheke zum Meierhof**  
Limmattalstrasse 177

**Bäckerei Konditorei Baur**  
Meierhofplatz

**Bläsi Drogerie Parfümerie**  
Limmattalstrasse 162

**Furrer & Co.**  
Elektr. Unternehmungen  
Limmattalstrasse 162

**Meier & Co.**  
Haushaltartikel  
Eisenwaren  
Limmattalstrasse 168

**Fotohaus Peyer**  
Limmattalstrasse 164

**Restaurant Rebstock**  
Rebstockweg 19

**Schweizerische Bankgesellschaft**  
Limmattalstrasse 160

**WYCO-Sport**  
Limmattalstrasse 204



# Steiner

Flughafebeck

**Höngg-Wartau**

Limmattalstrasse 276 8049 Zürich Telefon 01/34177 16

Die Konditorei mit der grossen Geschenkauswahl

**Flughafen Kloten**

Airport-Shopping Plaza Abflug-Terminal A  
Tel. 01/816 35 43 Tel. 01/816 35 10

**Hauptgeschäft und Backstube**

Weiherteig 1, 8037 Zürich Telefon 01/27127 20

**Neu Limmatquai 70**

s'Glück  
nöd  
vergässe!  
H&G  
HÖNGGER  
HANDEL & GEWERBE



# Loont sich's?

Guter Zins, Zahlungen durch die Bank und Bargeldbezug rund um die Uhr mit der Bancomat-Karte sind Vorteile des Jugend-Lohnkontos, Salär- und Privatkontos. Es lohnt sich, sich bei Ihrer Quartier-Geschäftsstelle oder im Hauptsitz zu informieren.

Quartier-Geschäftsstelle Höngg.  
Limmattalstr. 181, 8049 Zürich,  
Telefon 341 87 00

**SPARKASSE DER STADT ZÜRICH**  
Die Bank der Zürcher

Wir malen  
die Welt etwas  
schöner...



**gebr. kneubühler  
malergeschäft**

Limmattalstrasse 234  
8049 zürich  
telefon 341 27 51

# Polaroid

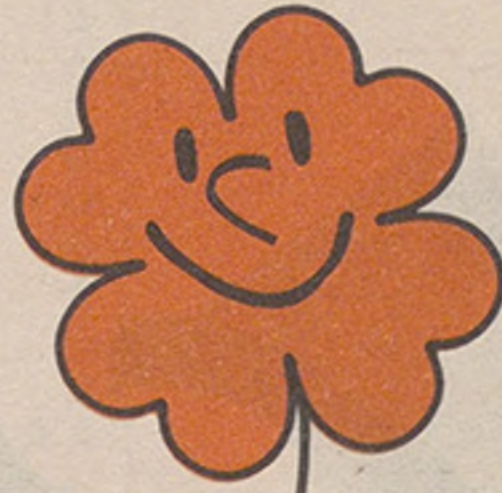
**Die Kamera für Eilige!**  
**Ab Fr. 69.—** Sofortbilder für Feste, Partys — oder einfach wenn's Spass macht!

Bringen Sie uns Ihre Bilder, wir machen preisgünstige Kopien ab Ihren Originalen!

**Peyer**

Fotohaus

Am Meierhofplatz  
 Tel. 341 87 77



## Schweizerischer Bankverein

Am Mittwoch, 20. Dezember 1989, erhalten Sie bei uns in der Kundenhalle von 8.15 bis 16.30 Uhr eine kleine Überraschung.

Zürich-Höngg, Limmattalstrasse 180  
 Telefon 01 341 50 80

**Eine Idee mehr**



## Frauenverein Höngg

**Krippenfiguren selber gestalten**  
 In einem stillen und mit grosser Freude erfüllten Kurs durften einige Höngger Frauen unter der fachkundigen Leitung von Frau **F. Schloss** ihre ganz persönlichen Krippenfiguren gestalten. (Figuren von Frau Schloss sind ab Mitte Dezember ausgestellt bei Bäckerei Baur am Meierhofplatz.)



Wie wäre es, wenn auch Sie Ihre Angehörigen mit einer solchen Krippe überraschen würden? Jedoch benötigen solche Arbeiten Ruhe und Zeit! Es beginnen wieder **Anfänger-Kurse im Januar** und September 1990. Machen auch Sie mit, und tragen Sie Licht und Wärme der Weihnacht 1989 in die nächsten Monate hinein. Mit Freude am Kreativen können Sie aus rotbraunem Ton Ihre ganz persönlichen Figuren herstellen was zu einem echten Erlebnis werden kann. Frau Schloss wird Ihnen mit Geduld und künstlerischem Flair helfen die ersten Anfangsschwierigkeiten zu meistern.

**Kursdaten:** Donnerstag, 11., 18., 25. Januar und 1. und 8. Februar 1990, jeweils von 19.30 bis 22.30 Uhr. Kursort: Altersheim Riedhof (Bastelraum), Riedhofweg 4. Kursgeld: Fr. 65.— für Mitglieder und Fr. 75.— für Nichtmitglieder, exklusive Materialkosten. **Anmeldung:** Frau Elisabeth Kämpfer, Telefon 341 44 74.

An dieser Stelle möchte ich allen ehemaligen und neuen Kursteilnehmerinnen danken für Ihre Teilnahme und eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, sowie einen guten Start ins 1990 wünschen.

Frauenverein Höngg, Elisabeth Kämpfer

## Sonntagsführungen im Zoo

Treffpunkt jeweils um 9.30 Uhr in der Regenwaldhalle im neueröffneten Hauptgebäude. Dauer ca. 45 Minuten. **Nächste Führung: Sonntag, 10. Dezember: Das neue Terrarium.**

**MORGA**

## Morga Soja Vollkorn-Teigwaren



Sie fühlen sich länger besser ernährt, weil

- \* höherer Eiweissgehalt
- \* mit Weizenkeimen = ganzer Vitamin B-Komplex
- \* geschmacklich besser, «chüschtiger»

Mit diesem **BON** erhalten Sie eine 500 g-Packung Morga Vollkorn-Teigwaren **Fr. -.50 billiger!**

**Emosan**  
 Die wunderbare Wärme-Wäsche — schützt und wärmt bei jedem Wetter.

Wir beraten Sie bei der **Auswahl** des idealen Geschenkes.

**Emosan** gibt es in vielen modischen Farben und Ausführungen.



**emosan**



## Drogerie Wartau

Limmattalstrasse 276 Alfred Kunz  
 Telefon 341 73 10 8049 Zürich

Goldgeschenke sind immer goldrichtig.

Goldmünzen und Goldbarren sind eine wertvolle Überraschung und eine dauerhafte Anlage. Lassen Sie sich von Ihrem SBG-Kundenberater die Auswahl zeigen.



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 344 11 11

## GO-IN

Freizeit + Mode Boutique

**Wieder eröffnet**  
 Yvette Ackva  
 Freizeit- und Modeboutique für Damen und Herren

Höngger Markt  
 Telefon 342 12 42

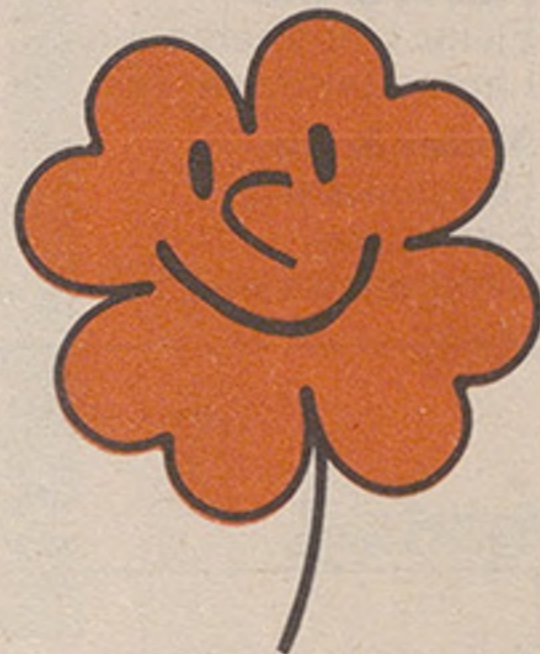
## APOTHEKE ZUM MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER  
 LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
 TELEFON 01/341 22 60

## Reformhaus

**HÖNGGER-MARKT**

Daniel Fontolliet · Regensdorferstr. 5  
 8049 Zürich · Tel. 01-341 94 80



## Zweifel Höngg



Weinkellerei Zweifel & Co.  
 Regensdorferstrasse 20  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 01 · 344 23 23



## Glücks-Angebot

für nur Fr. 7.50  
 1 Flasche Bourgogne du Patron 1988  
 mit Ihrer persönlichen Unterschrift auf der Etikette



# Weihnachtskonzert in der Kirche

Für einmal ist es die katholische Kirche Heilig Geist in Höngg, die den würdigen Rahmen zu einem auserlesenen musikalischen Genuss in Form eines öffentlichen Konzertes bietet. An der Limmattalstrasse 146 konzertiert am 13. Dezember, abends um 20 Uhr, das Oberwalliser Vokalensemble und das Ripieno-Kammerorchester Winterthur unter Mitwirkung der, als begabte Pianistin bekannten Cornelia Venetz an der Orgel und der Harfenistin Christine Fleischmann. In dieser Zusammensetzung werden die Musiker die Zuhörer mit weihnachtlichen Klängen erfreuen.



So präsentiert sich heute das Oberwalliser Vokalensemble mit seinem Dirigenten Hansruedi Kämpfen (in der Mitte).

## Das Musikprogramm

Als der junge Benjamin Britten im März 1943 nach einem längeren Auslandsaufenthalt aus den Vereinigten Staaten in seine englische Heimat zurückkehrte, hatte er unter anderem auch seinen inzwischen vollendeten Chorzyklus «A Ceremony of Carols» im Reisegepäck. Die Uraufführung fand am 5. Dezember desselben Jahres statt. Der Komponist schrieb seine Weihnachtsmusik für einen allein von der Harfe begleiteten dreistimmigen Knaben- oder Frauenchor. Lediglich in einem «Interludium» überschriebenen «Andante pastorale» unterbricht ein Harfensolo die Folge der «Carols». Die Texte entnahm Britten bei fünf Chorsätzen anonymen englischer Lyrik und darüber hinaus noch Gedichten verschiedener Autoren, darunter demjenigen des, 1592 infolge religiöser Auseinandersetzungen hingerichteten Jesuiten Robert Southwell. An dieses eindrückliche Werk, das höchste gesangliche Anforderungen stellt wagen sich die wenigsten Chöre heran. Umso spannender ist es also, sich davon überraschen zu lassen.

Weiter führt das Ripieno-Kammerorchester mit den italienischen «Intermezzi Goldoniani» für Streicher von M.E. Bossi durchs feierliche Programm.

Als Höhepunkt der Darbietungen wird man das beliebte «Oratorio de Noël», op. 12 von Camille Saint-Saëns für Soli, Chor, Streicher, Harfe und Orgel zu Gehör bekommen.

Camille Saint-Saëns lebte von 1835 bis 1921 und ist nach Berlioz der wohl bedeutendste französische Komponist des 19. Jahrhunderts. Unter den vier vom Organisten und Pianisten Saint-Saëns geschriebenen Oratorien zählt das, am 15. Dezember 1869, also vor ziemlich

taten bis zu den grossen Oratorien und Passionen. Vielfältige Konzertverpflichtungen und mehrere Radioaufnahmen haben den Chor landesweit bekannt gemacht.

Mit diesem Weihnachtskonzert beschliesst das OVE ein überaus erfolgreiches Jahr: Nach dem überlegenen Sieg am nationalen Chorwettbewerb in Charmey FR, dominierte das Ensemble auch den bedeutenden internationalen Chorwettbewerb von Gorizia (It) und holte sich einen ersten und einen zweiten Platz. Hansruedi Kämpfen erhielt zusätzlich noch zwei Auszeichnungen der Wettbewerbsjury: Den Preis für die beste Interpretation eines Renaissancewerkes und den Preis für das beste Werkprogramm.

Ein besonderes Verdienst für den sich stetig steigernden Erfolg dieser Formation ist deshalb dem Leiter Hansruedi Kämpfen zuzuschreiben. Nach dem Lehrerseminar studierte er am Konservatorium Bern Gesang, Chorleitung und Orchesterdirektion. Später folgte die musikwissenschaftlich-pädagogische Ausbildung an der Universität Bern. Mit dem Diplom als Mittelschullehrer an der Akademie Luzern beschloss der Chorleiter seine Ausbildung. Heute unterrichtet er am Lehrerseminar Brig, an der Kirchenmusikschule Oberwallis und dirigiert verschiedene Chöre. Mit der Aufführung vom 13. Dezember in Höngg gastiert der Chor zum erstmalig im Kanton Zürich. Für das Jahr 1990 sind die Teilnahme am Internationalen Chorwettbewerb in Tolosa (Spanien) und an einem Konzert in Prag geplant.

genau 120 Jahren in der Pariser Kirche «La Madeleine» — wo der Komponist zu jener Zeit als Organist wirkte — zum ersten Male aufgeführte Weihnachtsoratorium.

Das Werk ist mit fünf Solostimmen besetzt (Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton), einem vierstimmigen, gemischten Chor, Streichern, Orgel und Harfe. In Saint-Saëns' lateinischem Weihnachtsoratorium wurden Texte des Neuen und Alten Testaments vertont, zum Beispiel aus den Evangelien des Lukas und Johannes. Es würde zu weit führen, auf die Besonderheiten jedes einzelnen Satzes einzugehen. Nur einzelne Eigenheiten seien hier besonders hervorgehoben: Zum klanglich reizvollsten des Oratoriums gehört der von rauschenden, virtuos Harfenarpeggios gegründete siebente Satz, ein Terzett für Sopran, Tenor und Bariton, gefolgt von einem Halleluja-Lobgesang das sich im neunten Satz mit dem Quintett und dem Chor zu einer Jubelstimmung steigert, in welcher die sizilianaartige Pastoralmelodie des am Anfang stehenden Prélude wieder auftaucht.

## Die Aufführenden

Das 1981 von Hansruedi Kämpfen gegründete Oberwalliser Vokalensemble ist ein kleiner Kammerchor mit fünf- und zwanzig stimmlich geschulten Sängerinnen und Sängern; die vor allem aus den Kantonen Wallis und Bern stammen. Die meisten TeilnehmerInnen sind auf verschiedenen Stufen im Lehrfach oder in der Sozialarbeit tätig. Nicht weniger als vierzehn Chöre haben ein Mitglied dieses Ensembles als Chorleiter!

Das Repertoire des Ensembles reicht vom einfachen, vierstimmigen Lied bis zur virtuos Kammermusik, von Kan-

## Ripieno-Kammerorchester

Das Ripieno-Kammerorchester wurde im Jahre 1987 von Musikern aus dem Raum Zürich-Winterthur gegründet. Es besteht aus elf Streichern, je nach Bedarf werden jeweils weitere Instrumentalisten zugezogen. Das Orchester will sich neben der Pflege der Streicher-Literatur vor allem der Begleitung namhafter Solisten widmen. In der Saison 1988/89 führte das Orchester in der Stadtkirche Winterthur bereits mit grossem Erfolg einen eigenen Konzertzyklus durch.

Konzertmeisterin ist Josiane Clematide, die ihre Solisten-Ausbildung bei Aida Piraccini-Stucki in Winterthur abgeschlossen hat.

Billette für dieses stimmungsvolle einmalige Konzert, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten, sind zu Fr. 18.— im Vorverkauf bei der Papeterie Morgenthaler in Höngg erhältlich.

Für Jugendliche unter achtzehn Jahren, Lehrlinge, Studenten, AHV- und IV-Bezüger gilt der reduzierte Preis von Fr. 13.—. Die Plätze sind nicht numeriert. Die Abendkasse öffnet um 19 Uhr.

Musikliebhaber werden an diesem Abend eine gediegene Einstimmung in die kommende Weihnachtszeit erleben können!

Rosanna Jaggi

## Mit Mendelssohn in den Advent

3. FORUM-Veranstaltung vom 26. November 1989

Die Aufführung der beiden Choralwerke «Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser» und «Laude Sion» von Felix Mendelssohn-Bartholdy durch den Reformierten Kirchenchor Höngg und der Cappella ars vocalis fand eine Woche vor dem ersten Advent statt, sie war aber sicher für alle Zuhörer eine tiefgründigere Einstimmung in die Zeit der Erwartung als alle Neonchristbäume und -sterne zusammen.

«Wie der Hirsch schreit», eine Vertonung des 42. Psalmes, beginnt fein, hebt an, um alsbald das Gotteshaus bis in die letzten Ecken zu füllen und einem ganz und gar zu umfassen. Der Chor, zusammen oder im Wechsel mit Isabelle Anderfuhren, Gioja Lüchinger, Herbert Saladin, Robert Braunschweig als Cappella ars vocalis, lässt die Melodien schwingen, bleibt dennoch differenziert und präzise in der Diktion. Das Wechselspiel

Chor — Quartett, Gruppe — Einzelstimme war voller reizvoller Kombinationen, oft hatte man den Eindruck, dass sich Laien und Berufsmusiker gegenseitig, sehr zum Gewinn des Ganzen, nichts schenken! Die Orchesterbegleitung, auf Symphonie-Besetzung erweitert, alles junge Spieler, spielte unter Christoph Rehli durchwegs engagiert und mit sicht- und hörbarer Freude an dieser Musik.

Dunkle Bläserstimmen intonieren «Laude Sion salvatorem», das zweite Choralwerk dieses Konzerts. Die hellere Streicher stimmen ein, es wird Tag und mit einer dramatischen Steigerung setzt der Chor ein: «Preise Sion, den Regierer, sammelt euch um seinen Thron». Dann, wieder im Wechsel als kleiner Chor, die Cappella ars vocalis und allein, kostbar, Isabelle Anderfuhren: «...sit decora mentis jubilatio». Fast zu gewaltig, vom Text beflügelt («Wir sind zum Dienst des Herrn berufen») setzt der Chor ein, wird von einem Sopran-Solo Frau Anderfuhrens abgelöst, welche die Verse «Caro cibus», aber vor allem (in der Übersetzung): «Dem Empfänger wird's erteilt, ungetrennt, unzerteilt, einzig ganz, so wird es sein» derart leicht, selbstverständlich rezipiert, dass dieser Glaubenssatz seine eigene Wahrheit bekommt. Der Schluss-Satz «Sumit unus» ist quasi die Summe des Konzerts, Chor und Solo, Quartett und Duett. Von Satz zu Satz steigert er sich in Dichte und Dramatik um dann mit einem scheuen, delikaten AMEN, so sei es, auszuklingen.

François G. Baer

## Modeschmuckkurs

Schenken Sie noch originelle Weihnachtsgeschenke? Die Überraschung für Ihre Mutter, Ihre Freundin oder Tochter wäre gross mit einem selbstkreierten Modeschmuck. Mit Fantasie lassen sich ohne grossen Aufwand aus Leder, Metall, Perlen, Keramikugeln usw. die schönsten Accessoires herstellen. Damit das auch gelingt, wird Ihnen durch Frau M. Lisibach das nötige Wissen an einem Abendkurs vermittelt.

Kursdatum: 11. oder 12. Dezember 1989, von 19.00 bis 21.00 Uhr. Kursort: Regensdorferstrasse 19 (bei il punto). Kurskosten: Fr. 10.— für Mitglieder, Fr. 15.— für Nichtmitglieder (excl. Materialkosten, zirka Fr. 20.—/40.— pro Stück). Anmeldung: Frau Elsbeth Kämpfer, Telefon 341 44 74.



Wir wünschen Ihnen schöne Festtage!



Neu: für den gepflegten Mann



«Dä ganz Tag offe...»

Unsere neuen Öffnungszeiten

Montag 9.00—18.30  
Dienstag bis  
Freitag 8.00—18.30  
Samstag 8.00—16.00

## Aktion

für die attraktive Dame FENDI Eau de toilette

Spray 25 ml nur 34.—

Parfums Christian Dior  
LANVIN  
Drogerie Parfumerie, Kosmetik  
Kräuter, Heilmittel  
Limmattalstrasse 162  
Zürich-Höngg  
Telefon 3416397



restaurant rebstock

Telefon 01/341 85 55  
E. und H. Hügli-Frey

Eine grosse Überraschung haben Sie bei uns diesen Freitag und Samstag!

il punto

Yutta Müller Regensdorferstrasse 19  
8049 Zürich  
Wolle Telefon 341 64 64  
Geschenke · Mode

Original slide-styler

Gleitwellenmassage  
Schlank ohne Schweiß  
— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom  
GRATIS-Probe-Behandlung!

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich  
Telefon 01/3413616

Profitieren Sie jetzt von unserer

## Passform-Garantie für Ihren Skischuh

Grosse Auswahl an Skischuhen. Individuelle Beratung.

**Raichle**  
**NORDICA**  
**SALOMON**



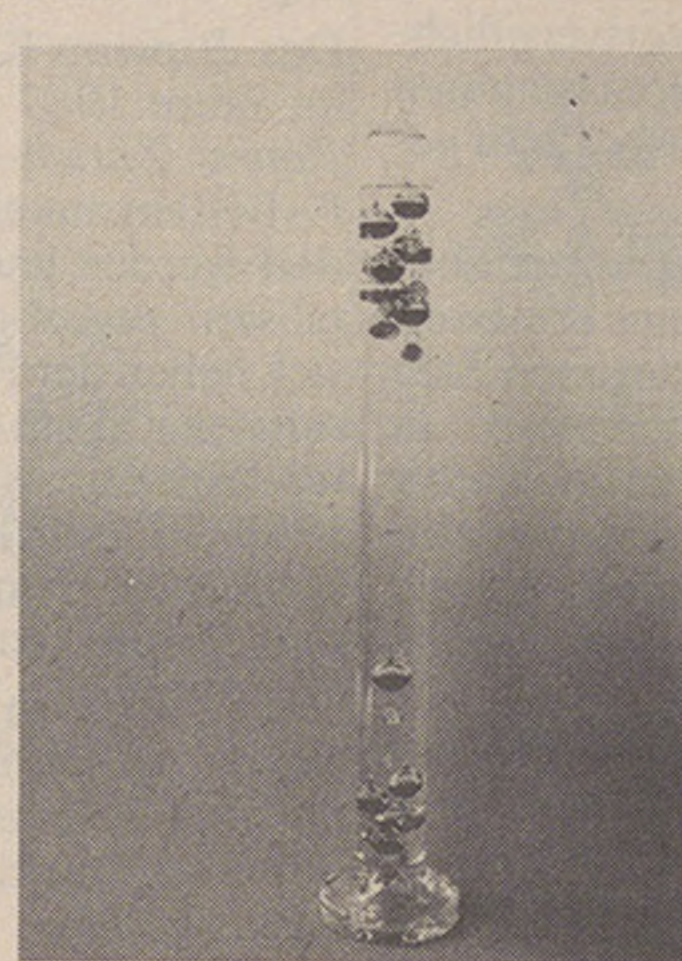
SPORT  
HOENGG



Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60



H&G  
HÖNNG  
HANDEL & GEWERBE



## Lento-Thermometer

Thermometer Lento, in dessen Glaszylinder die Kugeln wie die Temperatur steigen und fallen. Nach Galileo Galilei.

Fr. 195.—



H&G  
HÖNNG  
HANDEL & GEWERBE

Erhältlich bei:

## Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 ZÜRICH-HÖNNG  
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10

## Kinderkleider-Börse Rössliryti

Limmattalstrasse 157, 2. Stock  
Tel. 341 44 43 - nur Dienstagnachmittag

Liebe Kundinnen, am nächsten Dienstag, den 12. Dezember ist die Rössliryti zum letzten Mal in diesem Jahr geöffnet. Sollte in der Winter- oder Sportgarderobe Ihrer Kinder noch etwas fehlen, kommen Sie doch bei uns vorbei; vielleicht können wir Ihnen helfen.

Wir danken Ihnen, dass Sie so rege vom Angebot unserer Börse Gebrauch gemacht haben und hoffen weiterhin auf einen treuen Kundenkreis.

Am 9. Januar 1990 sind wir wieder für Sie da. Wir wünschen Ihnen eine gute Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, neues Jahr.

Das Rösslirytiteam

## St. Nikolaus war da

Einmal mehr strömten Kinder und Erwachsene herbei, um Samichlaus und Schmutzli persönlich zu bewundern, ein Sprüchlein aufzusagen und sich zu vergewissern, dass man auch tatsäch-



lich nicht im schwarzen Buche des Mannes in Rot eingetragen sei.

Doch war die Angst im allgemeinen gering, dafür die Gabe an jeden Kunden ob gross oder klein, sehr geschätzt. Aber nicht nur die verteilten Geschenke liessen Freude aufkommen; auch der von Schmutzli servierte Kaffee und ein kurzer Schwatz mit St. Nikolaus zeigten sich grosser Beliebtheit.

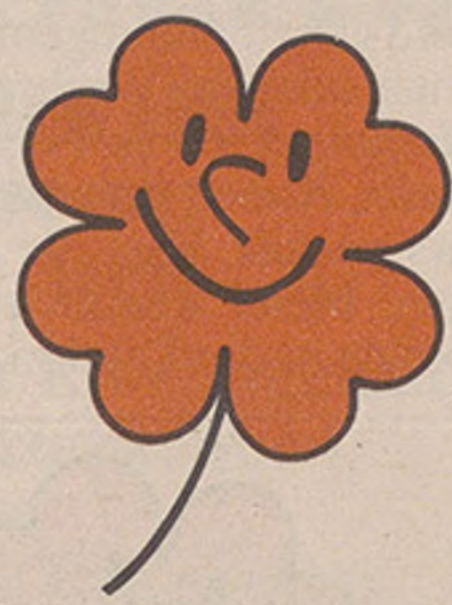
So war die Schalterhalle der SKA wieder einmal mehr nicht nur Lokalität für die Tätigkeit von Finanzgeschäften, sondern auch Treffpunkt für Hönngerinnen und Hönnger jeden Alters. A. M. Egloj

# Leuchtende Geschenke bringen Freude

- \* Tischlampen \* Pultlampen
  - \* Deckenlampen
  - \* Ständerlampen \* Halogenlampen
- Grosse Auswahl an Speziallampen



Furrer & Co., 8049 Zürich  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 341 41 41  
Elektrotechnische Installationen  
Ladenverkauf · Telefon-Anlagen



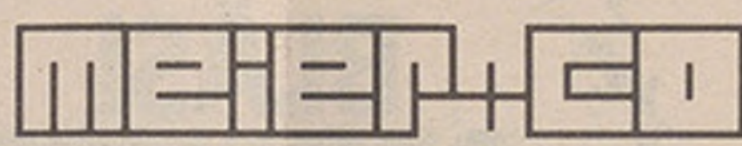
H&G  
HÖNNG  
HANDEL & GEWERBE

Ihr Fachhändler empfiehlt



**RIO Superautomatica** die professionelle, vollautomatische Espressomaschine für höchsten Kaffeegenuss.

Das Kaffee- und Heissgetränke-Center der Spitzenklasse zum erschwinglichen Preis! Macht auf Tastendruck alles von selbst: Vom Mahlen bis zum Ausstossen der Pulver-Rückstände. Für besten Kaffee mit einem luftigen Schäumchen oben auf!



Haushaltsartikel + Eisenwaren  
Limmattalstrasse 168 341 73 11

# FAWER

TV HIFI VIDEO

Hönnger Markt · Tel. 01/341 57 00



## Fernsehapparat FINLUX

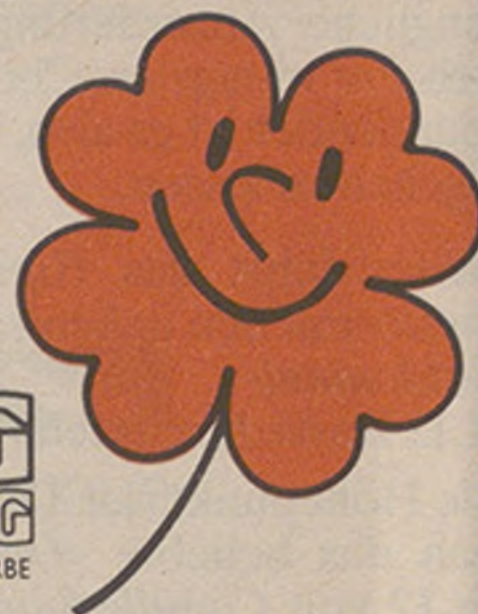
FST-Bildröhre  
71 cm  
Teletext  
HiFi-Stereoton  
2 x 15 Watt

Fr. 2190.—

mit Video Funai  
gratis

VCR 6800 VPS  
im Wert  
von Fr. 770.—

H&G  
HÖNNG  
HANDEL & GEWERBE

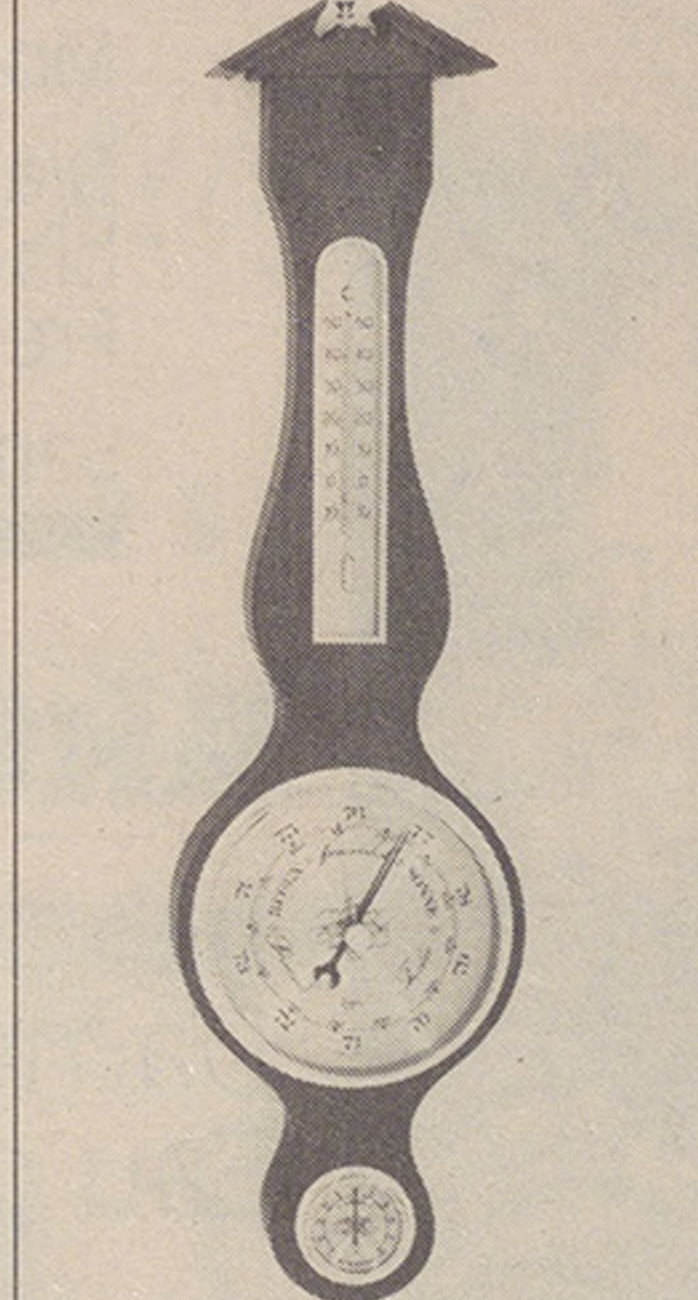


# Weil Schenken Freude macht.

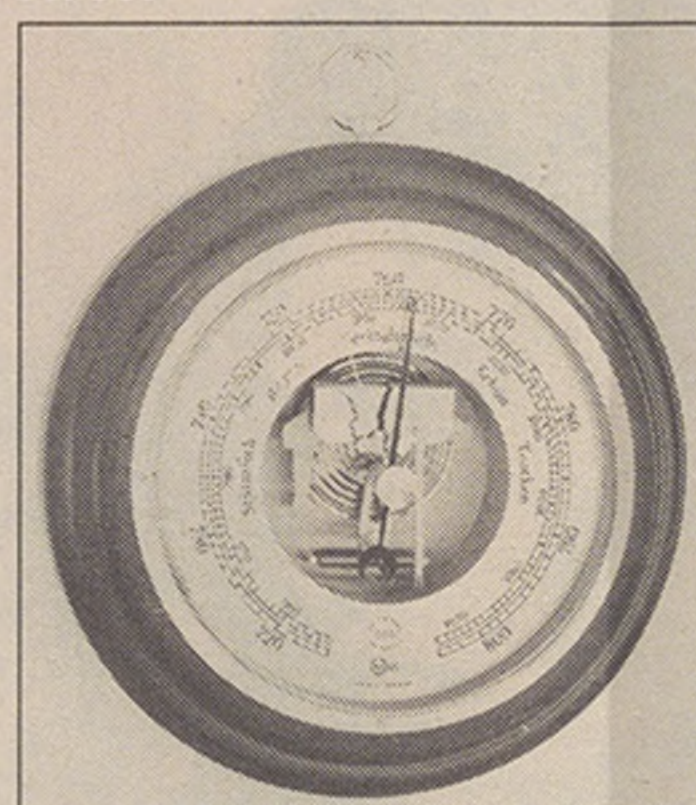
**Thommen Höhenmesser**, Schweizer Präzision, für Bergsteiger und Wanderer. Mit Barometerskala für die Wettervoraussage. Fr. 220.—



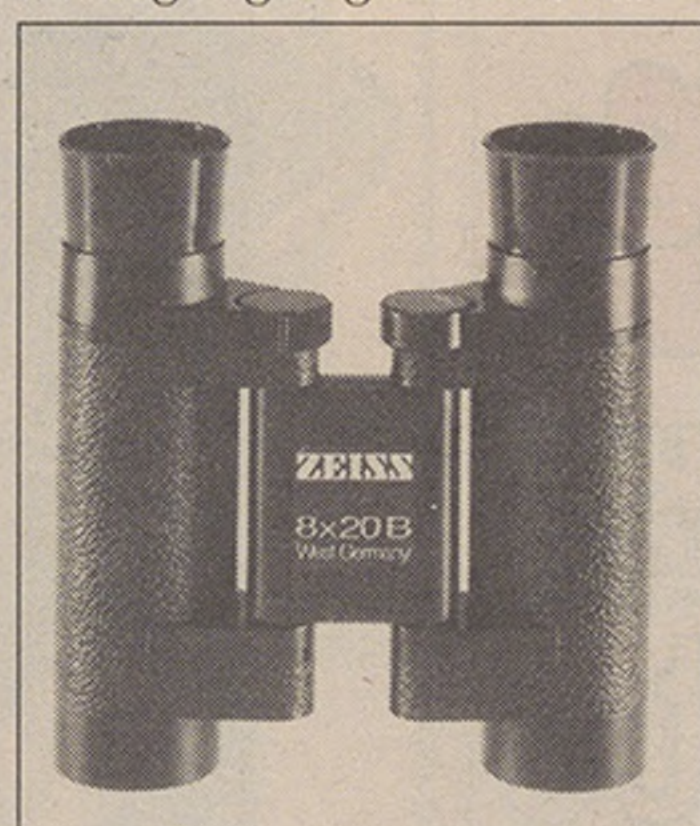
Die feine englische Art, das Wetter zu beobachten. Die **Wetterwarte** im Sheraton-Stil, echt Eiche. Fr. 175.—



**Wandbarometer** mit Spezialdoppeldosengehäuse. Fr. 60.—



**Der Zeiss Feldstecher 8x20B** passt in jede Jackentasche und ist auch für Brillenträger geeignet. Fr. 570.—



**Elegante Lederetuis** mit modischem Design in vielen Farben ab Fr. 10.—

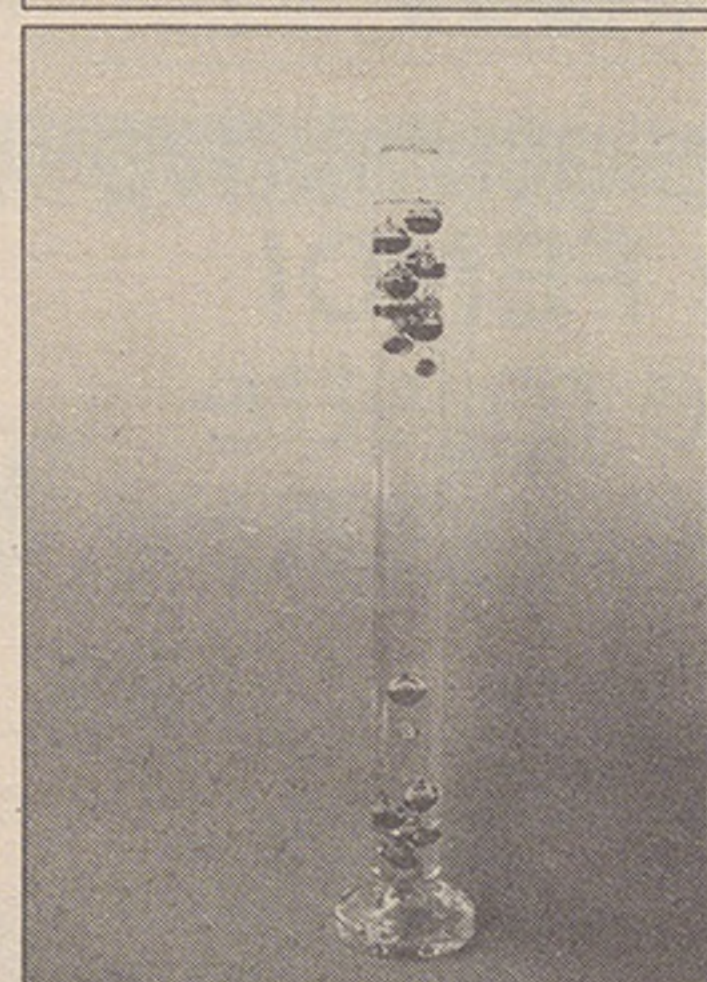


Zum Schluss möchten wir Ihnen die Idee des **Geschenkgutscheines** näherbringen.

In ihm steckt alles, was Sie auf dem Inserat sehen können und das ist natürlich nur eine kleine Auswahl dessen, was uns als Weihnachtsgeschenke besonders geeignet erscheint.



Mit **Handleselupen** wird auch Kleingedrucktes leicht lesbar und übersichtlich. Fr. 27.—

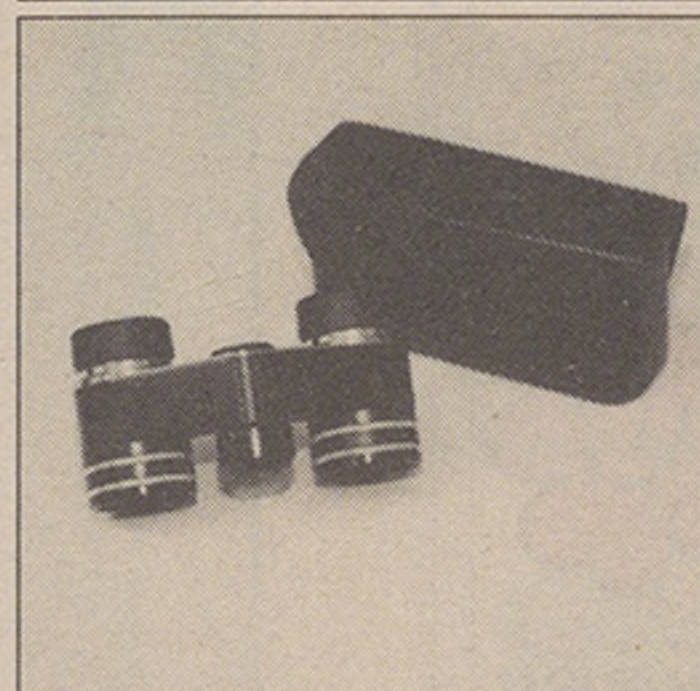


**Thermometer Lento**, in dessen Glaszylinder die Kugeln wie die Temperatur steigen und fallen. Nach Galileo Galilei. ab Fr. 195.—



Für alle, die ihr Ziel sicher erreichen möchten, ist der **Recta-Kompass** die beste Hilfe. Fr. 39.50

**Digital-Thermometer** zur Temperaturmessung der Luft und von Flüssigkeiten. Fr. 78.—



Mehr sehen — mehr erleben mit dem **Theaterglas von Mignon**. Perfektes Design, optimale Bildwiedergabe (2,8-fache Vergrößerung) und Innenfokussierung. Fr. 198.—



# Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen  
8049 ZÜRICH-HÖNNG  
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10

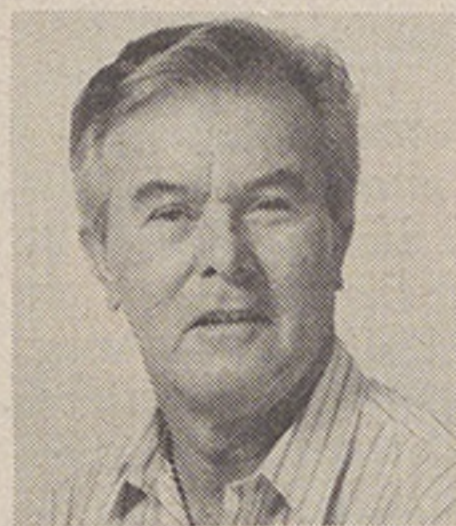
# Höngger im Glück



## Höngger im Glück

Der Weihnachtswettbewerb vom Handel und Gewerbe läuft. Jeder hat die Chance, einen der schönen Preise oder auch Gutscheine zu gewinnen. Die einzelnen Buchstaben sind in den 30 im Wettbewerbsformular aufgeführten Läden entweder im Schaufenster oder im Laden aufgehängt und müssen nur noch in die Felder eingesetzt werden. — Die ausgefüllten Formulare können sodann in einem dieser Läden (bis spätestens 30. Dezember, 12.00 Uhr) abgegeben werden.

## 900000 Registrierte — das gibt zu denken!



Der PUK-Bericht zur Affäre Kopp zeigt zwar schonungslos Schwachstellen in Abteilungen der Bundesverwaltung auf, versichert aber zugleich viele unserer Mitbürger. Man fragt sich, ob das, was in Bern jahrelang praktiziert wurde, nicht auch in Zürich getan wird. Das hat Peter Heeb, SP, bewogen, die folgende Schriftliche Anfrage an den Stadtrat zu richten:

«Die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) ist schockiert von

der überaus grossen Zahl der bei der Bundesanwaltschaft registrierten Bewohner unseres Landes. Unter diesen rund 900000 Registrierten befinden sich zweifellos X-tausend Bewohner unserer Stadt.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist es möglich, dass Bewohner der Stadt Zürich mit Hilfe oder auf Veranlassung der Stadtpolizei bei der Bundesanwaltschaft registriert sind?
2. Führt auch die Stadtpolizei ein solches Register und wenn ja, wieviele Personen sind hier registriert?
3. Welches sind die Gründe für diese Registrierungen? (Parteien — Gruppierungen — politische Tätigkeiten usw.)
4. Ist der Stadtrat bereit, wenn das zutrifft, dieses Register einer vertrauenswürdigen Abordnung zur Einsicht vorzulegen?
5. Ist der Stadtrat nicht auch der Auffassung, dass viele unserer Mitbewohner durch die Freilegung der Vorkommission bei der Bundesanwaltschaft verunsichert sind und wegen dieser Aufdeckung bei ihnen das Vertrauen auch in die Stadtpolizei und ihre Organe angeschlagen ist?
6. Wie gedenkt der Stadtrat, dieser Verunsicherung glaubwürdig zu begegnen und allfälliges Misstrauen aus der Welt zu schaffen?»

Peter Heeb, SP-Gemeinderat

## Kerzenmarsch

**Samstag, 9. Dezember 1989**  
Kerzenmarsch zum Tag der Menschenrechte mit anschliessendem ökumenischen Gottesdienst im Fraumünster.  
15.30 Uhr Kerzenmarsch: Besammlung ab 15.00 Uhr am Werdmühleplatz.  
16.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst

## Wettbewerbsformular

**1. Frage:** Wie heisst der erste römische Kaiser, von welchem eine Münze in Höngg gefunden wurde?  
(Tip: Ortsmuseum Höngg)

**2. Frage:** Wie heisst der Slogan?

1	2		3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	
		17	18	19	20		21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	

Wenn Sie die einzelnen Buchstaben, die in den nachfolgend aufgeführten Geschäften gut sichtbar aufgehängt sind, richtig zusammenstellen, haben Sie — vielleicht — schon gewonnen.

- |   |   |
|---|---|
| 1 Apotheke zum Meierhof<br>Limmattalstrasse 177         | 16 Go-In-Modeboutique<br>Höngger Markt                  |
| 2 Atelier Vera<br>Ackersteinstrasse 205                 | 17 Hairline, Damen + Herren<br>Höngger Markt            |
| 3 Bäckerei-Konditorei Baur<br>Meierhofplatz             | 18 Herensperger Optik<br>Höngger Markt                  |
| 4 Bäckerei-Konditorei Steiner<br>Limmattalstrasse 276   | 19 Il punto, Wolle+Mode<br>Regensdorferstrasse 19       |
| 5 Bläsi-Drogerie<br>Limmattalstrasse 162                | 20 MB-Reisen AG<br>Limmattalstrasse 193                 |
| 6 Brillen Götti<br>Limmattalstrasse 189                 | 21 Meier & Co., Haushaltartikel<br>Limmattalstrasse 168 |
| 7 Dialog Mode<br>Limmattalstrasse 184                   | 22 Papeterie Morgenthaler<br>Ackersteinstrasse 207      |
| 8 Dorflade Höngg<br>Wieslergasse 10                     | 23 Polo-Reisen<br>Höngger Markt                         |
| 9 Drogerie Parfümerie<br>Höngger Markt                  | 24 Reformhaus<br>Höngger Markt                          |
| 10 Drogerie Wartau<br>Limmattalstrasse 276              | 25 Schweiz. Bankgesellschaft<br>Limmattalstrasse 160    |
| 11 Fawer, TV HiFi Video<br>Höngger Markt                | 26 Sparkasse der Stadt Zürich<br>Limmattalstrasse 181   |
| 12 Fotohaus Peyer<br>Limmattalstrasse 164               | 27 Winterthur Versicherung<br>Limmattalstrasse 177      |
| 13 Furrer & Co., Elektroanlagen<br>Limmattalstrasse 162 | 28 Wyco-Sport<br>Limmattalstrasse 204                   |
| 14 Gardenia Blumen<br>Limmattalstrasse 197              | 29 Zürcher Kantonalbank<br>Regensdorferstrasse 18       |
| 15 Gloor Rud. Th., Goldschmied<br>Gsteigstrasse 2       | 30 Zweifel, Weine & Getränke<br>Regensdorferstrasse 20  |

**1. Preis.** Ein Flug nach New York mit der American Airlines im Wert von Fr. 1830.— (gestiftet von MB Reisen Höngg)

**2. Preis.** Höngger Wappen als Brosche oder Anhänger aus purem Gold im Wert von Fr. 1500.— (gestiftet vom Höngger Goldschmied Rudolf Th. Gloor)

- 5 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 200.—
- 10 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 100.—
- 20 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 50.—
- 50 Preise Gutscheine im Wert von Fr. 20.—

Achten Sie bei Ihrem Lädeli-Trip auf die vielen Glücksangebote.

Überall dort, wo auf den Inseraten ein rotes Glückskleblättchen aufgeführt ist, gibt es kleine und grosse Überraschungen. Glück für alle Höngger!

Viel Spass wünscht Ihnen der Handel und das Gewerbe von Höngg.

Die Verlosung findet am 30. Dezember 1989 statt. Die Gewinner werden am 12. Januar 1990 im «Höngger» veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

**PAPETERIE  
MORGENTHALER**

DAS FACHGESCHÄFT FÜR

- BÜROBEDARF
- GESCHENKARTIKEL
- GLÜCKWUNSCHKARTEN

ACKERSTEINSTRASSE 207  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01-341 13 21

Bäckerei Konditorei  
**Baur**  
Meierhofplatz · Zürich-Höngg  
Telefon 341 07 51

Am 13. Dezember  
git's bi Eus zum Brot  
no en herzige und  
erscht no praktische  
Brotsack!

Nur am Mittwoch,  
dem 13. Dez.!

H&G  
HÖNGG  
HANDEL & GEWERBE

Am Samstag  
9. Dezember  
ist bei uns  
Cupli- und  
Käfel-Time!

Wir möchten unsere Freude und Begeisterung in Höngg zu sein, mit Ihnen teilen. Darum laden wir Sie herzlich ein, diesen Samstag mit uns ein Cupli oder ein Käfel zu trinken. Wir wollen nichts anderes, als uns ganz einfach gegenseitig kennenlernen und freuen uns auf Ihren Besuch.

**dialog**  
Made aus Freude

Limmattalstrasse 184  
Höngger Markt  
Telefon 341 82 00

H&G  
HÖNGG  
HANDEL & GEWERBE

**Zusatzfrage:** Wieviele Wyco-Tennisbälle befinden sich im Plexiglas-Kubus, der im Höngger Markt aufgestellt ist?

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Formular ausfüllen, ausschneiden und, mit Ihrem Namen versehen, in einem der oben aufgeführten Geschäfte abgeben. (Separate Formulare erhalten Sie auf Wunsch ebenfalls in diesen Geschäften.)

Die Gewinner werden am 12. Januar 1990 im «Höngger» veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

## Haben Sie Ihre Weihnachtsgeschenke schon versichert?

**winterthur**  
versicherungen

Generalagentur Höngg · Leitung: René Leuppi · 8049 Zürich am Meierhofplatz · Limmattalstrasse 177 · Telefon 341 37 37

Herensperger  
**OPTIK**  
im Höngger Markt

Brillen und Kontaktlinsen

8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01/341 21 67

## Glück

haben Sie auch bei uns, wenn Sie im Dezember Kontaktlinsen oder eine Brille kaufen!

H&G  
HÖNGG  
HANDEL & GEWERBE



# ABC des Gemeinderates

P Postulat



Der Begriff «Postulat» stammt ebenfalls aus dem lateinischen Wortschatz und bedeutet im politischen Sprachbereich eine «Forderung». **Postulieren** ist denn auch ein sehr typischer und viel gebrauchter Begriff des schweizerischen Parlamentarismus. Die Geschäftsordnung des Gemeinderates beschreibt in Artikel 83 im Abschnitt über die persönlichen Vorstösse von Ratsmitgliedern: «**Postulate sind selbständige Anträge, die den Stadtrat auffordern, einen Beschluss zu erlassen oder zu prüfen, ob ein Beschluss** (in der Zuständigkeit der Gemeinde oder des Gemeinderates) **zu fassen oder eine Massnahme** (in der Zuständigkeit des Stadtrates) **zu treffen sei.**»

Das liest sich kompliziert! Vereinfacht lässt sich dazu folgendes ausführen:

Das Postulat, eingebracht als persönlicher Vorstoss eines Ratsmitgliedes, beinhaltet zwar immer eine Forderung nach einer bestimmten Massnahme im Kompetenz- und Kreditbereich des Stadtrates (Ausgaben bis eine Million Franken), des Gemeinderates (Ausgaben über eine Million bis zehn Millionen Franken) oder der Gemeinde (Ausgaben über zehn Millionen Franken). Die Forderung muss aber, auch wenn sie im Rat unbestritten ist, nicht erfüllt werden, das heisst der Stadtrat ist nicht zum Handeln verpflichtet! Dies ist denn auch der markante Unterschied zur Motion, bei welcher der Stadtrat Stellung nehmen und vor allem eine Vorlage ausarbeiten muss. **Ein Postulat ist lediglich eine Einladung an den Stadtrat, etwas zu prüfen** — was noch lange nicht immer geschieht, denn die Schubladen der Verwaltung sind gross!

Diese Unverbindlichkeit hat denn auch grossen Einfluss auf die Anzahl und den «inneren Gehalt» der eingereichten Postulate. Von allen parlamentarischen Vorstössen gibt es am meisten Postulate — von den gegenwärtig hängigen 162 Vorstössen sind es nicht weniger als 103! Ebenso ist der Fächer der Wünsche sehr breit:

Zuerst einmal gibt es kleinere, für den einzelnen Gemeinderat aber sehr bedeutsame **Quartieranliegen**, welche mit einem Postulat eingebracht werden, wie etwa die notwendige Verbreiterung eines Trottoirs oder ein zu flickender Strassenbelag oder die Errichtung eines Fussgängerstreifens. Oft geht es um skurrile Anliegen: Die Erstellung von Windmühlen auf dem Üetliberg zur Stromerzeugung oder um die Forderung einer besseren modischen Bekleidung unserer Polizeihostessen. Dann gibt es auch Postulate mit sehr grobschlächtigen, fast ehrwürdigen Forderungen wie die Umbenennung des Paradeplatzes in «Söimärt», lanciert von der links-militanten POCH. Und zu guter letzt gibt es auch sogenannte **«bestellte Postulate»** (oder Motionen). Dies

kommt dann vor, wenn ein Stadtrat die Unterstützung des Gemeinderates sucht, um eine Massnahme seines Amtes einzuleiten oder sogar in Durchsetzung bringen zu können. Das markanteste Beispiel der ablaufenden Amtsperiode ist die vom Bauamt II an die CVP-Fraktion bestellte Motion über den Erlass einer Bau- und Zonenordnung gemäss Fassung der Stadtratsminderheit (Stadträte Koch, Aeschbacher und Küng). Dem rot-grün-christlichsozialen Stadtrats-Trio ist eine ebensolche Gemeinderatsmehrheit gefügig gefolgt — die bestellte Motion wurde überwiesen, mit der Folge, dass es aus dem Stadtrat zwei verschiedene Vorlagen gibt!

Doch zurück zum (unbestellten) Postulat: Ein begründetes, unbestrittenes Postulat wird vom Rat ohne Diskussion sofort dem Stadtrat überwiesen. In der Folge antwortet der Stadtrat jeweils im jährlichen Geschäftsbericht über die vorgenommene (?) Prüfung des Anliegens. Eine Verpflichtung zu weiterem Handeln gibt es also nicht, und deshalb wird ein Postulat nach fünf Jahren «Schubladen-Dasein beim Stadtrat» automatisch eliminiert. — Punkt und fertig...!

Jean E. Bollier  
Gemeinderat und Ratssekretär

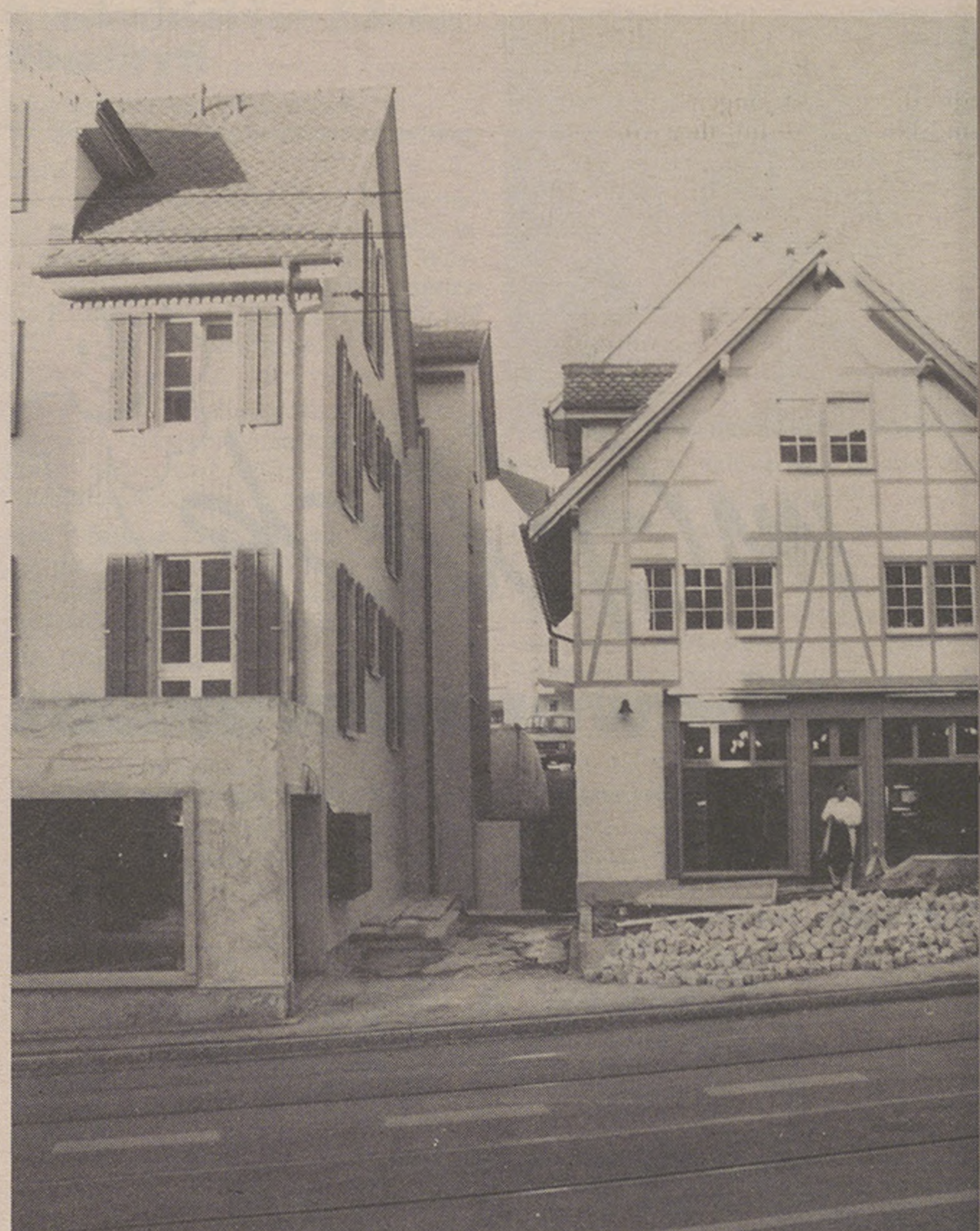
## Gedanken und Reflektionen des Architekten vom Höngger Markt

Reinhold Bryner, Architekt FSAI/SIA in Firma Bryner+Partner, Architekten  
Wenn sich jetzt die sogenannten Tore des Höngger Marktes öffnen, ist ziemlich genau eine neunjährige, für die Be-

teiligten anstrengende Planungs- und Bauzeit vorüber. Die ersten Visionen der beteiligten Grundeigentümer von einem Quartiersversorgungszentrum gründen auf den über 20jährigen Anstrengungen, eine für Höngg entsprechende Bauordnung zu finden. Die Gunst der Stunde schlug dann — der mehrheitlichen Stimmung entsprechend — zu mehr Erhaltung denn Erneuerung des Quartier-(Dorf)Zentrums. Wenn man bedenkt, welch gewaltige geometrisch-rational geordnete Baumassen mit technisch sauber geführten Verkehrswegen in den Projekten der sechziger Jahre dem Dorf-Zentrum im Sinne von Stadtentwicklung hätten zugemutet werden sollen, sind die jetzt sichtbaren Häuser geradezu niedlich. Allerdings ist nochmals die doppelte Baumasse davon unter dem Boden. Ob diese Bauart Bestand haben wird, werden unsere Enkel wissen.

Über die Beschreibung der Bauten mit ihren vielschichtigen Nutzungen wird an anderer Stelle berichtet; hier sollen über die heutige Erscheinung der Bauten und Zwischenräume einige Überlegungen angestellt werden.

Der vorerwähnte Zeitgeist und die baurechtlichen Möglichkeiten mündeten in die sogenannten «Vorschriften für die Kernzone Höngg», wobei deren «Kern»-Punkte Erneuerung innerhalb der alten Gebäudeform und Ermöglichung von Untergeschossen und deren Nutzung sind. Als Zweck wird stipuliert: **«Die Kernzone bezweckt die Erhaltung und Ergänzung des charakteristischen Ortsbildes im Dorfkern Höngg, sowie die Einordnung von baulichen und sonstigen denkmalpflegerisch bedeutsamen Vorkehrungen in dieses Ortsbild. Sie gewährleistet eine dem Dorfkern angemessene Nutzungsmischung.»**



Es wird dann unterschieden zwischen den bestehenden Bauten, welche in der bisherigen Form, und solchen, die auf noch unbebautem Land innerhalb eng vorgezeichneten Flächen neu gebaut werden können. Auf diese Weise bleibt eine gleichmässige Ausnutzung gewährleistet.

Wir sind zur Ansicht gelangt, dass die bestehenden Häuser auch in den charakteristischen Motiven wie Fenster, Verhältnis Fenster - Mauerflächen, Dachgesimsen usw. dann im Kontext des geforderten vertrauten Ortsbildes

bleiben, wenn sie weitgehend rekonstruktiv gehalten sind. Ein sozusagen «neues Kleid über der alten Form» erschien fremd und zufällig.

Die neu gebauten Häuser in den vorgezeichneten Formen sollen hingegen in zurückhaltender Weise durchaus einer neuen Architektur entsprechen.

**Meine Mitarbeiter und ich sind über das Ergebnis zufrieden, und wir hoffen, es möge bei der Bevölkerung gut ankommen. Sicher werden Diskussionen über das Grundsätzliche entstehen, denen wir uns gerne stellen werden.**

## Dorfplatz Höngger Markt



Erste Bewährung als Begegnungsplatz bestanden. Nachdem am vergangenen Wochenende die Eröffnung des Höngger Marktes mit Musik und Attraktionen gefeiert wurde, herrscht dieses Wochenende erneut heitere Stimmung. Heute Freitag spielt die Dixie-Band «Paramount Union» von 16.00 bis 18.30 Uhr und am Samstag unterhält «Mandy's Swiss-Band» sowie Musik-Clown «Werelli». — Erste Eindrücke: Schöne Läden, Lädli — Staunen ob der Vielseitigkeit — persönliche Atmosphäre — Tiefgarage mit Orientierungstücken — aufgestellte Ladenbesitzer nach den ersten drei Tagen!

## Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich im Oktober 1989

Gemäss der provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes ereigneten sich im Oktober 1989 in der Stadt Zürich 577 Strassenverkehrsunfälle. Gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat bedeutet dies eine leichte Zunahme und dreizehn Unfälle oder 2,3 Prozent. Die Unfallzahl hat sich damit im Vorjahresvergleich erstmals seit April 1989 wieder erhöht.

Die Zahl der Unfälle, bei denen Sachschaden von Fr. 500.— und mehr entstanden ist, erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 32 oder 7,8 Prozent auf 444, während diejenige mit Personenschaden um 27 oder 22,9 Prozent auf 91 abnahm.

Im Berichtsmonat wurden bei Strassenverkehrsunfällen insgesamt 95 Personen verletzt und ein Motorrad-Lenker getötet. Im Vergleich mit dem Oktober 1988 nahm die Zahl der Verletzten um 37 oder 28,0 Prozent ab, während die der Getöteten unverändert blieb.

Von Januar bis Oktober 1989 (1988) ereigneten sich auf Stadtgebiet insgesamt 5240 (5503) Strassenverkehrsunfälle, bei denen 1097 (1205) Personen verletzt und neunzehn (neunzehn) getötet wurden. Die Zahl der Unfälle verminderte sich somit gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 263 oder 4,8 Prozent und diejenige der Verletzten um 108 oder 9,0 Prozent. Die Zahl der Verkehrstoten blieb mit neunzehn unverändert.

# Wartau

Ihr persönliches kleines Einkaufszentrum

Wärme schenken — an Emosandenken!

Drogerie Wartau

Alfred Kunz  
Limmattalstrasse 276  
8049 Zürich  
Telefon 34173 10

Flughafebeck

**Steiner**  
Bäckerei  
Konditorei Confiserie

\* Sonntag geöffnet

wo wir zu finden sind

Flughafen\*

Airport-Shopping Plaza  
☎ 816 35 43

und Abflughalle Terminal A  
☎ 816 35 10

Höngg

bei der Tramhaltestelle Wartau  
Limmattalstrasse 276  
☎ 341 77 16

Wipkingen  
Ecke Rosengarten-/Lehenstrasse

City  
Limmatquai 70 im Hotel Schiff neben Modissa

★  
Gutes Fleisch für Fondue Bourguignonne

★  
Metzgerei Grimm  
Telefon 341 80 00

Limmattalstrasse 274



Läck die Preise....

SALONS DE COIFFURE  
**Shampoo Line**

	Mo-Mi	Do-Sa
Waschen/Legen	16.-	17.-
Waschen/Fönen	19.50	21.50

Haarschnitt Damen	16.-	16.-
-------------------	------	------

Dauerwellen inkl. Schneiden/Legen	ab 38.-	bis 69.-
-----------------------------------	---------	----------

Färben, inkl. Waschen/Legen	33.-	38.-
Herren Waschen/Schneiden/Fönen	26.-	26.-

Zürich Höngg  
Limmattalstr. 274  
01/341'20'12

Wettingen  
Landstr. 37  
056/26'60'90

Montag - Samstag durchgehend offen!

# Jungbürgerfeier in der «Mühlehalde»

Siebzig von 134 jungen Höggerinnen und Högger – mit dem Geburtsjahr 1969 – begegneten sich am Freitag, 1. Dezember, zur Feier ihrer Volljährigkeit im festlich dekorierten Mühlehalde-Saal.

Veranstaltet wurde die Jungbürgerfeier vom Quartierverein Höngg. Ueli Stiefel, Präsident, begrüßte die Anwesenden. Gemeinderatspräsident Karl Federer mit seinen Högger Ratskollgen weilte unter den Ehrengästen.



In Vertretung von Stadtrat Jürg Kaufmann begrüßte **Emilie Lieberherr** die jungen Bürger und beglückwünschte sie zur Volljährigkeit. Sie wies auf die Verantwortung hin, die den jungen Schweizern und Schweizerinnen vom Staat, ab dem zwanzigsten Lebensjahr übertragen wird.

Für den reibungslosen Ablauf des Programms war Vreni Wyss zuständig. Einmal mehr bewies sie das ihr angeborene Organisationstalent. So konnte zum



Die Högger Jugend, Jahrgang 1969, bestätigte den guten Besuchertrend. Die rund 50 Prozent der volljährig gewordenen HöggerInnen trafen sich zur Jungbürgerfeier in der «Mühlehalde».

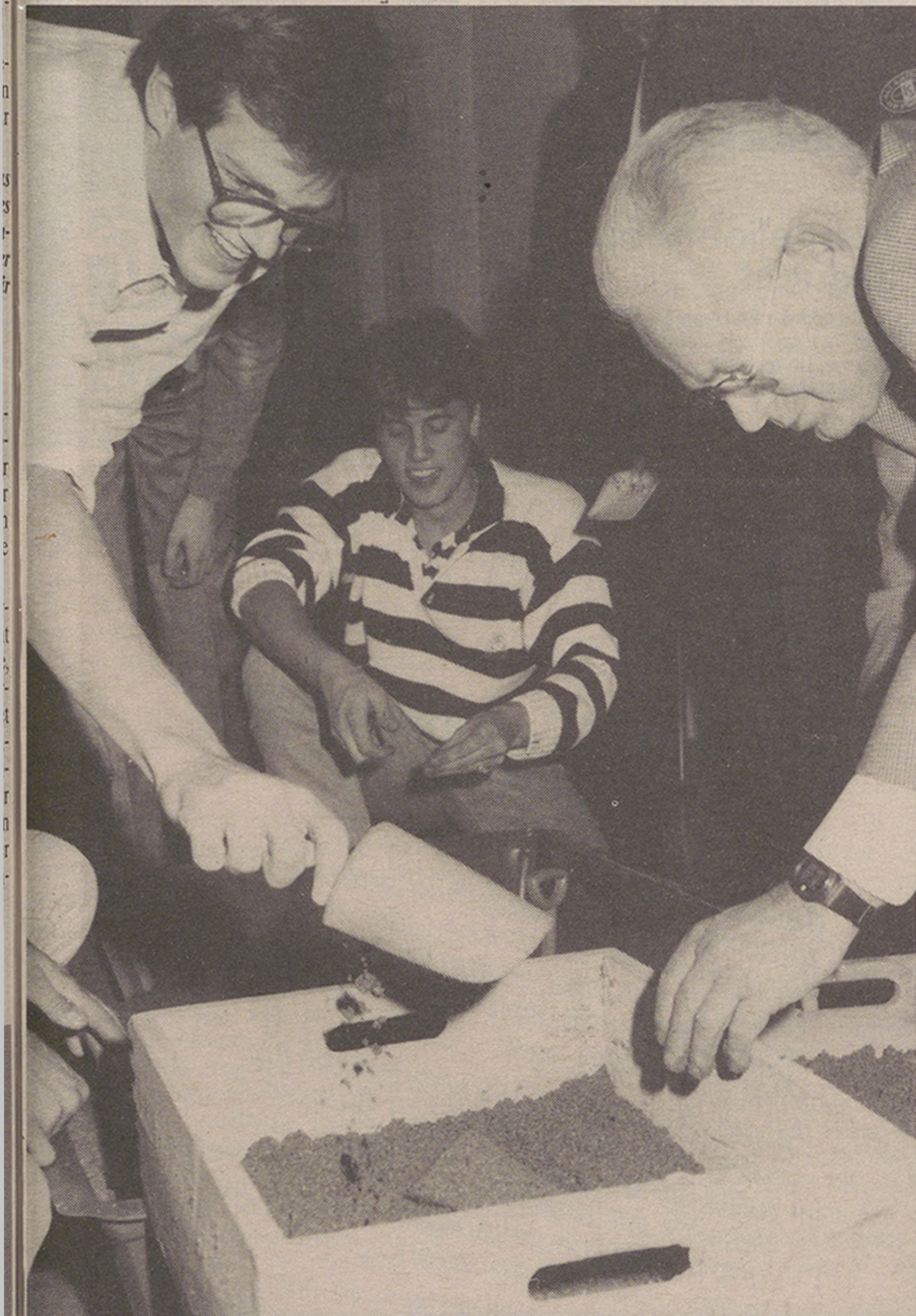
Bericht: Werner Furrer, Gemeinderat  
Fotos: Louis Egli

Beispiel in einer originellen Schatzsuche nach echtem Gold gegraben werden. Goldbärrelis à zwei Gramm, gestiftet von den Högger Banken, oder Schoggi-Batzen lohnten die Schürferi.

Nach dem Motto: «Essen und Trinken halten Leib und Seele zusammen» wurde dem reichhaltigen Buffet begeistert zugesprochen. Der ehemalige Högger, Daniel Stein, präsentierte mit grossem Erfolg seine Songs im Country-Stil. Der Amateur-Künstler macht zurzeit Plattenaufnahmen.

Dass sich die heutige Jugend über ernste Probleme ebenfalls Gedanken macht, ging aus der anschliessenden Diskussion hervor, der sich Emilie Lieberherr stellte. Thema: Drogenproblem.

Es war eine gelungene Veranstaltung, jeder Jungbürger, jede Jungbürgerin erhielt ein Buch über die Limmatstadt. Eine bleibende Erinnerung an den denkwürdigen Tag der Einbürgerung, dem Tag, an dem die Verantwortungen und Pflichten des Schweizer Bürgers, übergeben werden.



Wo Gold vermutet wird, entsteht Goldfieber – so auch in der «Mühlehalde». Marcel Knörr, Vorstandsmitglied des Quartiervereins Höngg, schilderte das Erlebnis und den Vorgang Goldwaschen in der Luther im Luzernischen Hinterland.

## «Herberg-Suche»

Adventliche Einstimmung mit biblischen Figuren, Gedanken und Musik.

Wir laden herzlich ein zum ökumenischen Frauenzmorge am Dienstag, 12. Dezember 1989, um 9.00 Uhr, im Pfarreisaal Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Die Frauengruppe

## TV Höngg, Handball 2. Liga

ZMC Amicitia 4 – TV Höngg 14:16 (10:9)

(S.S.) Vor einer Woche schaffte Amicitia eine kleine Sensation: Sie schlugen den bisher unbesiegt HC Dübendorf, worauf es an der Tabellenspitze wieder angenehm wurde.

Als «angenehm» ist diese Lage aus Högger Sicht zu beurteilen, denn dadurch rückte der bis dahin enteilt HC Dübendorf wieder in unsere Reichweite. Amicitia folgte auf dem zweiten Platz, wir auf dem dritten mit zwei

Punkten weniger. Und diese zwei Punkte wollten wir um jeden Preis wettmachen: Wir nahmen auch ein technisch weniger schönes Spiel in Kauf, wir wollten nur diesen verflixten Ball so oft wie möglich hinter die gegnerische Torlinie bringen. Diese kompromisslose Linie war auch hinter den Torwürfen zu erkennen, die eher als «Einschläge» zu bezeichnen waren. Als illustratives Beispiel dient der Schuss A. Denzlers, der dem gegnerischen Torhüter eine «Scheitel» verpasste (Scheitel: Begriff aus dem Handballjargon, der die beim Torhüter entstandene Frisur nach einem Scharfschuss zwischen Kopf und Latte bezeichnet und einen der wenigen Fälle darstellt, bei denen der Torhüter froh ist, dass der Ball ihn nicht erreichte).

Jetzt ist die Meisterschaft wieder offen. Ob sie das auch bleiben wird, entscheidet unter anderem der nächste Samstag: Wir werden auswärts gegen Wallisellen-Opfikon/Pfadi ZH antreten.

Bauamt II der Stadt Zürich

## Offene Planung Rütihof

Das Bauamt II führt im Auftrag des Stadtrates für das Rütihofquartier eine offene Planung unter Einbezug der Bevölkerung durch.

Als Bewohner/in des Rütihofquartiers sind Sie herzlich zur Mitwirkung eingeladen.

## 3. Orientierungsversammlung:

### – Verabschiedung des Schlussberichtes

### – wie geht es weiter?

Montag, 11. Dezember 1989, 20.00 Uhr

Jugendsiedlung Heizenholz  
Regensdorferstr.192, Zürich-Höngg

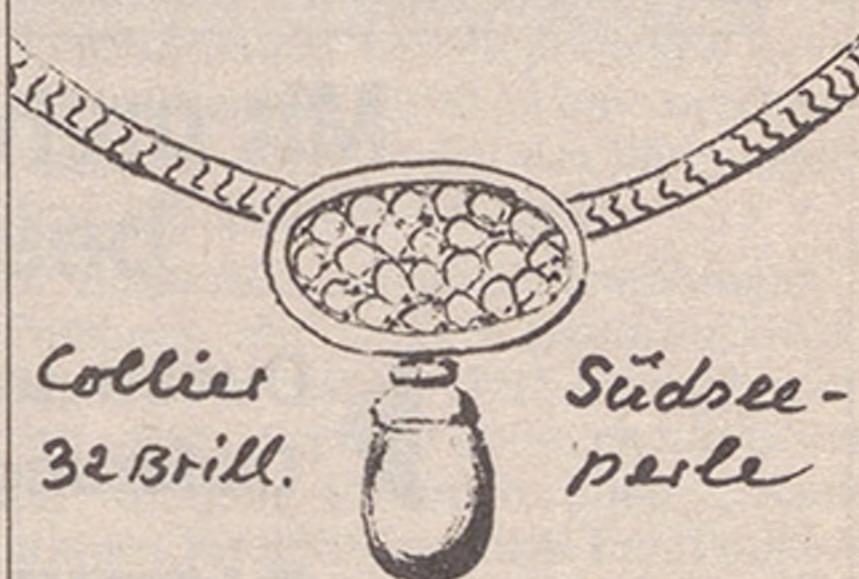
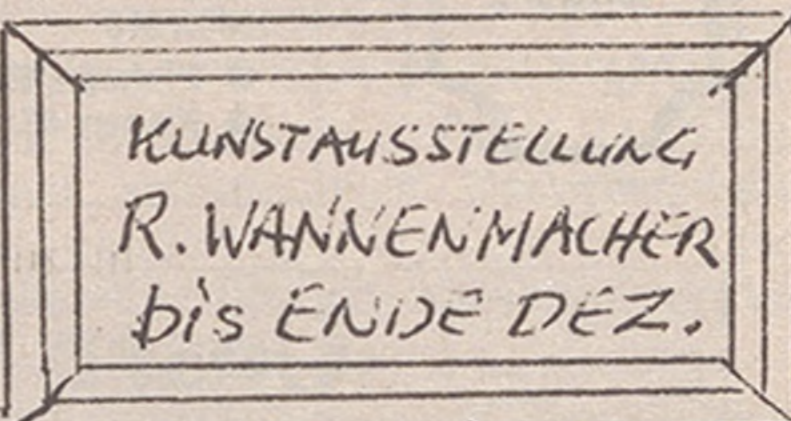
Leitung:

Frau Stadträtin Dr. Ursula Koch  
Vorsteherin des Bauamtes II

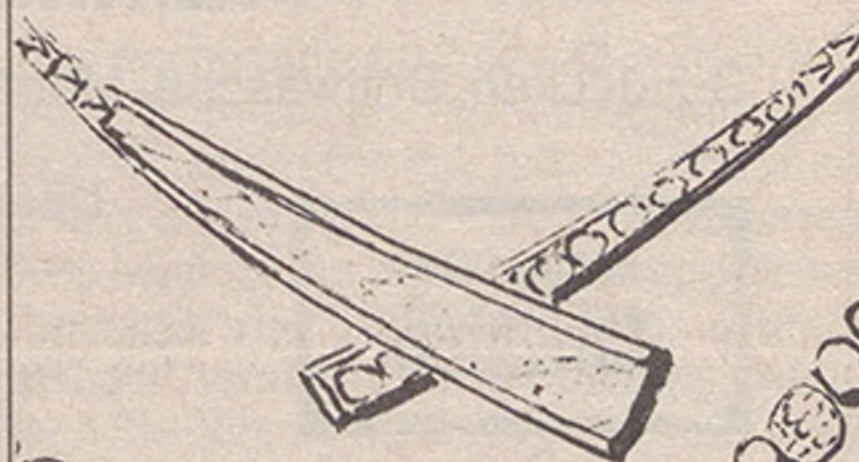
Noch 15 Tage bis Weihnachten



RUDOLF TH. GLOOR  
GOLDSCHMIED  
GALERIE ZENTRUM  
TELEFON 341 65 70



Collier 32 Brill. Südseeperle



Rubincollier mit 48 Brill.  
Smaragdcollier mit 12 Brill. und antiken Goldsteinen



Rubin-Ring



Collier 18K Weiss-Gold 9 Brill. + Stern-Safer Fr. 2700.-



Weissgold-Ring mit Sternrubin Fr. 1500.-

Dienstag 9.00–12.00+14.00–18.30 Uhr  
Samstag 9.00–12.00+13.00–16.00 Uhr  
Im Dezember Auch montags offen Samstag durchgehend geöffnet.



# Gutjahr

Grösstes Bettwaren-Fachgeschäft der Region



## Bettfedern-reinigen ist Vertrauenssache!

Reinigung Ihrer Bettdecken und Kissen **Innert Tagesfrist**. Wenn nötig füllen wir nach und ersetzen die Fassung. Ihre Decken und Kissen werden wieder wie neu, und das alles innert Tagesfrist mit der modernsten Reinigungsanlage.

### NORDISCH SCHLAFEN

Wir arbeiten auch Ihre alten Bettdecken um auf Nordisch 160x210 oder auf jedes gewünschte Mass.

#### Weitere günstige Angebote:

- Aus eigener Fabrikation neue Bettdecken und Kissen in allen gewünschten Grössen
- Bettwäsche für Nordisch-Schlafen und Fixleintücher zu sehr günstigen Preisen in la-Qualität
- Aussteuerunterlagen, Unterbetten, Lättli-Couch usw. in allen Preislagen
- Matratzen: Superba und Bico in allen Grössen
- Aktionsmatratzen ab Fr. 198.-

### Aus eigener Fabrikation

#### Flach-Duvets 160x210 «Nordisch Schlafen»

neue reine Gänsedaunen, weiss 160x210	la la super	Gew. 90%	1,05 kg	Fr. 565.- netto
neue reine Gänsedaunen, silbergrau 160x210	la la super	Gew. 90%	1,05 kg	Fr. 503.- netto
neue reine Entendaunen, grau 160x210	la	Gew. 60%	1,4 kg	Fr. 359.- netto
neue reine daunige Entenfederchen, grau 160x210	la	Gew. 30%	1,9 kg	Fr. 259.- netto
neue reine Entendaunen, grau 200x210	la	Gew. 60%	1,6 kg	Fr. 415.- netto
● Pfulmen, 65x100	neue reine Entenfederchen, grau 1,3 kg			Fr. 45.- netto
● Kissen, 65x65	neue reine Entenfederchen, grau 0,8 kg			Fr. 35.- netto

Grosse Auswahl an Bettwäsche in allen Grössen

10%

auf alle neuen Bettwaren-artikel und Gratis-Lieferung

5%

bei Selbstlieferung für Bettfedern-reinigung oder Umarbeiten auf Nordisch

## Unser Vorschlag für Weihnachten

Schenken Sie kuschelweiche Wärme — mit nordischen Duvets und Kissen.

## Mit mehr oder weniger Füllgewicht bestimmen Sie den Preis!

Duvets und Pfulmen auf jedes Mass erhältlich. Lieferung, Abholdienst und Zustellung gratis!

### FABRIK-AUSSTELLUNG von über 200 m<sup>2</sup>

Bettdecken, Bettwäsche, Matratzen (Bico/Superba), Couches usw.: Riesenauswahl und preisgünstig!

Oberwilerstrasse 39 8965 Berikon/Mutschellen

Telefon 057/33 36 34

Sie finden uns auf dem Mutschellen. An der Hauptstrasse in Berikon bei der Kreuzung Stalden/Friedlisberg.

Montag bis Mittwoch 7.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr  
Donnerstag ganzer Tag geschlossen  
Freitag 7.00–12.00 / 14.00–18.00 Uhr, Samstag 9.00–12.00 Uhr

Neu auch in Lenzburg

## Möbel und Bettwaren Gutjahr

### Othmarsingerstrasse 32, 5600 Lenzburg

Öffnungszeiten: Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr 13.30 bis 16.00 Uhr

## Praxis-Eröffnung

Praxis für Zahnprothetik

Roberto Stadlin

Limmattalstrasse 177, Telefon 342 00 48

Meierhofplatz

## Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, dipl. Masseur  
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 01/341 36 16  
Bus 46 bis Heizenholz (ab Hauptbahnhof)

## Die Geschenk-Idee aus der Sauna Rütihof-Höngg

Wenn Sie nicht wissen, was Sie schenken sollen, dann schenken Sie doch einfach **Gesundheit** in Form eines Abonnements Sauna, Solarium, Massage, Lymphdrainage.

Sie kommen damit bestimmt an!

## akermann

malerarbeiten gut und preiswert  
tobeleggweg 34  
8049 zürich  
tel. 01 341 86 64

Probleme mit der Haut? Akne, Pubertätspickel? Unreine Haut? Falten?

### Beauty Laser

kann helfen, rufen Sie mich an!  
Make-up Studio  
Verena Berger-Schlegel  
Telefon (01) 341 57 94

### Dauermieter für 2 Garage-Einstellplätze

gesucht. Zufahrt mit Autolift. Fr. 150.-/Monat pro Platz.  
Telefon 341 69 67, 15–20 Uhr.

Für jungen Möbelschreiner (Schweizer) suchen wir per 1. evtl. 15. Januar 1990 ein

### möbliertes Zimmer

in Höngg oder Umgebung.  
Jos. Berchtold AG  
Schreinerei, 8049 Zürich  
Telefon 341 23 00

### TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/62 24 83

## Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelflaschen, festlichen Geschenkkartons und attraktiven Holzkistli.  
Weinzubehör.  
Grosse Auswahl in allen Preislagen, aber immer in Top-Qualität.

Ich freue mich auf Ihren Besuch bei uns in der «Wy-Laube»

P. Zweifel

Verlangen Sie unsere bebilderte Geschenkleiste.

## Kerzenziehen im Rütihof Höngg

An folgenden Wochenenden führen wir das beliebte Kerzenziehen durch.

25./26. November 1989  
2./3. Dezember 1989  
9./10. Dezember 1989  
16./17. Dezember 1989

Zeit Samstag und Sonntag, 13 bis 18 Uhr

Ort ABZ-Kolonie Rütihofstrasse 1  
Mit Bus 46 bis Endstation

Für Schulen und Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden.  
Telefon 341 99 73 oder 341 47 35

Mir sind für d'Höngger da!

## Haushaltgeräte

Furrer & Co.  
Limmattalstrasse 162  
Telefon 341 41 41

Marolf & Co.  
Limmattalstrasse 211  
Telefon 341 17 17

Meier & Co.  
Limmattalstrasse 168  
Telefon 341 73 11

## Fahrschule Schmid

Erika und Hans Schmid  
Bekannt für guten Unterricht  
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht

## Hundeliebhaber(in) gesucht,

welche(r) meinen Hund (4jährige, liebe Boxerin) täglich zirka eine Stunde — länger auch möglich — beim Spaziergang begleiten möchte.

Telefon 342 07 72 ab 19 Uhr

# Höngger

**Gesucht flinke Frau** zum Falzen und Einstecken unserer Quartierzeitung, einmal pro Woche, oder als Ferienablösung, am Donnerstag. Bei Interesse wäre weitere Teilzeittätigkeit möglich: Spedition, Ausrüstarbeiten, usw.

Auch wenn Sie (noch) keine Vorstellung haben von Ihrer zukünftigen Tätigkeit... rufen Sie trotzdem an. Wagen Sie einen Versuch, wir zeigen Ihnen unseren Betrieb, und mit der neuen Aufgabe werden Sie beim «Schnuppern» sofort vertraut.  
Unser Betrieb befindet sich an der Pfingstweidstrasse 6, Nähe Escher Wyss-Platz — mit Tram Nr.13 und 4 gut erreichbar.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
Telefon 272 55 31  
Druckerei AG Höngg

## Zweifel Höngg

In Höngg an der Regensdorferstrasse 20.  
Für Bestellungen: Tel. 344 23 23.

Die Weinlaube ist offen:  
Montag - Freitag durchgehend von 8.30 bis 18.30 Uhr.

Samstag durchgehend von 8.30 bis 16.00 Uhr.

Parkgarage mit direktem Zugang zur Weinlaube!

## Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Weihnachtsgeschenke an die Ratsmitglieder an der Sitzung vom «Samichlaus-tag» und emotionsvolle Diskussionen um den Bahneinschnitt Wipkingen.

Nachdem der Rat mehrere Geschäfte an verschiedene Kommissionen überwiesen hatte, wurde ein vorgezogenes Kommissionspostulat behandelt, mit dem der Stadtrat um Prüfung ersucht wird, wie **Zivilschutzeinrichtungen als Obdachlosenunterkünfte** verwendet werden könnten. Die vorberatende Kommission die sich mit mehreren Weisungen zu diesem Thema befasst, ist sich bewusst, dass Zivilschutzanlagen nur in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Zivilschutzes und Beauftragten des Sozialamtes als Notunterkunft betrieben werden kann. Das Postulat wurde ohne Ablehnungsantrag dem Stadtrat überwiesen.

Keine grossen Diskussionen löste eine Weisung des Gemeinderatsbüros aus, mit der dem Rat eine **Erhöhung des Taggeldes** und die **Entschädigung der Ratssekretäre** neu geregelt werden soll. *Kathrin Martelli FDP*, als zweite Vizepräsidentin stellte dem Rat die Weisung vor und begründete die Erhöhung mit der immer grösser werdenden Überlastung der Ratsmitglieder. Vor allem die vermehrte Arbeit in den allabendlichen Kommissionen stelle vom Zeitaufwand her sehr grosse Anforderungen an die Ratsmitglieder. Von einem Feierabendparlament könne schon lange nicht mehr die Rede sein. Auch die Ratssekretäre hätten eine immer grössere Arbeitslast zu bewältigen und daher sei auch eine Anpassung der Entschädigung gerechtfertigt. *K. Zühlmann CVP* stellt den Antrag, die Weisung an das Ratsbüro zurückzuweisen, da er der Meinung ist, eine Erhöhung sei nicht gerechtfertigt. Dieser Antrag wurde nicht unterstützt. Da kein Ablehnungsantrag gestellt wurde, **bewilligte** sich der Rat seine «Lohnerhöhung» oppositionslos. Die Ansätze wurden wie folgt festgelegt: *Einfachsitzung* Fr. 100.— (70.—), *Halbtagsitzung* Fr. 140.— (100.—), *Ganztagsitzung* Fr. 220.— (155.—) *Pauschale für Sekretäre* Fr. 10000.—/Jahr (8000.—).

Auch der zweiten Weisung, die eine **soziale Absicherung der Ratssekretäre** beinhaltet, wurde ohne Ablehnungsantrag überwiesen.

Wenig zu reden gaben die **Zusatzkredite** der zweiten Serie 1989. *St. Schweizer CVP*, als Präsident der Rechnungsprüfungs-Kommission teilte dem Rat mit, dass trotz mehreren Streichungen immer noch ein Betrag von 53 Mio an Zusatzkrediten notwendig sei. Praktisch diskussionslos wurde das Geschäft erledigt und schlussendlich ohne Ablehnungsantrag gutgeheissen.

Zu einem heftig umstrittenen politischen Thema entwickelte sich seit einiger Zeit die Frage, ob der **SBB-Ein-**

**schnitt in Zürich Wipkingen mit Wohnhäusern überbaut** werden soll oder nicht. Ihren Anfang fand diese politische Kontroverse bereits im August 1986 als ein Anwohnerverein erfuhr, dass die SBB, zusammen mit einer privaten Bauunternehmung, gedenkt den SBB-Einschnitt zu überdecken, um darauf eine Überbauung zu realisieren. Um das Vorhaben zu verhindern, reichte dieser Verein damals eine Volksinitiative ein, welche die Umzonung der betreffenden Landparzelle in die Freihaltezone verlangt. Kurz darauf, im November des selben Jahres, wurde überdies eine Einzelinitiative eingereicht, die genau das Gegenteil verlangt, nämlich die Umzonung dieser Landparzelle in die damalige Wohnzone B. Damit will der Einzelinitiant erreichen, dass das Überbauungsprojekt der SBB realisiert werden kann.

Obwohl sich der Stadtrat bewusst ist, dass das Quartier Wipkingen mit Grünflächen stark unterversorgt ist, befürwortet er die Überbauung der betreffenden Landparzelle, da sich der Bahneinschnitt in Wipkingen heute als ein zwar begrünter, aber stark lärmiger, nicht zugänglicher Geländetrichter präsentiert. Zudem sind die steilen Böschungen für das Quartier nicht zugänglich und damit von geringem Nutzen. Mit einer zusätzlichen Verschlechterung der Immissions-Situation ist bereits in naher Zukunft zu rechnen, da die SBB nach Inbetriebnahme der S-Bahn, dem Vernehmen nach, ein zusätzliches Gleis für die Oerlikoner Linie benötigen wird. Da sich der Stadt die Möglichkeit bietet, die bestehende Immissions-Situation durch die Überbauung des Bahneinschnittes stark zu verbessern, und an guter und beruhigter Wohnlage in unmittelbarer Nähe des öffentlichen Verkehrs, von Schulen und Einkaufsmöglichkeiten, in der ohnehin schon angespannten Wohnungsmarktsituation rund 110 neue Wohnungen zu bauen, entschloss sich der Stadtrat vor einiger Zeit einen **Projektwettbewerb** durchzuführen. Die als wünschenswert erachteten Resultate dieses Projektwettbewerbes lassen sich aber nur mittels eines privaten Gestaltungsplanes realisieren. Aus diesem Grund legte der Stadtrat im Sinne eines Gegenvorschlages dem Gemeinderat eine separate Weisung vor, und beantragte deshalb die Ablehnung der Volksinitiative sowie auf die definitive Unterstützung der Einzelinitiative zu verzichten, diese eventuell abzulehnen. **Das stadt-rätliche Projekt** sieht die Errichtung von 112 Wohnungen vor. Davon sind 77 Familienwohnungen mit 3 1/2 bis 5 1/2 Zimmern geplant, die vom Verkehrslärm weitgehend abgeschirmt sind und einen generell hohen Wohnwert bieten.

*P. Maissen* als CVP Kommissionspräsident stellte die Weisung mit einem zu langatmigen Votum vor. Speziell wies er darauf hin, dass verschiedene Mitglieder der Kommission sich nicht an die politischen Spielregeln gehalten hätten. Die SP schein vergessen zu haben, dass die Stadt Zürich Wohnungen brauche, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen seien. Dies sei beim Bahneinschnitt Wipkingen optimal erfüllt und darum könne einer Überbauung zugestimmt werden. *W. Sieg SP*, als

Vertreter der Minderheit wies alle Vorwürfe an die Adresse der SP zurück. Der einzige sinnvolle Lärmschutz sei bestimmt eine Überdeckung dieses Einschnittes, aber massgebend sei schlussendlich was auf der Überdeckung gebaut werde. Auch Stadtrat *W. Küng CVP* hätte sich klar geäussert, dass man auf die Bedingungen des Generalunternehmers Hatt-Haller nicht eintreten sollte. *H. Aebi LdU* spricht sich für eine sinnvolle Nutzung der Überdeckung aus. Auch *K. Jung FDP*, befürwortet eine Überbauung des Deckels mit Familienwohnungen. *Erika Mägli SP*, lehnt eine Überbauung kategorisch ab, denn das Projekt von Hatt-Haller hätte einfach zu wenig Platz für einen Grünraum. *J. Estermann SP*, vergleicht das Quartier Wipkingen mit dem Kreis 4 und zwar in Bezug auf die Einwohnerdichte. Wipkingen sei mit Grünflächen unterversehen. Er sei betroffen über das Ergebnis der Kommission, der Einschnitt sei ein Merkmal für das Quartier Wipkingen. Die Ansicht von zu wenig Grünfläche bei einer Überbauung teilt *H. Brenner SVP*, nicht und weist auf die Tatsache hin, dass im Bauprojekt eine Grünfläche von 7000 m<sup>2</sup> vorgesehen sei. *H. U. Peter FDP*, ist über die Slalompolitik der SP erstaunt. Zuerst hätte die SP eine Überdeckung abgelehnt. Dann sei man auf Grund der Aussage der SBB, die ein Gleis ausbau angekündigt hatte, für eine Überdeckung eingetreten, mit dem Ziel einen Park zu errichten. Der Bau von Wohnungen durch Private sei rigoros bekämpft worden, aber zu guterletzt sei an einer Quartiersversammlung klar zum Ausdruck gebracht worden, dass man gegen den Bau von sozialen Wohnungen nichts einzuwenden hätte.

Nach einem äusserst komplizierten Abstimmungsprozedere, während dem sich Juristen fast in die Haare gerieten, wurde schlussendlich auf Antrag von *A. Kuy FDP* entschieden, dass sowohl der **private Gestaltungsplan** sowie die **Volksinitiative** einer Volksabstimmung unterstellt werden. Der Ratspräsident schloss die emotionsgeladene Sitzung um 20.25 Uhr.

**Bereits vor rund drei Monaten hätte dieses Geschäft im Zürcher Gemeindeparlament behandelt werden sollen**, doch wurde es durch die zerstrittene, vorberatende Kommission kurzfristig wieder von der Tagliste abgesetzt, damit diese zu neuen Beratungen zusammen finden konnte. Aber auch diese neuen Beratungen führten innerhalb der Kommission zu keiner Einigung, weshalb nun auch an der heutigen Sitzung des Gemeinderates, während der das Geschäft endlich behandelt werden konnte, von der Kommission diverse Mehr- und Minderheitsanträge gestellt wurden. **Die Mehrheit** der Kommission, die durch die Vertreter der CVP, FDP, SVP und LdU getragen wird, **sprach sich für die Anträge aus** und befürwortete damit eine Überbauung des Bahneinschnittes. Die Minderheit, der die Vertreter von SP und NA angehören, lehnt ein Überbauen ab und unterstützt daher die Volksinitiative. Diese **Haltung der SP**, die sich auch während der parlamentarischen Beratung konsequent gegen eine Überbauung aussprach, ist **erstaunlich**, wenn man bedenkt, dass vor rund einem hal-

ben Jahr die SP rund ein Dutzend Vorstösse zu angespannten Wohnungssituation einreichte und sich sogar für Entweigung von leerstehendem Wohnraum einsetzte.

*Die Diskussion zu diesem Geschäft dauerte rund zwei Stunden und erinnerte in weiten Zügen an eine nachgeholt Kommissions-sitzung.*

## Massiv Steuern sparen

**6% Zins und erst noch massiv Steuern sparen, von A.U. Hohermuth, Leiter der SKA Höngg. Dies ermöglicht Ihnen die SKA-Vorsorge 3.Säule. Sie können davon profitieren wenn Sie ein eigenes Einkommen aus Erwerbstätigkeit, Wohn- und Steuerdomizil Schweiz haben und AHV-beitragspflichtig sind. Die wesentlichen Vorteile seien hier erwähnt:**



**Steuern sparen**  
1. Mit der steuerbegünstigten privaten Vorsorge im Rahmen der 3.Säule steht Ihnen eine besonders interessante Sparform zur Verfügung. Attraktiv deshalb, weil Sie in jedem Fall neben dem höheren Zins auch noch Steuern «verdienen».

Durch den Abzug der Vorsorge 3.Säule-Einzahlungen vom steuerbaren Einkommen kann sich eine tiefere Progressionsstufe ergeben. Dies bedeutet eine erhebliche Steuerersparnis.

Alle Spareinlagen können mit dem SKA-Steuerausweis direkt vom steuerbaren Einkommen abgesetzt werden. Zinserträge sind von Einkommens- und Verrechnungssteuern, das Kapital von der Vermögenssteuer befreit.

Die Besteuerung des auszahlbaren Endkapitals wird von den Kantonen unterschiedlich gehandhabt, ist aber in jedem Fall ermässigt. Für die Bundessteuer kommt der vorteilhafte Rentensatz zur Anwendung.

**2. Hohe Rendite**  
Derzeit erhalten Sie einen Jahreszins von 6%!

**3. Sorglose Zukunft**  
Die Renten der 1. und 2.Säule (AHV + Pensionskasse) decken durchschnittlich nur zirka zwei Drittel Ihres Einkommens ab.

Wenn Sie Ihre Zukunft aber sorglos geniessen möchten, bietet Ihnen die SKA-Vorsorge 3.Säule die besten Voraussetzungen. Mit dem angesparten Vorsorgekapital verfügen Sie über vielfältige Möglichkeiten.

Es kann Ihnen den gewohnten Lebensstandard auch nach der Pensionierung ermöglichen.

Möchten Sie das Leben schon vor dem 62. (Männer vor dem 65.) Altersjahr geniessen? Dann dient das Vorsorgekapital — dank Vorzugszins erheblich gewachsen — zur Überbrückung des Einkommens-Ausfalles bis zum Einsetzen der AHV- und Pensionskassen-Renten.

## Aufruf an die Höngger Hobbykünstler

**Die bereits bekannte Kunst- und Fotoausstellung für Hobbykünstler wird neu gestaltet.**

Sind Sie eine begeisterte Hobbykünstlerin oder ein begeisterter Fotograf jederwelcher Richtung, und haben Sie den Mut in die Öffentlichkeit zu treten und sich der wohlwollenden Kritik zu stellen, so würde es uns freuen, Sie anlässlich der Ausstellung im Januar 1990 begrüßen zu dürfen.

Für nähere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung, Telefon 342 12 53.

Für die Veranstalter:  
*Dominique Dubois, SVP-Kreis 10*

Bei fehlenden Versicherungsjahren der 1. und 2.Säule oder zur Erhöhung des Pensionseinkommens ist das Vorsorgekapital eine willkommene Ergänzung.

Nur in besonderen Fällen (Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit, Auswanderung usw.), kann das Vorsorgekapital frühzeitig ausbezahlt werden.

**4. 3.-Säule-Konto**  
Die Einzahlungen auf das 3.-Säule-Konto können anstelle von Amortisationszahlungen bei Hypotheken geleistet werden. Ab 1990 ist ein vorzeitiger Bezug für den Erwerb von Wohneigentum zu Eigenbedarf möglich.

**5. Steuerlich erlaubte Einzahlungen**  
Personen mit 2.Säule (Pensionskasse) erlaubt der Fiskus 1989 Einzahlungen von maximal Fr. 4320.—, ab 1990 von Fr. 4608.—, Personen ohne 2.Säule können für 1989 maximal Fr. 21600.—, ab 1990 Fr. 23040.— einzahlen.

Nur noch während höchstens drei Wochen können die Steuerbegünstigten Einzahlungen für das Jahr 1989 auf ein 3.-Säule-Konto der SKA vornehmen. Alle Mitarbeiter der SKA Höngg stehen Ihnen für die Eröffnung eines solchen Kontos beratend zur Verfügung. Kommen Sie bei uns vorbei oder bestellen Sie Ihre Vorsorge-Vereinbarung mit dem abgedruckten Bestellschein.

### Vorsorge-Coupon

Ja, ich möchte bei meiner finanziellen Zukunft auf Nummer sicher gehen. Senden Sie mir bitte eine ausgefüllte Vorsorge-Vereinbarung zur Eröffnung eines SKA-Vorsorge-Kontos 3.Säule

Herr/Frau/Frl. \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Strasse/Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
AHV-Nr.: \_\_\_\_\_  
*Einsenden an: Schweizerische Kreditanstalt, Wieslergasse 2, Postfach, 8049 Zürich-Höngg*

## Tag der offenen Tür ZKB-Neubau Höngg

# IN EINER WOCHEN WIRD GEFEIERT

Am 16. Dezember 1989  
Tag der offenen Tür  
zusammen mit der Weinkellerei  
Zweifel & Co, Höngg



**Zürcher Kantonalbank**  
Regensdorferstrasse 18  
8049 Zürich, Telefon 01/341 88 82  
in der Parkgarage



# Richard Wannemacher



## Ausstellung 21. November bis 30. Dez. 1989

Gastausstellerin  
Hanny Wannemacher, Tonfiguren



GALERIE ZENTRUM  
Osteigstrasse 2  
bei der Post Höngg  
8049 Zürich

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag, 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.30 Uhr

Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.30 bis 16.00 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen

## Advent 1989

Völker strömen zu deinem Lichte!  
Jesaja 60, 3

(KS) Die Befreiungsbewegung im Osten, wird auch von katholischen und evangelischen Christen getragen. Immer wieder besammeln sich Menschen in Gotteshäusern, beten, singen die alten Kirchenlieder, hören das Bibelwort. Hierauf treten sie ins Freie, friedlich, gewaltlos, strahlend, mit Kerzen in den Händen. Sie vereinigen sich dort mit anderen Bürgern. Ihr Zug schwillt zu unwahrscheinlicher Grösse an, doch niemandem wird ein Haar gekrümmt, keine Scheiben gehen in Brüche. Und siehe da: Genau wie es der Prophet Daniel voraussagte, stürzt der auf tönernen Füßen stehende Koloss, Ketten zerbrechen, Menschen werden befreit, Gewaltherrscher vom Throne gestossen.

Es ist in dieser Adventszeit unser Wunsch und unser Gebet, dass diese friedliche Bewegung weitergehen möchte, dass Willkür und Tyrannei überall verschwinden, noch mehr Menschen aus dem Glauben heraus zum Frieden und zur gegenseitigen Verständigung gelangen. Dann liegt ein Segen auf dieser vorweihnächtlichen Zeit. Dann wird das Jesajawort wahr: **Völker strömen zu deinem Lichte!**

In unseren lebhaften Innenausbaubetrieb suchen wir eine

### kaufm. Angestellte

für alle anfallenden Büroarbeiten inkl. Telefonbedienung und Kundenempfang.

Wir erwarten KV- oder Handelsschulabschluss, einige Jahre Praxis und wenn möglich PC-Erfahrung, eine zuverlässige, exakte Arbeitsweise und ein freundliches Wesen.

Bieten können wir Ihnen eine vielseitige Dauerstelle mit gutem Gehalt, ein eigenes Büro in modern eingerichteten Betrieb im Grünen in Zürich-Höngg, auf Wunsch einen reservierten Parkplatz.

Der Arbeitsplatz ist auch bequem mit dem Direktbus ab Zürich-HB zu erreichen. Bei einer allfälligen Wohnungssuche wären wir gerne behilflich.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an



Schreinerei-Innenausbau-Fensterbau  
Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 01 34123 00

## Träff • Bethlehem

Weihnachtsspiel der Sonntagschule Höngg, von W. Sieber, mit Musik von W.R. Ritter. Mittwoch, 13. Dezember, 17.00 Uhr, öffentliche Hauptprobe. Sonntag, 17. Dezember, 17.00 Uhr, Sonntagschulweihnacht. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg. Eintritt frei. Kollekte für Sonntagschule.

## Wir gratulieren

Verschnittene Hügel  
verschnittene Bäume  
verschnittene Wege  
wer durch den Schnee stapft  
hinterlässt Spuren  
die einladen, ihnen zu folgen  
verschnittene Hügel  
verschnittene Bäume  
verschnittene Wege  
und immer irgendwo  
Spuren des Lebens

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Im Weihnachtsmonat Geburtstag feiern zu dürfen, ist doch etwas ganz besonders Schönes, bestimmt sind Sie alle frohe Menschen! Liebe Gedanken und viele gute Wünsche kommen aus unserem Dorf zu Ihnen. Auf Ihrem Weg durch das neue Lebensjahr begleiten wir Sie und wünschen Ihnen von Herzen gute Gesundheit, Geborgenheit und viel Wärme und Liebe in der Adventszeit und glückliche Weihnachten und ein frohes und gesegnetes Weitergehen an der Hand unseres treuen Gottes. Alles Liebe.

### Geburtstag feiern:

8. Dezember  
Frau Lina Hugentobler  
Regensdorferstrasse 99; 92 Jahre.

12. Dezember  
Herr Luciano Schiavi  
Segantinistrasse 213; 80 Jahre.

12. Dezember  
Frau Alice Würmli  
Brunnwiesenstrasse 22; 80 Jahre.

13. Dezember  
Frau Berta Schenkel  
Winzerstrasse 6; 93 Jahre.

13. Dezember  
Frau Giuseppina Affonti  
Riedhofweg 4; 85 Jahre.

13. Dezember  
Frau Henriette Wüthrich  
Imbisbühlstrasse 112; 90 Jahre.

14. Dezember  
Frau Pauline Günthart  
Reinhold Frei-Strasse 66; 80 Jahre.

15. Dezember  
Frau Lina Glättli  
Riedhofweg 4; 85 Jahre.

15. Dezember  
Frau E. Lüssi  
Ackersteinstrasse 121; 85 Jahre.

Mit herzlichen Grüßen  
Frauenverein Höngg  
Quartierverein Höngg  
Quartierzeitung «Höngger»

## Grün wählen statt schwarz malen

Unter diesem Motto steigt die grüne Partei im Frühjahr 1990 mit über hundert qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten ins Rennen um Stadtrat- und Gemeinderats-Sitze.

Die Kandidatur von **Monika Stocker** für den Stadtrat ist für die grüne Partei eine grosse Hoffnung und gibt ihr neue Impulse für die politische Arbeit. Ihr mutiges Engagement in den verschiedensten politischen Bereichen — allen voran in der **Friedensbewegung** und in der **Fraugleichstellungspolitik** — setzt Massstäbe auch für die Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten. Versiertes Handeln innerhalb und zwischen den gegebenen politischen Strukturen ist für eine wirksame grüne Politik wichtig, ohne dass dieses politische Denken unkritisch als das Alleinseeligmachende verstanden wird. Die GemeinderatskandidatInnen der Grünen Partei stellen **menschliche Werte** und die **Achtung der Natur** in den Vordergrund und bemühen sich, Mittel und Wege zu finden, diese ins politische Denken und Handeln einfließen zu lassen. Nur dadurch können **lebensgerechte**, nicht bloss profit- und polit-gerechte Entscheidungen getroffen werden. Dem bürgerlichen Interessenfilz, wie er in der Verurteilung der Stadträte Wagner und Egloff wieder einmal offengelegt wurde, energisch entgegenzutreten, erscheint, im Interesse aller Bewohnerinnen und Bewohner dieser Stadt, als dringend notwendig. Der Einsatz für eine vitale Stadt ist einer der politischen Schwerpunkte. Die Rücksichtslosigkeit der Verkehrslawinen, die unser und unserer Kinder Leben bei jeder Strassenüberquerung bedroht, stinkende und giftige Abgase und Lärm dürfen das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen in unserer Stadt nicht mehr in diesem Ausmass einschränken und gefährden. Den hier lebenden Menschen muss vermehrt Priorität eingeräumt werden, nicht den Profiten einzelner Wirtschaftsvertreter, nicht den Strassen oder den Autos.

**Im Kreis 10 will die Grüne Partei bei den nächsten Wahlen einen bis zwei Gemeinderatssitze erreichen.** Die KandidatInnen sind: **Hans Schoch**, Landschaftsarchitekt HTL, 1960; **Irene Teismann**, kaufmännische Angestellte, 1964; **Pierino Cerliani**, Architekt ETH, 1961; **Karin Fehr**, Soziologiestudentin, 1963; **Regula Stoll**, Studentin phil. I, 1963; **Rolf Schneider**, Tanzsporttrainer; **Walter Wobmann**, Postbeamter, 1960; **Edwin Wasser**, Chemiker HTL, 1936; **Pascale Voumard**, Lehrerin, 1959; **Iso Schumacher**, Dr. iur., 1952; **Franz Thoma**, kaufmännischer Angestellter, 1956. In loser Folge werden im «Höngger» die SpitzenkandidatInnen vorgestellt. Die Grüne informiert Interessierte gerne über Grundsätze und Schwerpunkte ihrer Politik sowie die Aktivitäten in der Kreisgruppe 6/10. Auskunft bei Hans Schoch, Rousseaustrasse 81, 8037 Zürich.

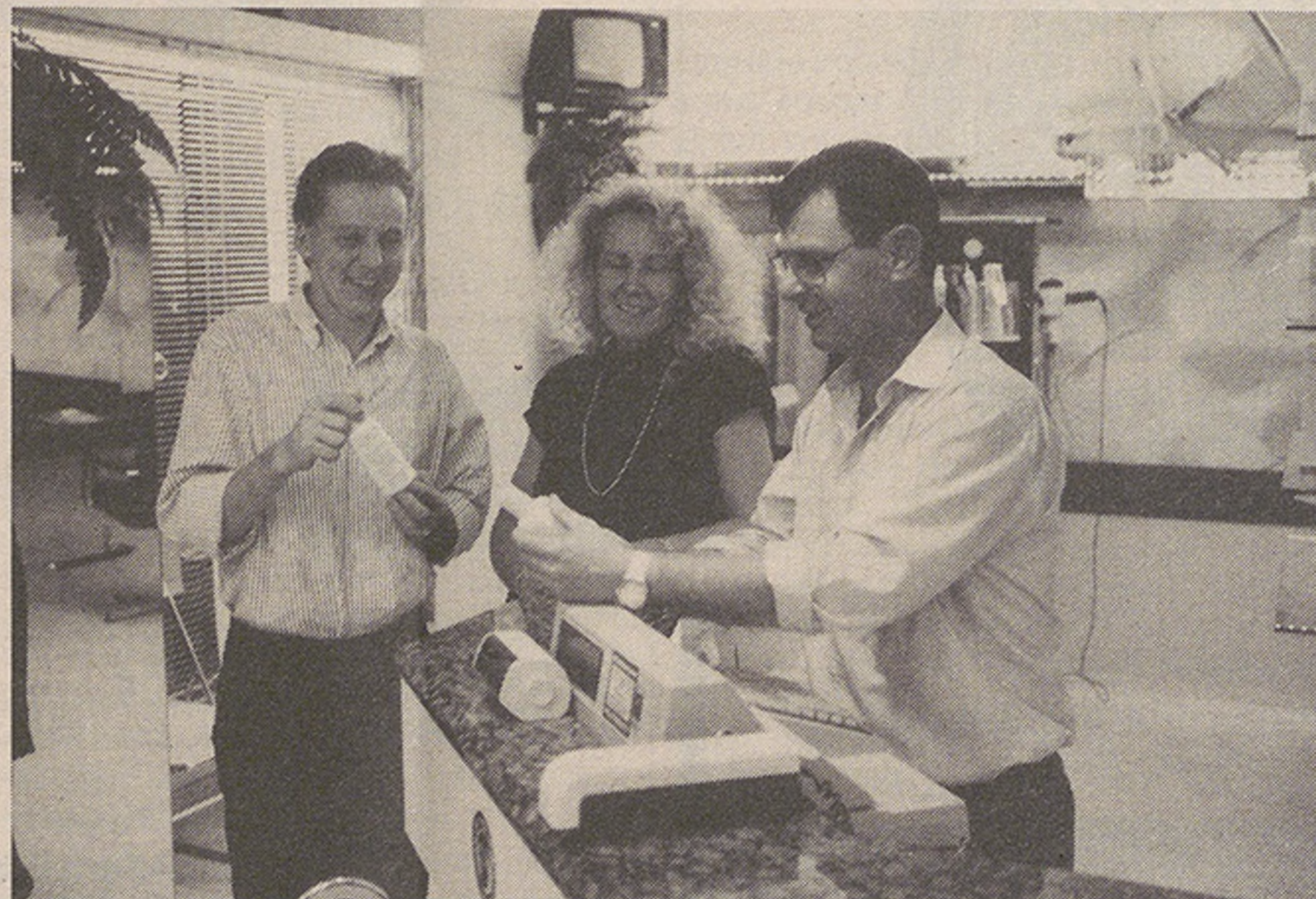
Annette Schindler  
Grüne Partei Kreis 6/10

## Rad Profi Beat Brey in Höngg beim Coiffeur!

Tour de Suisse- und Quer-Seriensieger Beat Brey besucht Höngg nicht nur am Querrennen auf der Waid, sondern er lässt sich oft verschönern bei **Erika Meier**, Geschäftsführerin im **Salon Zentrum** am Meierhofplatz. Bruder Urs Brey ist Stammkunde bei Kurt Schaller im Betrieb Wipkingen. Beide schätzen die sportliche Ausführung des Haarschnittes sowie die tolle Betriebsatmosphäre.



Ärodynamischer Haarschnitt ausgeführt von Erika Meier.



Biosthetische Haarpflegeberatung auch für den Spitzensportler.

Insert

## RESTAURANTS

NEUE  
Waid



## Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr:

24. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

25. Dezember 89  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

26. Dezember 89  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

27. Dezember 89  
ganzer Tag geschlossen

28./29./30. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 23.00 Uhr

31. Dezember 89  
offen von 09.00 bis 17.00 Uhr

Ab 19.00 Uhr  
Silvesterfeier  
mit Musik und Tanz

1. Januar 90  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

2. Januar 90  
offen von 11.00 bis 17.00 Uhr

3. Januar 90  
ganzer Tag geschlossen

Alex Meier  
Waidbadstrasse 45  
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60  
Fax 271 66 03

## Keine kirchliche Trauung von Homosexuellen

(EPD) Einige Wochen nach der standesamtlichen Zulassung von Eheschließungen zwischen Homosexuellen haben sich in **Dänemark** bereits über 400 solcher Paare trauen lassen. Hingegen weigert sich die Pfarrerschaft der Lutherischen Kirche in Übereinstimmung mit ihren Bischöfen, kirchliche Amtshandlungen mit homosexuellen Paaren vorzunehmen. Sie lehnt sogar vermittelnde Dienste bei Streitigkeiten ab.

Wenn Sie ein gutes Gefühl für Ihre Mitmenschen haben, sind Sie schon die gesuchte Person. Und wenn Sie einige Stunden Ihrer Freizeit für unsere interessante Arbeit zur Verfügung stellen, bieten wir Ihnen in der Stadt Zürich einen

## Guten Nebenverdienst

Ihre Aufgabe besteht in der Werbung neuer Kunden.

Eine gute fachliche Ausbildung wird Ihnen die Arbeit erleichtern.

Setzen Sie sich für eine Besprechung mit dem Antwortcoupon mit uns in Verbindung.

----- ✂ -----

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Geb. Dat. \_\_\_\_\_

Tel.-Nr. \_\_\_\_\_

Wann erreichbar \_\_\_\_\_

Einsenden an:  
Basler Versicherungs-Gesellschaft  
Generalagentur Zürich-Altstetten  
Birmensdorferstrasse 55, 8036 Zürich



Mit meinem Mitarbeiterstab und einem modernen Gerätepark gestalte und pflege ich Gärten und Anlagen in der Stadt Zürich.

## Hans Brenner

dipl. Gärtnermeister  
8046 Zürich

## Bettenreinigung

und Änderung jeder Grösse innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91



## Direktverkauf

von neuen

## Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

## Matratzen, Lättliroste, Schoner etc.

Qualität und reelle Bedienung sind seit 27 Jahren unsere Tradition. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung. Kein Bluff mit Billigangeboten und zweifelhaften Aktionen. Wir zeigen Ihnen, was wirklich gute und dauerhafte Bettinhalte sind. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

## Bettwarenfabrik Kloten

M. Juchli Oberfeldstr. 10

# FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg präsentiert 4 Veranstaltungen

## 4. Veranstaltung

Sonntag, den 10. Dezember 1989  
17.00 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

## Offenes Singen



Mitwirkende

das Publikum (Eltern, Kinder, Junge, ältere und junggebliebene Höngger, die gerne singen...) der reformierte Kirchenchor Zürich-Höngg das Kammerorchester der Kirchgemeinde Winterthur-Veltheim

Leitung

Zum Programm

Christoph Rehli  
Das Publikum und der Ansingchor singen Advents- und Weihnachtslieder, begleitet vom Orchester

*Es kommt ein Schiff geladen  
Läutet uns zum Frieden  
Was soll das bedeuten  
Es ist für uns eine Zeit angekommen  
(Sterndreherlied)  
Es ist ein Ros entsprungen  
Inmitten der Nacht  
Ich steh an deiner Krippe hier  
Mach hoch die Tür, die Tore weit  
Oh, freudenreicher Tag  
Te deum laudamus  
Tochter Zion  
Ehre sei Gott in der Höhe  
Den die Hirten lobeten sehr (Quempas)*

Dazwischen erklingt das **Weihnachtskonzert** von Francesco Maria Manfredini (um 1680-1748) für zwei Soloviolen, Streichorchester und Continuo.

## Unser Weihnachts-Abendverkauf

findet am Donnerstag, dem 14. Dezember 1989 bei Kaffee und Guetzli statt.

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Gardenia-Team.

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstrasse 197 8049 Zürich  
Tel. 01 · 341 27 77

## Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier



## Dorflade Höngg

Monika & Pierre Chassot  
Wieslergasse 10  
8049 Zürich  
Tel. 01/341 8330

## R. SPILLMANN TRANSPORT ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast  
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01/271 4739



## Spitem Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege  
Hauspflege  
Haushilfe Pro Senectute  
Limmattalstrasse 186

341 10 90

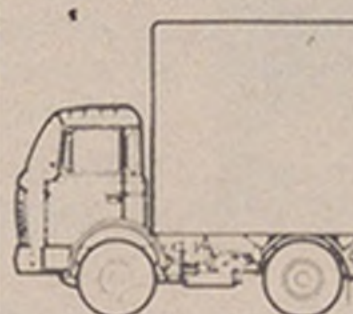
wochentags von 8.00 bis 10.30 und 14.30 bis 16.00

## Ambulatorium

Montag bis Donnerstag von 14.30 bis 16.00

## Umzüge

bis 4 Zimmer  
Fr. 55.- Std.



Tel. 341 83 55

## Amway Produkte

liefert frei Haus  
Verena Berger-Schlegel  
Tel. 01/341 57 94

Laufend neue Schminkurse



Brauchen Sie Hilfe? Rufen Sie an.  
Montag bis Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

Gesucht auf Anfang Januar 1990 tüchtige

## Spettfrau.

Montag und Freitag, je drei Stunden vormittags, in Einfamilienhaus zu zwei Personen.  
Telefon 342 16 17

## Berger Bergersen

Ausstellung von Emailbildern in der Galerie Altstadt Gerbegasse 5 8180 Bülach vom 12. Dezember 1989 bis 6. Januar 1990

## Einladung zur Vernissage

Samstag, 9. Dezember 1989 von 16.00 bis 20.00 Uhr  
Samstag, 16. Dezember 1989 ab 10.00 Uhr Apéro mit dem Künstler  
Öffnungszeiten:  
Montag geschlossen  
Dienstag bis Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr  
Samstag, 10. Dezember und 17. Dezember 14. bis 18.00 Uhr

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

## Discount FAWER

TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Wählen Sie

01-272 33 33

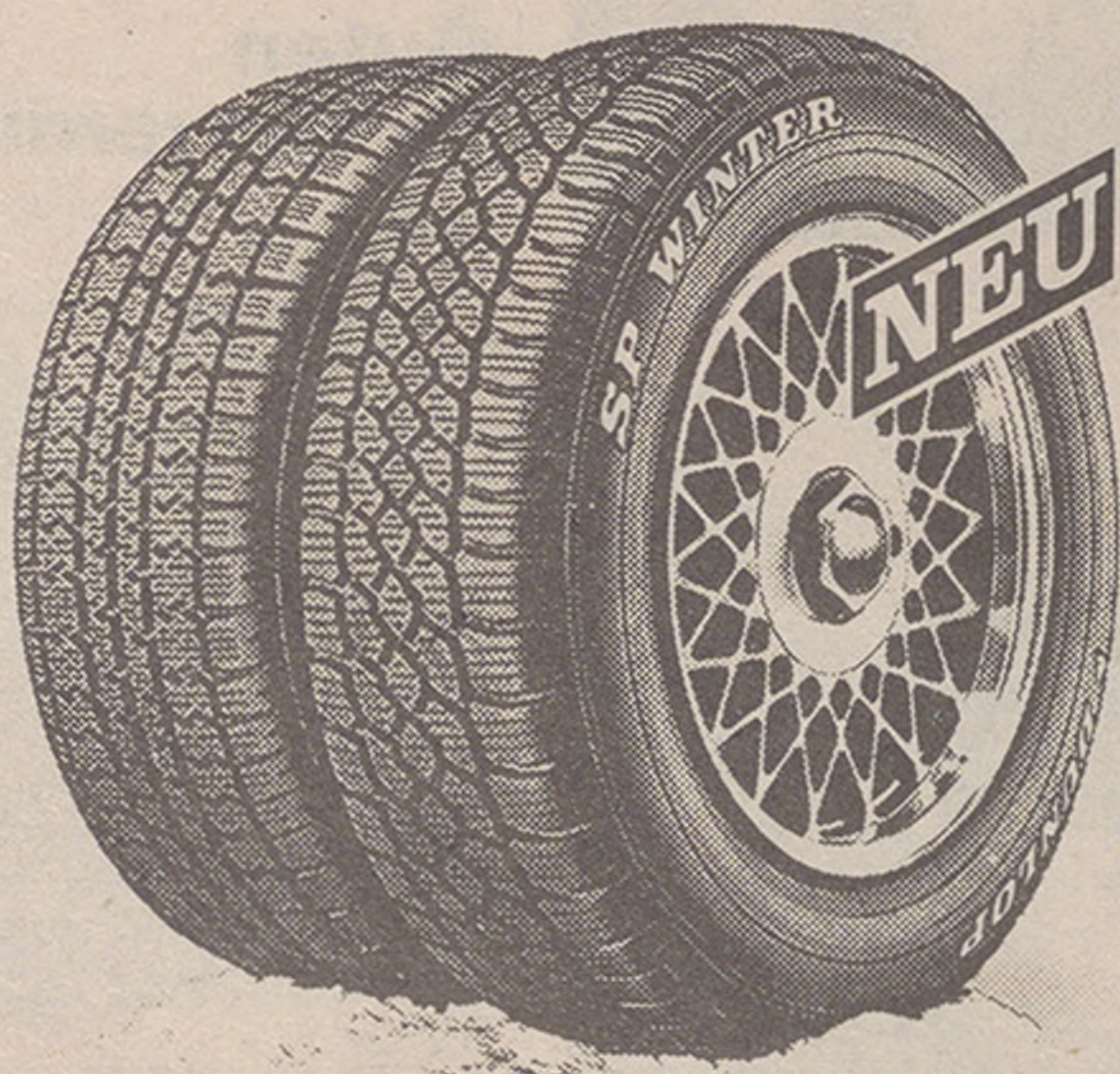
für Reparaturen und Renovationen

im und ums Haus

Wir kommen sofort!



Den Winter konnten wir nicht besser machen, aber die Winterreifen.



INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler  
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf  
Tel. 01/840 33 41

jetzt montieren! ➔ DUNLOP

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie Qualität Erfahrung



FENPLAST Kunststoff-Fenster

Kunststoff-Fenster - Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem Hostalit Z  
Grosskammer-Profilssystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl  
2- oder 3fach-Verglasung  
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34